Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,000.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 34. Donnerstag den 3. Februar. 1876.

Bekanntmachung.

Das am 13. dieses Mon. zur Vermiethung versteigerte **Gewölbe Nr. 2** in der **Georgenhalle, Brühlseite,** ist **dem Höchstbieter zugeschlagen** worden und werden daher die übrigen Bieter ihrer Gebote in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit entlassen.

Leipzig, am 31. Januar 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Holzauction.

Mittwoch den 9. Februar 1876 sollen von Vormittags 9 Uhr ab auf dem diesjährigen Schlage im **Rosenthal** in der Nähe der Waldstraßenbrücke

ca. 100 harte Wurzelhaufen sogen. Stockholz

an den Meistbietenden gegen **sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage verkauft werden.

Zusammenkunft: an der Waldstraßenbrücke am Rosenthal.

Leipzig, am 1. Februar 1876

Des Raths Forstdeputation.

Die bei dem **hiesigen Leihhause** in den Monaten **October, November, December 1874 und Januar, Februar, März 1875** versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den **1. März und folgende Tage dieses Jahres im Parterre-Locale des Leihhauses öffentlich versteigert werden.**

Es können daher die in den genannten Monaten versetzten Pfänder **spätestens den 4. Februar d. J.** und nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten von 12 Pfennigen von jedem Thaler resp. 4 Pfennigen von jeder Mark des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 5. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auctionskatalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler resp 4 Pfennigen von jeder Mark der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 25. Februar d. J., von welchem Tage ab Auctionspfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Es hat also **vom 26. Februar d. J. an** Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einlösens und Versetzens anderer Pfänder während der Auction in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 15. Januar 1876.

Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Städtischer Verein.

* **Leipzig,** 2. Februar. In der gestrigen Sitzung gab der Vorsitzende, Herr Adv. Rud. Schmidt, davon Mittheilung, daß die in der letzten Sitzung beschlossene Petition an den Rath, die Wege in Lehmann's Garten betreffend, an den Rath abgegangen sei. Eine Zuschrift des Architekten-Vereins, womit derselbe zugleich den von ihm aufgestellten Stadterweiterungsplan überreicht, wird dankbar entgegengenommen. Der Abgeordnete Krause hat einen Vortrag für die nächste Zeit zugesagt.

Herr Ingenieur Hartmann hielt hierauf einen Vortrag über das von ihm eingeführte Desinfections-Verfahren. Der Redner bemerkte, daß ein Canalisations-Verfahren, wie es für Berlin vorgeschlagen, für Leipzig wegen seiner tiefen Lage sich wohl kaum eigne. Der dermalige Zustand in Leipzig in Bezug auf die Entfernung der Fäcalien und der Abfallwässer lasse sehr viel zu wünschen übrig. Zeugniß dafür sei der schlechte Geruch in vielen Häusern. Man müsse auf Mittel und Wege sinnen, damit jeder Einzelne gezwungen werde, zu desinficiren. Redner hat sich Jahre lang mit Erzielung eines guten Desinfectionsverfahrens beschäftigt. Nach seiner Auffassung sei es nothwendig, die Fäcalmassen sofort nach ihrem Entstehen zu desinficiren. Diesen Zweck verfolge der von ihm eingeführte Apparat, welcher folgende Verfassung habe:

Das Desinfectionsmittel besteht aus den anerkannt besten desinficirenden Stoffen und wird durch Wasser in breiartige Form gebracht. Diese breiartige Masse wird in einen aus drei Abtheilungen bestehenden eisernen Apparat und zwar in die oberste Abtheilung gebracht. Durch ein mit der Wasserleitung in Verbindung gebrachtes Rohr wird Wasser in die obere Abtheilung eingeführt und so die Lösung eines Theiles des Desinfectionsmittels bewirkt, welche Lösung dann in den mittleren und unteren Theil des Apparats gelangt. Im mittleren und unteren Theil des Apparats liegt ja eine sogenannte durchlöcherte Rohrschlange, welche mit dem Ausflußrohr im Apparat in Verbindung gesetzt ist, und durch dieses Ausflußrohr wird nun das im Apparat präparirte Desinfectionswasser den Closets, Pissoirs 2c. zugeführt und zu deren Spülung benutzt. Am unteren Theil des Apparats befindet sich ein Auslaufhahn, welcher zur Controle dient, ob Desinfectionsmittel im Apparat vorhanden sind. Entströmt demselben beim Oeffnen eine milchweiß gefärbte Flüssigkeit, so sind Desinfectionsmittel vorhanden, entströmt reines Wasser, so ist das Mittel verbraucht und es muß aufs Neue die Füllung des Apparates erfolgen. Bei größeren und öffentlichen Anlagen wird an diesem Hahn auch gleichzeitig der Schlauch zum Sprengen angeschraubt, um die Abortanlagen und dergleichen Anlagen mit Desinfectionswasser ausspritzen zu können.

Die Bedingung muß aber erfüllt werden, daß der Apparat immer gut mit dem Desinfectionsmittel gefüllt ist. Ein solcher Apparat faßt etwa 100 Kilo des Desinfectionsmittels, ist zur Speisung von 12 bis 16 Closets, Pissoirs 2c. ausreichend und bedarf aller 6 bis 8 Wochen der Bedienung bez. Nachfüllung. Die zur Verwendung gelangenden Closets sind Water-Closets, unter deren Trichter eine bewegliche Schale, welche zur Aufnahme der Excremente dient, angebracht und ist dieselbe fortwährend mit Desinfectionswasser gefüllt. Es erfolgt schon im Closet eine vollkommene Desinfection. Durch einen Hebelzug entleert sich die Schale von ihrem Inhalt, wobei gleichzeitig eine kräftige Nachspülung erfolgt.

Die vom Redner construirten und vielseitig ausgeführten Abortgruben bestehen fast durchgehends aus drei Abtheilungen, einer größeren zur Aufnahme und Ablagerung der Abgangsstoffe und zwei kleineren Abtheilungen zur Klärung des abfließenden Wassers. Diese Gruben, welche durch das aus den Closets kommende Desinfectionswasser vollständig gefüllt sind, erwirken, daß die darin befindlichen Stoffe der immerwährenden Desinfection unterworfen sind und alle nachtheilige Wirkung auf die Bewohner dadurch aufgehoben wird. Alle drei Abtheilungen der Gruben sind durch Durchlässe derart mit einander verbunden, daß das überfließende Wasser aus der größten Abtheilung unter Zurücklassung aller festen Bestandtheile, welche durch das Desinfectionswasser rasch auf den Boden niedergeschlagen werden, in die zweite Abtheilung gelangt, aus dieser in das dritte Bassin, worin die Flüssigkeit bereits rein und hell wird. Nunmehr wird dieselbe erst mittelst eines mit Verschluß versehenen Rohres in die Straßenschleusen befördert.

Der Redner bemerkt, daß die von ihm empfohlenen Anlagen vielfach mit gutem Erfolg zur Anwendung gebracht worden, z. B. im Magdeburger Centralbahnhof. Wenn von manchen Seiten Vorwürfe erhoben worden, daß das Verfahren seinen Zweck nicht erfülle, so liege die Schuld nur daran, daß nicht hinreichende Desinfectionsmittel verwendet wurden. Zu wünschen sei, daß seitens der Stadtverwaltungen auch das Wasser, was durch die Schleußen Abfluß finde, in gleicher Weise desinficirt werde. Redner hat sein Verfahren nicht nur bei den Closets sondern auch bei den Pissoirs mit Erfolg angewendet. Dies ist unter Anderm geschehen in der Realschule in Hannover, und neuerdings hat er den Auftrag empfangen, einen hiesigen Bahnhof mit den betreffenden Apparaten zu versehen. Freilich, Geld koste das Verfahren, ohne Geld sei aber entschieden auch kein gutes Desinfections-Verfahren einzuführen.

Nicht überraschend sei, daß das Verfahren Widersacher gefunden. Eine jede neue Idee kämpfe mit Opposition. Pflicht der Stadtverwaltung sei, energisch vorzugehen und Versuche mit dem Neuen zu machen. Der Zustand der hiesigen Cloakengruben und nicht minder die Verfassung unserer Schleußen fordern entschieden dazu auf.

Am Schlusse seines Vortrages spricht der Redner den Wunsch aus, daß später vielleicht einer der Herren Aerzte die Angelegenheit behandeln und ihm dabei Gelegenheit gegeben werden möge, mit seinem Verfahren ein Versuch im Großen zu machen.

Herr Ingenieur Grouven interpellirt den Vortragenden betreffs der Zusammensetzung seiner Desinfectionsmasse und der Einrichtung des Apparates. Herr Hartmann erklärt, daß die Desinfectionsmasse aus Kalk, Carbolsäure und Chlormagnesium gebildet sei. Auch in Bezug auf den Apparat giebt er die gewünschte Auskunft. Herr Grouven setzt hierauf das Wesen und die Vortheile des Süvern'schen Desinfections-Verfahrens aus einander, verliert sich aber in solche Einzelheiten und polemisirt gegen den Vortragenden derart, daß er vom Vorsitzenden unterbrochen wird.

Herr Advocat Francke bittet, daß man sich in der Debatte lediglich an praktische Gesichtspuncte halten und vor Allem die Frage erörtern möge, welches der beiden Systeme, das sogenannte Schwemm- oder Canalisationssystem oder das Desinfectionsverfahren, sich für Leipzig mit Vortheil anwenden lasse.

Herr Dr. Sellnick glaubt, Herr Hartmann habe mit seinem Vortrag den Zweck erfüllt, zu zeigen, daß er ein Desinfectionsmittel besitzt, mit dem nicht nur einzelne Häuser sondern nach Befinden ganze Städte desinficirt werden könne.

Herr Prof. Dr. Reclam begehrt speciellere Auskunft über die Zusammensetzung der Desinfectionsmasse. Herr Hartmann erwidert, daß sich diese Frage nur zweckmäßig beantworten lasse, wenn er praktisch vor den Augen der Versammlung Masse bereiten könne. Herr Stadtrath Nagel versichert, daß ihm von Sachverständigen erklärt worden, Leipzig eigne sich sowohl in Betracht seiner Lage als auch in Bezug auf die Bodenbeschaffenheit seiner Umgegend recht gut zur Anwendung des Schwemmsystems. Der Werth der verschiedenen Desinfectionsverfahren sei noch nicht wissenschaftlich festgestellt. Man streite hin und her, Jeder glaube den Stein der Weisen gefunden zu haben. Herr Dr. Schrader tritt der Auffassung des Vorredners entgegen, indem er eine ausführliche Auseinandersetzung über die von dem Chemiker des Magistrats zu Berlin, Prof. Liebreich, vorgenommenen Untersuchungen giebt. Herr Dr. Tannert glaubt constatiren zu können, daß der Vortragende nachgewiesen, daß mit den gegenwärtig vorhandenen Gruben sich ein Desinfectionsverfahren durchführen lasse. Herr Schlossermeister Fiedler empfiehlt die Carbolsäure als Desinfectionsmittel.

Die Debatte wurde hierauf geschlossen. Zu irgend welcher Beschlußfassung über den Gegenstand kam es nicht. Der Vorsitzende erklärte die Sitzung für beendet.

Neues Theater.

* **Leipzig,** 1. Februar. Der vierte Mozart-Abend war Cosi fan tutto gewidmet, einer jener vielen deutschen Opern, in denen die Componisten ihre Kräfte an einem haltlosen, unlebensfähigen Texte zersplitterten. Abbé Da Ponte vermochte wohl vorhandene Stoffe trefflich zu bearbeiten, hier aber, wo es einmal galt, als selbstständiger Dichter aufzutreten, reichte sein Geschick im Zuschneiden wirksamer Gesangstücke nicht hin, um eine fesselnde Handlung zu erfinden; und ebenso wenig vermochte er diese Schwäche durch die Uebertreibungen und unwahrscheinlichen Situationen seiner dürftigen Handlung zu verdecken. Daß beiläufig dieselben noch auffallender hervortreten müssen, wenn die verkleideten Liebhaber den unverkleideten so handgreiflich gleichen, wie bei der hiesigen Inscenirung, berührte ich schon früher. Ebenso Bedeutendes und Hervorragendes wie in „Don Juan" oder „Figaro" vermochte daher aus jenen Gründen Mozart nicht zu leisten und leicht läßt sich durchfühlen, wie selten er sich diesmal wahrhaft zu erwärmen im Stande war. Dagegen regte ihn dieser Text zu ganz neuen und eigenthümlichen Aeußerungen seines Talentes an, die sich in dieser Weise sonst nirgends offenbaren, besonders zu hinreißend kunstvollen Ensembles und geistvollen Combinationen; mit seltenem Blicke wußte er diese seiner künstlerischen Eigenthümlichkeit entsprechenden Momente auszunützen und uns mit einer wahrhaft verschwenderischen Fülle seiner oder köstlicher humoristischer Züge zu überschütten. Unser Solisten-Ensemble der Damen Mahlknecht, Peschka und Gutzschbach sowie der HH. Rebling, Gura und Ehrke hat sich so prächtig eingelebt und weiß die Ensembles bei musterhafter und klangvoller Correctheit und Virtuosität zugleich mit so ungezwungener Freiheit, schalkhafter Anmuth oder ausgelassener Laune zu beleben, daß man das Matte und Unwahrscheinliche von Da Ponte's sogenannter Handlung fast gänzlich übersieht und sich der graziösen Anmuth und köstlichen Charakteristik der Mozart'schen Musik beinahe durchweg mit unabgekühltem Vollgenusse hinzugeben vermag. Zwar fehlte im 1. Acte in den Soloensembles wie im Chore den Oberstimmen zuweilen hinreichend muthig entschiedenes Erfassen der Intonation, auch geriethen unter Anderem im 3. Acte einzelne Ensemblestellen durch allzu ungenirtes Behandeln in merklicheres Schwanken, doch war Dergleichen zu vorübergehend, um auffallender zu stören, und bestätigte die höchst animirte Stimmung des sehr dankbaren und stark gefüllten Hauses am Besten die obigen Mittheilungen in Betreff ungemein belebender Wiedergabe dieses schwachen Stoffes.

Dr. Hrm. Zopff.

Gustav Müller's dramatische Vorlesungen.

III.

* **Leipzig,** 1. Februar. Die gestrige dritte Vorlesung des Herrn Hofschauspielers Gustav Müller im Saale der Buchhändlerbörse hatte Shakespeare's „Othello" zum Gegenstand und zeugte wiederum von der großen Begabung des Vortragenden. Die scharfe Grenze, welche Herr Müller zwischen der Vorlesung und der Darstellung des Dramas zu ziehen weiß, zeichnet ihn ganz besonders aus, und der Eindruck seiner Vorlesungen ist daher ein äußerst wohlthuender und bleibender. Mit weiser Mäßigung brachte der treffliche Vorleser die leidenschaftlichen Ausbrüche Othello's zur Anschauung und verlieh dem Helden einen schönen, edlen und kräftigen Ton, der sich auch im Affect der höchsten Leidenschaft durchweg so erhielt, daß man die Neigung einer so zart besaiteten Frauenseele wie diejenige der Desdemona diesem Othello gegenüber für begreiflich hielt; mit männlicher Rührung gelangte die Erzählung des Othello im ersten Acte zum Vortrag und mit Feuer und Begeisterung die Schilderung seiner Liebe zu Desdemona. Recht anschaulich gab Herr Müller auch den Eindruck wieder, den Othello durch die ersten Einflüsterungen des Jago erhält und die immer mehr erwachende blinde Eifersucht des betrogenen Mohren im Kampfe mit Zweifel und Glauben in den folgenden Scenen zwischen Othello und Jago. Ebenso erschütternd zeichnete der Vortragende das zu späte Erwachen des Othello aus seiner Blindheit und die Ausbrüche der Reue über seine übereilte That. Auch die Charakterisirung der übrigen Personen der Tragödie war vortrefflich gelungen. Den Jago gab Herr Müller mit leichtem Ton und Gemisch von Jovialität im Beisein der andern Personen und nur in dessen Einzelgesprächen und in den Scenen mit Roderigo kam seine teuflische Natur zum Vorschein. Roderigo und Cassio gelangten in sehr gekürzter Weise zum Vortrag und die Trunkenscene des letzteren war täuschend wiedergegeben. Ebenso vorzüglich traf Herr Müller wieder den richtigen Ton für den sinnigen Charakter der Desdemona und denjenigen der heiteren Emilie. Das Publicum folgte dem trefflichen Vortrage mit lebhaftem Interesse und zeichnete den Künstler wieder mit allgemeinem Beifall aus.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 2. Februar. Dem Abgeordneten Liebknecht scheinen die öfteren Zurechtweisungen, die er im Reichstag durch den Präsidenten zu erfahren hatte, unbequem geworden zu sein. Er hat, unterstützt von seinen socialistischen Gesinnungsgenossen sowie dem Abg. Sonnemann, dem Dänen Krüger und acht ultramontanen Abgeordneten, folgenden Antrag im Reichstag eingebracht:

Der Reichstag wolle beschließen:
dem §. 44. der Geschäftsordnung für den Deutschen Reichstag in folgender veränderter Fassung seine Zustimmung zu geben:

„Der Präsident ist berechtigt, die Redner auf den Gegenstand der Verhandlung zu verweisen und zur Ordnung zu rufen (§. 58). Ist das letztere in der nämlichen Rede zweimal ohne Erfolg geschehen und fährt der Redner fort, sich von der Ordnung zu entfernen, so kann die Versammlung auf den Antrag des Präsidenten ohne Debatte beschließen, daß ihm das Wort über den vorliegenden Gegenstand genommen werden solle, wenn er zuvor auf diese Folge vom Präsidenten aufmerksam gemacht ist."

Ferner die Geschäftsordnungs-Commission zu beauftragen, sie möge Bestimmungen in Vorschlag bringen, welche den bei dem Gebrauche von Schlußanträgen hervorgetretenen Uebelständen Abhülfe zu schaffen geeignet sind.

— Die Kunsthandlung von Pernitzsch an der Goethestraße hat neuerdings an ihrem Schaufenster wieder einige der letzten Studienblätter von Heinrich Leutemann ausgestellt, welche wir, ohne irgend Reclame dafür zu machen, durch diese Zeilen dem Interesse der Beschauer etwas näher bringen wollen. Das eine Blatt stellt die Portraits eines Löwen und Tigers dar, welche gegenwärtig im zoologischen Garten zu Berlin leben, und obgleich jetzt schon sehr schön, doch erst noch eine besondere Zierde des Gartens zu werden versprechen. Beide sind noch nicht ausgewachsen, lassen aber ihre volle Entwickelung schon ahnen. Der Löwe stammt nebst zwei andern dort befindlichen von dem prächtigen Löwenpaar in Cöln ab, welches noch von der Zeit her, als Bodinus dort noch Director war, lebt und eine zahlreiche Nachkommenschaft hat. Der abgebildete Löwe ist der schönste von den drei Brüdern und zeigt noch das schöne, fein abgestufte Gelb der jüngeren Jahre, welches bei vielen Löwen später einem mehr düstern Orangegelb weicht. Der Tiger gehört zu der sibirischen Abart, welche sich durch

zottigeren Haarwuchs auszeichnet, wie dies hier schon an dem obgleich noch nicht völlig entwickelten Backenbart und an dem fast mähnenartigen Haar des Halses zu sehen ist. Das zweite Blatt stellt den Kopf einer höchst seltenen, seit Kurzem erst bekannten Antilope dar, welche zugleich eine der schönsten dieser poetischen Thiergattung ist. Es ist die jetzige Hauptzierde des Berliner Antilopenhauses die braune Pferdeantilope, so genannt wohl nur wegen ihrer Größe und allenfalls der Nackenmähne wegen. Der Thierkundige kann schon von der Kopfform auf ein großes Thier schließen, denn der Bock (das Berliner Exemplar ist ein Weibchen) erreicht Pferdegröße und ist ohne Zweifel eine der imposantesten Antilopenarten. Das Exemplar in Berlin dürfte das einzige jetzt in Europa lebende sein, und ist ihm also, abgesehen von seiner auch in der Farbe schönen Erscheinung, keine unverdiente Ehre durch die bildliche Darstellung widerfahren.

m. **Leipzig**, 2. Februar. Am gestrigen Abend ist im Concert-Salon der Centralhalle zum ersten Male das neuengagirte Künstlerpersonal aufgetreten. Zwei Chansonnettesängerinnen, die Fräuleins Briancon und Götzinger, gewähren bei schönen Körperformen und reizendem Vortrage einen interessanten Vergleich zwischen einer Pariser und einer Wiener Volkssängerin, und Fräulein Wetter leistet im Vortrage ernster Lieder durch ihre trefflichen Stimmmittel Vorzügliches. Nicht minder sind die beiden Violin Clowns Gebrüder Bellini, durch ihre außerordentlichen musikalisch-gymnastischen Productionen und komischen Intermezzos, sowie Herr Schmidt durch bildlich mimische Darstellungen verschiedener Charaktere und bekannter Persönlichkeiten sehr schätzbare Acquisitionen für den Concert-Salon. Der rauschende Beifall des sehr zahlreich anwesenden Publicums legte für die Leistungen des gesammten Künstler-Personals glänzendes Zeugniß ab.

* **Leipzig**, 2 Februar. Nach dem Jahresbericht der Kranken- und Begräbnißcasse der Buchbindergehülfen zu Leipzig auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1875 betrug die Mitgliederzahl am Jahresanfang 598, am Jahresende 594. Neu aufgenommen wurden 188, während 191 austraten oder abreisten. Todesfälle kamen 8 vor. Kranken-Unterstützung empfingen 133 Personen. Die Jahreseinnahme betrug 13,678 ℳ, die Ausgabe 9232 ℳ, so daß ein Vermögensbestand von 4445 ℳ verblieb. Die wöchentlich zu entrichtende Steuer beträgt 30 Pfennige, das von der Krankencasse zu vergütende Krankengeld wöchentlich 15 ℳ, das Todtenopfer 60 ℳ.

* **Chemnitz**, 1. Februar. Die in dem hiesigen 1. städtischen Wahlbezirk bevorstehende Landtagswahl scheint eine größere Agitation hervorrufen zu wollen. Auch die Socialdemokraten haben in einer in diesen Tagen abgehaltenen Versammlung beschlossen, sich an der Wahl zu betheiligen und sie haben Herrn Aug. Bebel als Candidat aufgestellt.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 1. Februar um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	752,6	SSO	still, hlb. bew.[1])	+ 7,8
Valentia (Irland)	756,6	SW	frisch. Regen[2])	+ 10 0
Yarmouth	762,6	S	schwach, heiter[3])	+ 3 9
St. Mathieu	—	S	mässig, Dunst[4])	+ 9,0
Paris	770,5	SO	still, klar	— 0 2
Helder	770,4	SSO	still[5])	— 0,4
Christiansund	758,3	SSO	still, wolkig[6])	+ 5 8
Haparanda	757,8	SO	leicht, bedeckt	— 4,5
Stockholm	765,5	W	mässig, Nebel	+ 2,0
Wien	776,5	—	Windstille, Nebel	— 6,0
Memel	769,9	SSW	mässig, Nebel	— 0,·
Neufahrwasser	772,8	SW	still, hlb. bew.[7])	— 2 5
Swinemünde	772,0	S	still, hlb. bew.	— 4,5
Hamburg	773,2	SO	schwach heit.[8])	— 2 2
Sylt	771,4	SSO	leicht, wolkig	+ 1,3
Krefeld	772,1	SSO	frisch, klar[9])	— 0,5
Kassel	774,6	S	leicht, klar[10])	— 4,3
Karlsruhe	773,7	NO	still, klar	— 6 2
Berlin	774 8	SO	mässig klar	— 4,0
Leipzig	774,6	SSO	leicht, klar[11])	— 6,0
Breslau	776,4	SO	schwach, Dunst	— 7,9
Dresden	764,47	S	unbewölkt	— 5,0
Bautzen	755,48	S	—	— 5,7

[1]) See unruhig. [2]) See unruhig. [3]) See ruhig. [4]) See ziemlich unruhig. [5]) See ruhig. [6]) See ziemlich unruhig. [7]) Reif. [8]) Reif, etwas dunstig. [9]) Reif [10]) Reif. [11]) Rauhfrost.

Uebersicht der Witterung.

Seit gestern ist das Barometer allgemein um einige Millimeter gesunken, steht jedoch noch immer erheblich über dem Mittel; der barometrische Gradient für südliche Winde nimmt über der Nordsee zu, im südlichen Norwegen weht der Südwind andauernd recht stark mit ziemlich unruhiger See und (heute) Nebel. In Deutschland wenig Aenderung, leichte, theilweise locale Winde und meist heiterer Himmel, an der Nordsee etwas wärmer, im Südosten kälter als gestern. Im Canal schwacher Südwind mit leicht bewegter See. Soeben einlaufendes Extra-Telegramm aus London meldet: Rochefort Bar. 770, SO., leicht; Pembroke 762 S., stark; Ardrossan 757, S., stark; Stornoway 760, SSW, stürmisch.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse, Vetter's Hof 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu der Baracken der Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 6. Mai 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 16, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Gleib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰. Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung Thomaskirchhof 20. Sonntags u. Feiertags 10—1, Montags, Mittwochs u. Freitags 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Abends zugleich unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.
P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.
Harmonium anerkannt vorzüglichster Qualität bei Hermann Claus, Körnerstraße 2 part.
Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.
***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost* Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**
Wiener Schuh- und Stiefellager von Heinr. Peters, Grimma'sche Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Neues Theater (33 Abonnements-Vorstellung).
Donna Diana, oder: Stolz und Liebe.
Lustspiel in 5 Acten, nach dem Spanischen des Moretto, von West.
(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona	Hr. Stürmer.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frl. Ellmenreich.
Donna Laura, } seine Nichten	Frl. Schwarzenberg.
Donna Fenisa, } seine Nichten	Frl. Ulrich.
Don Cäsar, Prinz von Urgel	Hr. Neumann.
Don Louis, Prinz von Bearne	Hr. v. Sinbo.
Don Gaston, Graf von Foix	Hr. Link.
Perin, Secretair und Vertrauter der Prinzessin	Hr. Klein I.
Floretta, Kammermädchen der Prinzessin	Frl. Schendler.

Hofdienst.

Der Schauplatz ist in Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Das Buch „Donna Diana" ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig

Neues Theater:
Freitag, 4 Februar: **Mozart-Feier V.: Die Hochzeit des Figaro.**
Sonnabend, 5 Februar: **Preciosa.**
Sonntag, 6 Februar: **Die Folkunger.**
Montag, 7. Februar, zum ersten Male: **Im Traum. Im Carcer. In Hemdsärmeln.**

Altes Theater
Sonntag, 6 Februar: **Spielt nicht mit dem Feuer. Papa hat's erlaubt.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Donnerstag den 3. Februar 1876
Die Prinzessin von Trapezunt.
Operette in 3 Acten von Offenbach.
Cassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr.
Krank: Frl. **Syrée.**

Vierzehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 3. Februar 1876.
Das verlorene Paradies.

Geistliche Oper in drei Theilen, Text frei nach **Milton**, componirt für Soli, Chor und Orchester von **Anton Rubinstein.** (Zum ersten Male, unter Leitung des Componisten.)
Die Soli gesungen von den Damen Frau **Peschka-Leutner**, Fräul **Gutzschbach** und **Löwy**, und den Herren **William Müller, Gura** und **Ruffeni.**
Wegen Vergrösserung des Orchesters können die Plätze von 320—386, mit Ausnahme der Nummern 334, 339, 359, 363, 368, 373 u. 378, nicht benutzt werden.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 10. Februar 1876.
Die Concert-Direction.

Riedelscher Verein.
Erste Aufführung 1876
nächsten Sonntag den 6. Februar
Nachmittag halb 4 Uhr
in der Thomaskirche.
Einlass 3 Uhr.

1) **Dietr. Buxtehude**, Orgelfantasie. 2) **Leo Hassler**, Missa „Dixit Maria" für Chor. 3) **F. G. Haendel**, Violinsonate. 4) **Ahasverus Fritzsch** und **Paul Heinlein** (1660), geistl. Lieder f. Solo oder Chor. a. Verlangen nach Jesu. b. Ein geistlich Wiegenlied. c. Himmelfahrt. 5) **Rob. Schumann**, BACH-Fuge f. Orgel, Op. 63, No. 3. 6) **Franz Wüllner**, „De profundis", **Joh. Brahms**, „Herr Jesu Christ" u. **Franz Liszt**, „Ave Maria". 7) **Seb. Bach**, Sarabande f. Viol. u. Orgel. 8) **Robert Volkmann**, Weihnachtslied aus dem 12. Jahrhundert.

Anmeldungen zur **inactiven Mitgliedschaft** werden entgegen genommen in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt.** Ebendaselbst kann man sich auf Grund des ausliegenden Planes auf bestimmte, auszuwählende **Sperrsitze** abonniren, soweit solche nicht schon vergeben sind.

Den **inactiven Mitgliedern** bleibt ferner das Vorrecht bis heute Abend 7 Uhr von den noch nicht besetzten Sperrsitzplätzen für das bevorstehende Concert einzelne zu entnehmen.

Einzelbillets für inactive Mitglieder zu 2 ℳ, für Nichtmitglieder zu 2½ ℳ, sowie Sperrsitz-Marken extra zu 1 ℳ sind ebenfalls in genannter Handlung zu haben.

Oeffentliche Vorträge
der
Leipziger Theaterschule.
Saal: Hôtel de Pologne.
Heute Donnerstag.
III.

Herr Historienmaler **Lorenz Clasen:** „Das Costüm in seinen charakteristischen Momenten, mit Bezugnahme auf die Bühne".
Einlass ¼8 Uhr. **Anfang präcis 8 Uhr.**
Einzelbillets zu gesp Plätzen à 3 ℳ, 2 ℳ, 1 ℳ 50 ₰ u. ungesp. zu 1 ℳ in **J. B. Klein's** Kunsth. und **C. F. Kahnt's** Hofmusikh., Neumarkt, sowie an der **Abendcasse** zu haben.
Auch **Abonnementsbillets** werden noch auf Wunsch abgegeben.
Studirende, Conservatoristen, Schüler, sowie **Mitglieder** hies. **Gesangs-** und **Theatervereine** brauchen nur **die Hälfte** zu zahlen. Erstere können Billets durch die betr Herren **Castellane** beziehen. **Die Direction.**

J. Zschocher's Musik-Institut,

Freitag, d. **4. Febr.** ½6 Uhr **8.** musik. Unterhaltung, **30. Cyklus** (für die betreff. Eltern und Zöglinge) im Saale des Instituts
Compositionen von **F. Mendelssohn-Bartholdy**, geb. d. 3 Febr. 1809, von Zöglingen der Anstalt vorgetragen; **Ouverture** zum Sommernachtstraum f. 8 Hände arr.; **Sonate** für Pianoforte u. Cello, Bdur, 1. Satz; **6 Lieder ohne Worte; Caprice**, A moll; **Concert**, G moll, mit Begleitung eines zweiten concertirenden Piano von **Ad. Henselt** (Manuscript); **8 Kinderstücke** aus op 72; **Hochzeitsmarsch**, für 12händ. Ensemblespiel.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag, 3. Februar 1876.
Zum 4. Male:
Bei einem Glase Wein.
Lustspiel in 3 Acten von H. Germaner.
Cassenöffn. 6½ Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 9¾ Uhr
Näheres die Tageszettel. **Die Direction.**
Von 6—7 Uhr Concert von der Theatercapelle im Parterresaale.
Morgen Freitag den 4 Februar zum Benefiz für Frau **Pauli: Die Kohlenschulz'n.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10 fr. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 40. V. — *9. 10. V. — 11. 40. V. — 3. 55. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.
do. (via Döbeln): 7. 30. V. — 12. 30. N. — 2. 40. N. — 5. N. — 8. 10. N. (nur bis Rossau).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 5. 35. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40 V. — 9. 55. V. — *11. 30. V. — 1. 10. N. — 5. 25 N. 7. 55. N. — *10. 45. N. — 10. 55. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. V. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. N.
Sächsische Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *8. 30. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6.—. N. — 6. 25. N. — 10. 30. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7.55. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 30. N. — 4. 25. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 35. V. — 2.—. N. 6. 35. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 38. V. — *11. 48. V. — 4. 50. N. — *5. 15. N. — *10. 04. N. — 11. 18. N. — B. Von Magdeburg, via Zerbst: 8. 46. V. — 10. 28. V. — 1. 59. N. — 5. 15. — 10. 54. N.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 59. fr. — *6. 53. V. — 9.—. V. — 12. 10. M. — 3. 10. N — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 15. N.
do. (via Döbeln): 7. 55. V. (nur von Rossau). — 11. 50. V. — 4. 55. N. — 7. 2. N. — 9. 20. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *9. 50. V. — 10. 58. V. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. V. — 11. 15. V. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 15. N. — 11. 5. N.
Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Sächsischen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig 8.46. fr. — 8. 30. V. — *8. 31. V. — 9. 54. V. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15 V. — 12.—. V. — 2. 53. N. — 6. 15. N. — 11. 25. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. V. — 12. 40. N. — 7. —. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 9. 24. V. — 12. 17. N. — *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Grundstücks-Versteigerungen:
Am 10. Februar Versteigerung der, der Frau Julie verehel. Kunze geb. Leine gehörigen Grundstücke Lützowstr. 23, 23b und 24 (Taxe 119,900 ℳ) und Carolinenstr. 20 und 20b (Taxe 137,400 ℳ)

Versteigerungen.
Am 4. Februar im Bezirksgericht zwei große Schuhmacher-Nähmaschinen.
Am 16. Februar das. Cigarrenetuis, Portemonnaies, Cigarrenspitzen, Hosenträger, Strumpfgürtel, Zahnbürsten, Haar-, Steck- und Sicherheitsnadeln, Kämme, Uhrketten, Broches, Ohrringe, Mundharmonikas, Kleidungsstücke. 5 Schaukasten rc.
Am 19. Februar das. die zur Leitholdschen Concursmasse gehörigen Vorräthe an Brief-, Canzlei-, Leder-, Pergament-, Concept-, Packpapier, Couverts, Düten, Musterkarten, Etiquetten rc., Regale, Möbel, Kleidungsstücke und 2 Schiffchen-Nähmaschinen.
Am 21. Februar das. die zur Oppenheim'schen Concursmasse gehörigen Vorräthe an Double, Rips, Atlas, Cachemire, Sammet, Borde, Knöpfe, Schnallen, fertigen Damen-Jaquets, Paletots, Regenmäntel rc., Möbel rc.

Nachlaß-Auction.

Im Auftrage einer auswärtigen Familie soll erbtheilungshalber eine große Partie Möbel: als Sophas, einige Tische mit Marmorplatten, Bettstellen mit Matratzen, Commoden, Kleider- und andere Schränke, Stühle, Waschtische und dgl. versch. Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Gardinen, Kleidungsstücke, namentlich viele Betten, ovale und Pfeilerspiegel, 1 Pianino und 1 tafelförmiges Instrument (in Jacaranda), Wirthschaftsgegenstände und versch. andere
heute Donnerstag den 3. Februar und morgen Freitag den 4. Februar von früh 10 Uhr an versteigert werden
Brühl 75, im Auctionslocal.
(R. B. 576.) **J. F. Pohle.**
Mittwoch Nachmittags von 3—6 Uhr stehen die Sachen zur gefälligen Ansicht.
J. F. Pohle.

Auction.

Sonnabend den 12 Februar a. c. Vormittags 11 Uhr soll Leipzig, Lange Straße 43, im Hofe, eine fahrbare Feuerspritze mit doppeltem Cylinder von 5" Durchm., 15" Hub, nebst dazu gehörigem Hanfschlauch öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Feuerspritze ist sehr gut gehalten und wird vor Beginn der Auction eine Probe damit stattfinden.

Pfänder-Auction.

Donnerstag den 3. Februar Vormittags 9—12, Nachmittags 2—6 Uhr **Große Windmühlenstraße 7** im Saale, Betten, Wäsche, Schuhwerk, allerhand Kleidungsstücke ꝛc.

Gustav Fischer.

Große Pferdeauction in Wurzen.

Sonnabend den 5. Februar a. c. von Vormittags 10 Uhr an lasse ich im **Gasthof zur Stadt Hamburg** daselbst

36 Stück österr. Ulanen-Pferde

6—12jährig. meistbietend gegen **Baarzahlung versteigern.**

Die Pferde stehen einige Tage vor der Auction zur gefälligen Ansicht.

Wurzen, den 24. Januar 1876

Wilh. Bertram,
Pferdehändler.

National Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Cassel.

Versicherung gegen **alle** Verluste. Verluste, welche **normale** Sterblichkeit übersteigen, 1% Mix-Prämie. **Rückversicherung** der Ortsverbände. **Trichinen und Finnen** einzelner Schweine, **Abonnements**versicherungen. Entschädigt wird: Trichinen **voller** Marktpreis, **Finnen** ⅔. **Agenten** bestellt Herr Generalagent **Oscar Schwarz, Dresden.**

Auskunft ertheilt ferner Herr **R. Erbe, Leipzig, Zeitzer Straße Nr. 15c.**

In der **C. F. Winter**'schen Verlagshandlung in Leipzig ist soeben erschienen:

Die menschlichen Parasiten und die von ihnen herrührenden Krankheiten. Ein Hand- und Lehrbuch für Naturforscher und Aerzte. Von **Rudolf Leuckart,** Dr. phil. et med., o. ö. Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie in Leipzig. Zweiter Band. 3. Lieferung (Schluss des zweiten Bandes.) Mit 119 Holzschnitten. gr. 8. geh. 8 ℳ

(Preis für Band I und II 33 ℳ)

Von demselben Verfasser ist in gleichem Verlage erschienen:

Untersuchungen über Trichina spiralis. Zugleich ein Beitrag zur Kenntniss der Wurmkrankheiten. Zweite Auflage. Mit 2 Kupfertafeln und 7 Holzschnitten. gr. 4. geh. 4 ℳ 50 ₰.

In **Denicke's Verlag** in Berlin erschien soeben und ist vorräthig in Leipzig in der **Roßberg**'schen Buchhandlung:

Die Sonntagsruhe
vom Standpuncte der Gesundheitslehre
von
Dr. **Paul Niemeyer.**

Preisgekrönt von der Schweizer Gesellschaft für Sonntagsheiligung.
5 Bogen 8°. Preis 1 ℳ 20 ₰.

Diese mit dem ersten Preise unter 63 Bewerbschriften bedachte Arbeit des so rühmlichst bekannten Verfassers behandelt die Nothwendigkeit der 7tägigen Ruhepause vom hygieinischen, religiösen, national-socialwissenschaftlichen Standpuncte aus und wendet sich in edel populärer Schreibweise an alle Gebildeten wie an die zunächst betheiligten Kreise.

Bei **Wilhelm Engelmann** in Leipzig erschien soeben und ist vorräthig bei

Alfred Lorentz, Buchhandlung, Neumarkt No. 20:

Die drei Grund-Fragen der Organisation des Straf-Gerichts.

Für Juristen und Nichtjuristen gestellt und beantwortet von Dr. **Karl Binding,** ord. Prof. der Rechte in Leipzig. 8. Brosch. ℳ 2. —.

Billiges Kochbuch!

Die einfache Küche in ihrem ganzen Umfange von **Jungius.** 768 Recepte enth. Statt des Ladenpreises von 3 ℳ, **für nur 1 ℳ,** gebunden 1 ℳ 25 ₰. Vorräthig in **P. Ehrlich's Buchhandlung,** Universitäts- und Schillerstraßen-Ecke.

Holz-Auction.

Im **Gaschwitzer Rittergutswalde** sollen

Donnerstag u. Freitag als den 10. u. 11. Febr. d. J.

unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen nachverzeichnete Nutz- und Brennhölzer an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung versteigert werden und zwar:

Donnerstag den 10. Febr. d. J. von Vormitt. 10 Uhr an

70 Stück	erlene	Klötzer von	14—48 Ctm.	Mittenstärke und	3 —6 Mtr. Länge,
37 „	eichene	„ „	20—52 „	„ „	3 —6 „ „
14 „	eschene	„ „	23—48 „	„ „	3½—6 „ „
10 „	weißbuchene	„ „	27—41 „	„ „	4 —6 „ „
4 „	birkene	„ „	24—32 „	„ „	4 —6 „ „
4 „	ahorne	„ „	27—38 „	„ „	4 —6 „ „
3 „	aspene	„ „	16—24 „	„ „	4 und 5 „ „
2 „	feldahorne	„ „	30 u. 37 „	„ „	3 und 6 „ „
2 „	rüsterne	„ „	44 u. 47 „	„ „	4 und 5 „ „

Freitag den 11. Febr. d. J. von Vormittags 10 Uhr an

53 □Mtr. Langhaufen hartes Stammreißig,
70 □Mtr. Langhaufen hartes Astreißig und
900 Stück haselne Reißstäbe.

Die Bezahlung für erkaufte Hölzer findet nach beendigter Auction an beiden Tagen im **Gasthof zu Gaschwitz** statt.

Gaschwitz, den 30. Januar 1876.

Die Forstverwaltung.
Retsch.

Versteigerung von Bauplätzen in Connewitz

nächsten Sonntag den 6. Februar Nachmittags 3 Uhr im **Gasthof zur Goldenen Krone** daselbst.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr vom 3. bis 31. Januar 1876.

Gesammt-Umsatz	ℳ	53,277,983. 40.
Davon durch Transferirung geordnet	„	23,009,000. —. = 43,2 %.
Giro-Guthaben am 31. Januar	„	1,606,725. 20.

The Gresham,

Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft in **London** — gegründet 1848. —
Filiale für Norddeutschland: **Leipzig, Katharinenstraße 13, II.**

Geschäftsergebnisse am 30. Juni 1875:

Activa der Gesellschaft	ℳ	42,840,305.
Versicherungs- und Rentenfonds	„	41,359,398.
Jahreseinkommen an Prämien und Zinsen	„	9,481,080.

Bekanntmachung.

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß die Herren **Fuchs** und **Seiler** eine Hauptvertretung unserer Gesellschaft für die **Kreisdirectionsbezirke** Leipzig und Zwickau übernommen haben.

Leipzig, den 1. Februar 1876.

Die Subdirection der Filiale für Norddeutschland.
Felix Noël.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir uns zur Vermittelung von Versicherungsanträgen. Prospecte, Antragsformulare, Rechenschaftsberichte gratis.

Leipzig, den 1. Februar 1876.

Fuchs & Seiler.

Caisse générale des familles.

Lebens-Versicherungsgesellschaft zu Paris.
Betriebs-Direction für Deutschland zu Hannover.

Die Gesellschaft schließt **Capital-, Renten-, Aussteuer-** und **Lebensversicherungen** aller Art gegen feste und mäßige Prämien unter sehr günstigen Bedingungen.

Nähere **Auskunft** ertheilt, sowie Offerten wegen **Uebernahme** von **Haupt-** und **Specialagenturen** im Königreich **Sachsen** und Herzogthum **Altenburg** nimmt entgegen

Rud. Gordan in **Leipzig,**
Generalagent.

In dem Lehrerinnen- u. Kindergärtnerinnen-Seminar von Angelika Hartmann, Schletterstraße 2, I.

beginnt mit Ostern ein **neuer Cursus für junge Mädchen,** die das Staats-Examen als Lehrerinnen in höheren Töchterschulen absolviren wollen und für Solche, die beabsichtigen, sich zu **Kindergärtnerinnen** auszubilden. Nach beendeter Ausbildung wird den Schülerinnen eine sofortige und vortheilhafte Anstellung zugesichert. **Prospecte** werden von der Vorsteherin auf Wunsch verabfolgt.

Pepsin-Essenz nach Vorschrift des Professor Dr. **O. Liebreich.** Wirksames und haltbares Pepsinpräparat; als wohlschmeckendes **diätetisches** Mittel bei **mangelndem Appetit** und zur Regelung bei **Magenverdauung** anerkannt. Preis per Flasche 15 und 20 Sgr.

Reines Malzextract. Der eingedickte Auszug des Gerstenmalzes, kein Bier! Bewährtes Nährmittel sowie Hausmittel bei Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 7½ Sgr.

Malzextract mit Eisen, enthält ca. ⅓ Procent Eisen als Eisenzucker gelöst. Leicht verdauliches Eisenmittel. Preis per Flasche 10 Sgr.

Droguen, Chemicalien, kosmetische Seifen, Salicylsäure-Mittel ꝛc. empfiehlt

Schering's Grüne Apotheke in Berlin
Chausseestrasse 21.

Vorräthig in den meisten Apotheken u. Droguenhandlungen. Für Wiederverkäufer Rabatt.

Billige Glacé-Handschuhe!

Für Damen 2knöpf. 12½—15 ℛ, für Herren 17½—20 ℛ.

Nachdem ich verschiedene Male hier Ausverkauf gehalten, werde auf Anregung meiner geehrten Kundschaft von jetzt ab mit einer großen Auswahl Glacé-Handschuhe zu den **billigsten** Engros-Preisen jeden Donnerstag und Freitag hierselbst Verkauf halten. Der Verkauf findet **Hainstraße 4** statt und beginnt heute Donnerstag und endet Freitag Abends 6 Uhr.

Carl Brose,
Handschuhfabrikant in Naumburg.

Deutsche und englische Kleiderstoffe
werden zu billigsten Preisen verkauft Querstraße 17, 2. Etage links.

Buchhaltung, kfm. Rechnen u. Corresp. wird gründlich gelehrt Nürnb. Str. 1, I. links.

Einf. u. dopp. **Buchführung,** kaufmännisches **Rechnen** ꝛc. **Halle'sche Straße 12, III.**

Junge Kaufleute, welche sich an Cursen im **Französischen, Englischen** u. der **Buchhaltung** betheiligen wollen, mögen ihre Adressen unter E. M. # 7 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Englisch, Französisch, Italienisch wird gelehrt: Petersteinweg 51, links 3 Treppen. Sprechzeit 11—½1 Uhr.

Eine Pastorstochter w. Kindern in oder außer dem Hause gründlichen Clavier- und Elementar-Unterricht zu ertheilen. Gef. Off. R. S. V. # 72 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gründlicher **Clavierunterricht** wird von einer jungen Dame ertheilt. Zu erfr. Sebastian Bachstraße 26, part., bei Herrn **F. Neubert.**

☞ Ein **fleissiger,** fähiger **Violinschüler,** welcher nicht mehr Anfänger ist, kann bei einem **tüchtigen** Lehrer **unentgeltlich** Unterricht erhalten. Adr. unter F. F. # 100 postlagernd hier.

Schnell-Tanz-Cursus,
Beginn am 16. Febr.

Geehrte Anmeldungen täglich 12—3 Uhr erbeten. **C. Schirmer,** Johannisg. 32, Hof Tr. C, I.

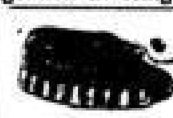
Damen können das Schneidern, Zuschneiden u. Maaßnehmen nach leicht faßl. Methode in 6 Woch. grndl. lernen Windmstr. 47, I. Franziska Pellnitz.

Jungen Damen wird **Schneiderstunde** ertheilt Weststraße 50, 3. Etage rechts.

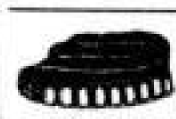
Junge Mädchen k. das Schneidern, Zuschn. u. Maaßn. grndl. u. prkt. erl. Alexanderstr. 16, IV. r.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern unentgeltlich lernen will, kann sich melden Eberhardtstraße Nr. 3, 4 Tr. rechts.

Junge Mädchen können das Maschinennähen gründl. u. billig erlernen Weststraße 20, H. I.



Einsetzen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren ꝛc. führt gewissenhaft aus Zahnarzt **W. Bernhardt,** Große Windmühlenstraße 8/9, II.

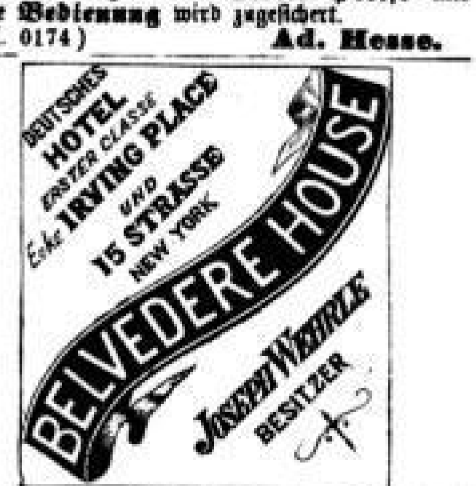


Zahnarzt Dr. Lenk,
Hainstrasse 30, II.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Hesse's Hôtel

neue Stadt Hamburg in **Flensburg** empfehle ich den geehrten Reisenden, allen Bekannten und Fremden. **Civile Preise** und **gute Bedienung** wird zugesichert.

(H. 0174) **Ad. Hesse.**



Hof.
Hôtel zum goldenen Löwen,
Mitte der Stadt,
empfiehlt sich den Herren Geschäftsreisenden aufs Angelegentlichste.

Franz Bergner.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Naschmarkt No. 2 und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliessliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Modelltücher zeichnet **Rudolph Moser,** Kl. Fleischergasse 27, I. l., Ecke vom Barfußberg.

Musterzeichner Bürger, Hainstraße 22, 2. Et.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe v. 7½ ℛ an, Puffen, Uhr- und Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.
Zöpfe von 1 ℛ an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 7½ ℛ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gef. Schrötergäßchen 11. Zöpfe von 1 ℛ an daselbst verkauft.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

☞ **Damen-Frisuren,** ☜
Ball-, Braut- und Puderfrisuren werden geschmackvoll ausgeführt.
Math. Rieprich, Lessingstraße 11, 4. Et.

Damengarderobe wird schnell u. elegant gefertigt Windmühlenstraße 47, I. Franziska Pellnitz.

Oberhemden werden zutsitzend gefertig sowie getragene wieder gut hergestellt Gerberstr. 42, III.

Wäsche zu plätten wird angenommen Dresdner Str. 36, 3 Tr. r. vhr.

Wäsche wird ff. gewaschen u. geplättet, auch wird Wäsche zum Plätten angenommen. Adressen erbeten Wasserkunst 13 bei Lüdecke.

Wäsche
wird zum Waschen und Plätten angenommen. Adr. bittet man niederzulegen im Seifengewölbe von Wunderlich, Petersteinweg 1.

Trockenstempel, Petschafte, Thürschilder, Numerateure, Pagineure, Brief-, Giro- u. Datumstempel, Signirschablonen, sowie alle Gravirarbeiten fertigt Gustav Kühn, Grav., Neumarkt 29.

Tapezierer-Arbeiten fertigt **F. Thomas,** Alexanderstraße Nr. 27.

Oefen werden gekehrt Eberhardtstraße Nr. 4, beim Hausmann.

Masken-Leih-Anstalt

(R. B. 566.) von **Agnes Schwieger,** Nicolaistrasse 22, empfiehlt ihr Lager von **neuen und eleganten Costumes,** Fledermäuse, Dominos, Mönchskutten, einfache und elegante zu billigen Preisen.
Elegante Herren-Costumes.

Damen-Masken in Atlas und Sammet, sowie einfache sind billigst zu verleihen Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Neue elegante **Damenmasken u. Fledermäuse** sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

Ein hübscher Damen-Masken-Anzug (Privat) ist zu verleihen Hainstraße 22, im Weißw.-Gesch.

Eine elegante **Damen-Maske** ist billig zu **verleihen** Turnerstraße Nr. 9c 1. Etage.

Ein höchst eleg. **Damenmaskenanzug** aus seiner Familie ist zu verleihen resp. zu verkaufen und in den Nachmittagsstunden anzusehen Frankfurter Straße 41, 1. Et. rechts.

Zwei eleg. Damenmaskenanzüge sind billig zu verleihen oder zu verkaufen Hainstraße 30, II.

Zwei elegante Damenmasken-Costüme sind zu verleihen (Privat) Neukirchhof 8, 2 Treppen.

Ein f. **Maskenanzug** ist billig zu verleihen Nordstraße 24, III, Mittellogis.

Geschlechts- und Hautkranke finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr. **F. Werner.**

Geistig Zurückgebliebene,

Schwachbefähigte finden in meiner Anstalt eine auf vieljährige Erfahrung sich gründende Behandlung **W. Schröter, Dresden-Neustadt,** Oppelstraße 22b. (H. 3306a.)

In allen Kinderkrankheiten

sorgfältigste Behandlung, baldigste und sicherste Heilung durch **H. A. Meltzer,** Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Allen Bruch- und Kropfleidenden

kann ich radicale Heilung gegen Garantie zusichern. Geringbemittelte erhalten Begünstigung. Auswärts brieflich. Dr. Martin Opel, Bruchzarzt in München, Maximilianstr. 29, III.

Durch 25 Jahre erprobt!

Anatherin-Mundwasser

von Dr. **J. G. Popp,** k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, reinigt Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma, ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumat. Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden. Preis per Flasche 1 ℳ 25 ₰, 2 ℳ und 3 ℳ.
Anatherin-Zahnpasta à 1 ℳ u. 2 ℳ 50 ₰.
Vegetabil. Zahnpulver à 1 ℳ 25 ₰.
Plombe zum Selbstausfüllen hohler Zähne à Etuis 4 ℳ 50 ₰ nur allein echt zu haben in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße (in **Dresden:** Schloßstraße Nr. 12), in der **Linden-Apotheke** (Th. Schwarz), **Herm. Backhaus,** Grimm. Straße 14, und **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Rathhaus, Bühnengewölbe.

Dr. Romershausens Augenessenz in Originalflaschen à 20 ₰ u. 1 ℳ. Depot: **Engelapotheke,** Markt 12.

RICHARD KRÜGER
LEIPZIG
Grimmaische Str. 28.
Dépôt vom echt Bayer:
Brust-Malzzucker.
Bewährt: Mittel gegen Husten, Brustleiden etc.

Räucher-Essenz à Glas 50 ₰,
Räucherpulver à Glas 30 und 60 ₰ empfiehlt **die Engelapotheke, Markt 12.**

Geschäfts-Veränderung.

Die Filiale
der Annoncen-Annahme
für das
Leipziger Tageblatt, Hainstraße 21,
befindet sich jetzt
Katharinenstrasse 18, part.
auch Eingang Hainstraße, Durchgang Hôtel de Pologne, gegenüber dem alten Geschäftslocale.

Leipzig, im Februar. **Louis Loesche.**

„Pietät."

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platze eine **Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend** eröffnet haben.

Wir bezwecken dadurch die **Beerdigungsfeierlichkeiten** und **Conducte** bez. ihre Ausstattung eleganter und billiger herzustellen und somit einem Unternehmen, wie selbiges der Neuzeit entsprechend andere größere Städte bereits besitzen, auch hier Eingang zu verschaffen.

Die Anstalt ist mit genügenden Mitteln versehen, unterhält ihre eigenen Beamten, übernimmt die erforderlichen Bemühungen der Leichenbestatter **(welche obligatorisch nicht mehr nothwendig),** sowie **alle** für die Leidtragenden bis jetzt bestandenen Unannehmlichkeiten, als Trinkgelder ꝛc. ꝛc., so daß dieselben all und jeder Bemühung überhoben sind.

Die Gesammtrechnung einer Beerdigung wird erst nach letzterer präsentirt.

Haupt-Bureau:
Moritz Ritter (Central-Bazar für Fuhrwesen), Neukirchhof 10.

Annahmestellen:
Robert Müller, Querstraße 36. Moritz Naumann, Sternwartenstraße 45.

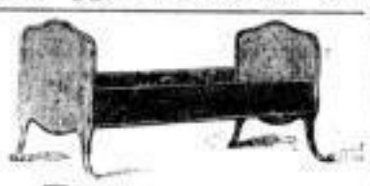
Alle Heimbürginnen (Leichenwäscherinnen) sind ebenfalls mit **Begräbnißtarifen,** welche **24 verschiedene** Begräbnißarten enthalten, zum Vorlegen im Trauerhause versehen und zur Annahme von Aufträgen berechtigt.

Durch prompte und billige Ausführung der betr. Aufträge werden wir uns das Vertrauen unserer geehrten Mitbürger zu erwerben und zu erhalten suchen und zeichnen in dieser Voraussetzung

Leipzig, 1. Februar. mit aller Hochachtung

Beerdigungs-Anstalt „Pietät".

Eiserne



Bettstellen, Waschtische, Bidets etc.

empfiehlt
in grösster Auswahl zu herabgesetzten billigsten Preisen
die
Eisenmöbelfabrik
von
Carl Schmidt,

Reudnitz, Leipziger Strasse 1. **Leipzig,** 20. Grimma'sche Str. 20.

Badewannen
und
Zimmerdouchen
sowie die von mir neuconstruirten
transportablen
Badeeinrichtungen
empfiehlt als ganz besonders praktisch und billig
Carl Schmidt,
20. Grimma'sche Str. 20.

Kohlen-Versandt-Geschäft
von **P. Ernst.**
Leipzig. Comptoir Ritterstrasse No. 2. Leipzig.

Bei Eröffnung dieses Geschäfts empfehle ich:
Steinkohlen, Böhmische, Sächsische sowie Altenburger
(Meuselwitzer) Braunkohlen in diversen Sorten aus den renommirtesten Werken und zu den billigst gestellten Preisen.

Ich habe es mir zur Pflicht gemacht, alle Aufträge aufs Prompteste und Schnellste auszuführen und erlaube mir das Geschäft den industriellen Etablissements, Anstalten und Privaten aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Leipzig, im Januar 1876. Hochachtungsvoll ergebenst **P. Ernst.**

Ueber die Paul Kneifel'sche
Haartinctur.

Diese wahrhaft vorzügl. Tinktur soll man nicht mit den leider fast nur auf Täuschung beruhenden Haarmitteln verwechseln, wie überhaupt Oele, Balsam und Pomaden trotz aller Reclame **niemals** das Ausfallen der Haare verhindern, geschweige haarerzeugend wirken können. Dagegen ist obige hierfür zweifellos wirksame Tinct. nicht allein v. d. renommirtest. Aerzt. (siehe d. Gutachten) auf das Wärmste empfohl., sondern selbst **seit Jahren Kahlköpfige** haben, wie polizeilich beglaubigt, durch dieselbe ihr volles Haar wieder erlangt. Alles Nähere i. d. Gebrauchsanweis. Alleiniges Depot i. Leipzig bei **Th. Pfitzmann, Kgl. Hoflief.,** Schillerstr. 3. In Flac. zu 1, 2 und 3 ℳ.

Unentbehrlich für feine Wäsche: **Johnson's engl. Patent-Stärkeglanz!** Der Stärke zugesetzt, wird die Wäsche **blendend weiß, glänzend, steif** und **elastisch.** In Originalpaqueten à 50 u. 25 ₰ in allen Kräutergewölben und Materialwaaren-Handlungen zu haben.
Generaldepot von **Aumann & Co. Neumarkt.**

Das **ächte Lampert's Wund-, Heil-, Zug- u. Fluß-Pflaster** mit der bekannten **grünen** Gebrauchs-Anweisung hat sich seit 95 Jahren den größten Ruf erworben, ist ärztlich geprüft und **empfohlen** gegen Gicht, Reißen, Drüsen, Flechten, Hühneraugen, Frostballen, alle offene, aufzugehende, zertheilende, verbrannte, erfrorene Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste ꝛc. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft aufs Glänzendste bewährt. — Zu beziehen à 25 und 50 Pfennige durch **alle Apotheken Deutschlands.**

Für Händler, Vereine, Wirthe!
Narrenkappen
nach Vorschrift gefertigt empfehlen billigst **L. Bühle & Co.,** Klostergasse 14.

Knall-Papiere
mit Einlage von Kopfbedeckungen, Anzügen, Fächern, Masken u. dergl. à Dtzd. von 75 ₰ bis 18 ℳ, Anker-Fächer, Pfeil-Fächer, Pistolen-Fächer, Dolch-Fächer empfiehlt
W. Eims, Halberstadt (Preußen).

Annahme von Strohhüten zur Wäsche Form 934

Strohwaarenmanufactur **Carl Ahlemann,**
Thomasgässchen No. 6.

Herren-Wäsche, Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche
hält vorräthig und übernimmt Anfertigungen nach Maß unter Garantie des guten Sitzens
Otto Schmid,
Schützenstraße Nr. 20/21.

Für Schuhmacher.
Gummizug, Drell u. s. w. empfiehlt zu herabgesetzten Preisen **M. French,** Nicolaistraße 48, 1 Tr.

Watte
Taf. v. 20 ₰ an. Emil Wagner, Thomaskirchh. 2.

Wäsch-Rollen
neuester verbesserter Construction à 18 ℳ stehen zur Ansicht und Probe Salomonstraße Nr. 4b, 1. Et.

Kohlen
bester Qualität und jeder Sorte liefern **sofort** bis zu 1/4 Lowry herab **Dreßner & Co.,** Sophienstraße 10 part. u. Nicolaistraße 46, II.

Zwickauer Pechstückkohle (Vereinsglück), gewasch. Pechwürfelk., Knörpelkohle etc. empfiehlt in ganzen und getheilten Lowries, sowie in Hectol. **Carl Günther,** Comptoir u. Magazine: **Ranstädter Steinweg 29 (kleine Funkenburg).**

Böhmische Patentbraunkohle I. Qualité empfiehlt in ganzen u. geth. Lowries, sowie in Hectol. u. Ctr. **Carl Günther,** Comptoir u. Magazine: **Ranstädter Steinweg 29 (kleine Funkenburg).**

Billigste Hamburger Kafferhandlung in Leipzig nur Südstr. 27 part. u. Burgstr. 26, gutschmeck. gemahl. Bruch-Kaffee à ℔ 6, 7 u. 8 ₰.

Milch kann an einen Milchhändler abgegeben werden, welcher auch einen sehr guten Keller zur Benutzung erhalten kann. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 34. Donnerstag den 3. Februar. 1876.

Deutscher Reichstag.

43. Sitzung am 1. Februar.

In der heutigen Sitzung des Reichstages wird die 2. Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung des Art. VIII der Gewerbeordnung, fortgesetzt. Die Commission hat einen §. 141aa eingeschoben, welcher lautet: „Die in einigen Bundesstaaten bestehende landesgesetzliche Verpflichtung der Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter, besondere regelmäßige Krankencassenbeiträge an die Gemeinden oder Krankenanstalten zu entrichten, wird für diejenigen Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter aufgehoben, welche einer eingeschriebenen Hülfscasse auf Gegenseitigkeit angehören."

Der Bevollmächtigte zum Bundesrath v. Riedel (Bayern) hebt hervor, daß dieser Paragraph auf die in Bayern bestehenden Cassenverhältnisse nachtheilig einwirken würde, und empfiehlt denselben dringend zur Ablehnung.

Abg. Völk, welcher die Aeußerungen des Vorredners bestätigt und betont, daß die in Bayern bestehenden Verhältnisse durchaus befriedigend seien, hat den Antrag eingebracht, die fragliche Bestimmung so zu fassen: „Für Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter, welche nach Maßgabe der Landesgesetze auf Grund einer Anordnung der Gemeindeverwaltung regelmäßige Beiträge zum Zwecke der Krankenunterstützung entrichten, kann durch Ortsstatut die Verpflichtung zur Betheiligung an einer gegenseitigen Hülfscasse nicht begründet werden."

Abg. Schulze-Delitzsch spricht gegen diesen Antrag und für den Commissionsbeschluß. Er will nicht, daß eine ganze Classe von Staatsbürgern von vornherein als solche hingestellt würden, die gar nicht die Fähigkeit besäßen, sich aus eigener Kraft zu helfen, sondern auf die Unterstützung Anderer angewiesen seien. Denn daß eben aus anderen Fonds bedeutende Mittel für diese Zwecke hergegeben würden, sei ja ausreichend nachgewiesen.

Abg. Monsang erwähnt, daß er in der Commission zwar für den von derselben vorgelegten Antrag gestimmt habe, daß er aber inzwischen anderer Ansicht geworden sei. Abgesehen davon, daß er fürchte, die beiden Gesetze würden überhaupt nicht zu Stande kommen, wenn der Reichstag hartnäckig auf diesem §. 141 aa. beharre, bestimmten ihn jetzt verschiedene sachliche Gründe für Annahme des Völk'schen Antrages. In Deutschland sei notorisch ein ganz zufriedenstellendes System der Krankenpflege, das sich in so vielen Jahren bewährt habe. Wo aber Zufriedenheit herrsche, solle man keine Aenderung vornehmen.

Abg. Dr. Hölder (Württemberg) entwickelt kurz, daß, was von Bayern gesagt sei, auch in Württemberg gelte, und daß es Aufgabe des Reiches sein müsse, in solchen Dingen schonend vorzugehen.

Abg. Dr. Blum empfiehlt die Annahme des Völk'schen Antrages. Derselbe wird auch vom Hause mit sehr großer Majorität (gegen die Stimmen der Fortschrittspartei) angenommen.

Der §. 141b setzt die Beitragspflicht der Arbeitgeber zu den auf Anordnung der Gemeindebehörden gebildeten Hülfscassen fest. Abg. Duncker spricht im Princip der Gleichberechtigung dieser und der freien Cassen gegen diese Bestimmung, wie er überhaupt die Absicht kundgiebt, überall gegen solche Anordnungen im Gesetzentwurf aufzutreten, wo jener Grundsatz der Gleichberechtigung verletzt werde.

Abg. Reimer (Socialdemokrat) erklärt Namens seiner Freunde, daß sie, zur Ueberzeugung gelangt, daß ihr Widerstand gegen das Gesetz wirkungslos bleiben werde, nunmehr versuchen würden, wenigstens zu retten, was möglich sei. Darum bitte er das Haus, die Nr. 2 des §. 141b abzulehnen. Die Arbeiter wollten keine Almosenempfänger sein, und mit Recht hätten auch einige Arbeitgeber gegen diese Bestimmung protestirt. Mit dem Einzahlen der Arbeitgeber würden dieselben auch zugleich ein unberechtigtes Uebergewicht über die Arbeiter in den Cassen erlangen. Wenn dies damit motivirt werde, diese Aenderung sei im gemeinschaftlichen Interesse der Arbeitgeber und Arbeiter nöthig, so erkläre er, daß es solche gemeinschaftliche Interessen nicht gebe.

Abg. Dr. Oppenheim widerlegt die gegen die Bestimmungen des §. 141b angeführten Bedenken, wobei er sich direct an die anwesenden Socialdemokraten wendet.

Abg. Dr. Westermeyer (ultramontan) kommt auf sein gestern ausgesprochenes Urtheil über die ganze Vorlage zurück. Er vermißt in derselben das sittliche Element und würde wünschen, daß dieser Paragraph wenigstens abgelehnt werde.

Abg. Frhr. v. Heeremann (ultramontan) spricht entschieden für die Gedeihlichkeit der angegriffenen Bestimmung, welche nöthig sei, um die Kluft zwischen Arbeitern und Arbeitgebern nicht noch mehr zu erweitern.

Der § 141b wird in seinen drei Nummern mit großer Mehrheit angenommen (dagegen außer den Socialdemokraten die Fortschrittspartei.).

Der § 141d der Regierungsvorlage setzt fest, daß eine höhere Verwaltungsbehörde für einzelne Ortschaften oder Bezirke die im Gesetze vorgesehenen Bestimmungen erlassen kann, wenn Ortsstatute dem Bedürfnisse nicht genügen. Der Commissionsantrag räumt an Stelle der Verwaltungsbehörden den Communalverbänden allgemein diese Befugniß ein.

Abg. Duncker ist gegen den Paragraphen überhaupt, da er noch eine Ausdehnung des von ihm vorher bekämpften Princips enthalte.

Diese Annahme widerlegt der Regierungscommissar Geh.-Rath Nieberding; für den Commissionsantrag als eine Verbesserung spricht Abg. Dr. Oppenheim. Abg. Bebel nimmt nur noch das Wort, um bei diesem Paragraphen die Mangelhaftigkeit des ganzen Gesetzes darzulegen. In diesem Puncte dächten alle selbstbewußten Arbeiter in ganz Deutschland so wie die Socialdemokraten. Die freie Selbstverwaltung der Cassen verlange er namentlich deshalb, weil die Arbeiter schon Wege und Mittel finden werden, die Cassen in ihrer Wirksamkeit auf ganz Deutschland auszudehnen; dadurch würde eben dem Uebelstande abgeholfen werden, daß der Arbeiter seiner lange gezahlten Beiträge durch Austritt aus einer Fabrik verlustig gehe.

Der Paragraph wird schließlich nach dem Commissionsantrage angenommen.

Zu §. 141e, welcher bestimmt, daß solche in Bergwerken beschäftigte Arbeiter, welche den Gewerkscassen nicht angehören, den Fabrikarbeitern gleichgestellt werden sollen, hat der Abg. Liebknecht ein Amendement eingebracht, daß alle Bergwerksarbeiter den vorstehenden Bestimmungen unterliegen sollen. Der Antragsteller begründet dasselbe in fast einstündiger Rede.

Minister Dr. Achenbach weist nach, daß die von dem Abg. Liebknecht aufgeführten Beispiele nur den Verhältnissen des Zwickauer Bergbauvereins entnommen sind. Die Abstellung der dort bestehenden Mißstände gehöre aber in den Bereich der sächsischen Landesvertretung. Die bergmännischen Hülfscassen hätten sich ein viel weiteres Ziel gesteckt, als man mit dem vorliegenden Gesetzentwurfe überhaupt zu erreichen beabsichtige. Mit dem Antrage des Vorredners würden Institutionen angegriffen werden, welche auf den betreffenden Gebieten in Deutschland das Bedeutendste geleistet hätten.

Nachdem noch Abg. Richter (Meißen) die Ablehnung des Liebknecht'schen Amendements befürwortet hat, wird §. 141e nach den Commissionsvorschlägen angenommen. Art. 2 wird mit einer redactionellen Aenderung ebenfalls dem Commissionsantrag gemäß genehmigt. — Die 2. Lesung des Entwurfs ist damit beendet.

Hierauf wird ein Vertagungsantrag angenommen und die nächste Sitzung, des katholischen Feiertags wegen, auf Donnerstag Vormittag 11 Uhr festgesetzt. Tagesordnung: Bericht der Budget-Commission, Hülfscassengesetz. Schluß der Sitzung 4½ Uhr.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Dem von der preußischen Regierung ausgegangenen Vorschlage gegenüber, das Kroll'sche Etablissement in Berlin als Bauplatz für das neue Reichstagsgebäude zu erwerben, hat sich eine Anzahl von Abgeordneten verschiedener Fractionen dahin geeinigt, einen selbstständigen Antrag in dieser Beziehung zu stellen. Auf allen Seiten des Hauses ist der Wunsch laut geworden, daß das Reichstagsgebäude innerhalb der Stadt errichtet werde. Diesem Wunsche nachzukommen, ist man auf den schon viel besprochenen, aber immer wieder verworfenen Vorschlag zurückgegangen, den Gebäudecomplex: Porzellanmanufactur, Herrenhaus und Gewerbemuseum als zu erwerbenden Baugrund vorzuschlagen. Die Hauptfront des neuen Reichstagsgebäudes würde in diesem Falle nach der Königsgrätzerstraße hinauskommen. Der betreffende Antrag soll dem Hause schon in diesen Tagen zugehen. Nach Aeußerungen aus den verschiedenen Fractionen des Reichstages ist nicht daran zu zweifeln, daß der Vorschlag vielen Anklang finden wird.

Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß das Pferdeausfuhrverbot in allerkürzester Frist aufgehoben werden wird.

Bezüglich der Preise der Baumaterialien und der an die Bauhandwerker zu zahlenden Löhne enthält eine dem Reichstage zugegangene amtliche Darstellung einige bezeichnende Stellen. Der Abg. Richter hatte u. A. die Frage gestellt: hat das Bauprogramm des Generalstabsgebäudes noch nach dem 8. Februar 1873 Veränderungen erfahren, bez. welche? In der Beantwortung wird, um die Mehrkosten des Baues, welche sich auf 465,000 Thlr. beziffern, darzulegen und darzuthun, daß dieselben sich noch verringern werden, Folgendes angeführt: Die Ziegel, das am meisten ins Gewicht fallende Baumaterial, kosteten bis zum Jahre 1871 in Berlin 10 Thlr. das Tausend. Bei der Fundamentirung des Erweiterungsbaues im Winter 1873/74 mußten sie mit 15½ Thlr. bezahlt werden. Im Jahre 1874 sank ihr Preis auf 12⅔ Thlr., die letzte Submission auf Ziegel für das in Rede stehende Gebäude hat den Preis auf 12 Thlr. 27½ Sgr. heruntergedrückt. Aehnliche Verhältnisse haben bei allen Baumaterialien obgewaltet. Der Arbeitslohn mußte bei Beginn des Baues contractlich bezahlt werden, bei zehnstündiger Arbeitszeit für einen Maurergesellen mit 1 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., für einen Tagelöhner mit 1 Thlr. 10 Sgr. Jetzt stehen diese Contractspreise auf 1 Thlr. 15 Sgr. resp. 1 Thlr. Die beschleunigte Inangriffnahme des Baues, die Ausführung der Fundamentirung in den kurzen Wintertagen und dabei ihre Vergebung in Entreprise auf Einzelpreise zu einer Zeit, zu welcher weder der Unternehmer noch die Bauverwaltung genau den Umfang der Schwierigkeiten und der Arbeiten übersehen konnten, haben namentlich zur Höhe der Baukosten beigetragen; nebensächlich haben aber auch die den Lieferanten und Handwerkern gestellten kurzen Lieferungsfristen, die künstlichen Austrocknungsmittel, um das Gebäude bis zum Herbst 1875 im innern Ausbau fertig zu stellen und benutzen lassen zu können, mitgewirkt.

Der mit der Stadt Straßburg abgeschlossene Vertrag wegen Erwerbung der durch die Hinausschiebung der Umwallung entbehrlich werdenden Grundstücke ist in Abschrift dem Reichstage zugegangen. Der Vertrag ist am 2. December 1875 zwischen dem Geh. Oberrechnungsrath von Pommer-Esche und dem Bürgermeisterverwalter Back von Straßburg abgeschlossen und am 30. December vom Präsidenten Delbrück und am 20. December von Ledderhose in Straßburg genehmigt. Das Reich überläßt darin der Gemeinde Straßburg zu Eigenthum die Grundstücke, welche durch die Erweiterung der Umwallung von Straßburg nach Maßgabe des diese Erweiterung betreffenden Reichsgesetzes vom 14. Februar 1875 entbehrlich werden, für den Kaufpreis von 17 Millionen Mark. Die an die Stadtgemeinde abzutretenden Grundstücke umfassen im Ganzen eine Fläche von 188,404 Hect. Die angegebene Größe der Fläche wird vom Reiche nicht vertreten; es hat demnach ein Mehr- oder Mindermaß der Grundstücke eine Veränderung des vorbezeichneten Kaufpreises nicht zur Folge. Die an die Stadtgemeinde abzutretenden Grundstücke werden derselben nach Maßgabe des Fortschreitens der neuen Umwallungsbauten mit aller Beschleunigung übergeben, welche die fortificatorischen Rücksichten zulassen. Die Uebergabe des ganzen Terrains wird bis zum 1. April 1880 vollständig geschehen. Das Reich behält sich vor, für die zu errichtenden Universitätsbauten eine Grundfläche bis zur Größe von 15 Hektaren in einer von ihm für geeignet erachteten Lage innerhalb des verkauften Terrains auszuwählen, und macht sich verbindlich, für den Quadratmeter dieser Fläche den Preis zu zahlen, welcher als Einheitspreis sich ergiebt. Die definitive Auswahl des Terrains erfolgt vor dem 1. Januar 1878; der dafür berechnete Preis wird von dem Gesammtkaufpreise von 17 Millionen Mark vorweg abgesetzt. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgt in jährlichen Raten vom 1. Januar 1879 ab in Straßburg an die vom Reichskanzleramt zu bezeichnende Casse gegen deren Quittung und zwar derart, daß in den Jahren 1879 bis einschließlich 1892 jährlich der Betrag von einer Million Mark, im Jahre 1893 der verbleibende Rest der Kaufgelder gezahlt wird. Der Käuferin ist gestattet, die Jahresraten in Theilzahlungen zu leisten. Für die Sicherheit der Kaufgelder haftet die Stadtgemeinde mit ihrem gesammten unbeweglichen und beweglichen Vermögen.

Die „Schles. Ztg." schreibt über die Stellung des preuß. Finanz-Ministers, „desjenigen Ministers, der als der eigentlichste Träger des constitutionellen Princips in unserm Staats-Ministerium angesehen werden muß, dessen Verdienste um unsern Staatshaushalt mit jedem Tage mehr Anerkennung beanspruchen," Folgendes: „Bei Camphausen's liberalen Tendenzen ist es durchaus natürlich, daß die conservative Partei, von einigen wenigen noch wirklich Freiconservativen abgesehen, den Rücktritt dieses Staatsmannes wenigstens nicht beklagen würde, großentheils sogar wünscht. Die Rigorosität, mit der man die mehr als auffällige Coursstreiberei für einige Anlagen des Provinzialfonds conservativerseits in mehreren Landtagen behandelte, kann darum ebensowenig befremden wie die Leidenschaft, mit der die „conservative Revolverpresse" sich dieses Umstandes sofort bemächtigte und ihn zu den maßlosesten Angriffen und Verdächtigungen verwerthete. Daß es sich hier entweder nur um einen Mißgriff übereifriger Subalterner oder vielleicht gar um ein feindseliges Manöver gewisser Börsencliquen gehandelt hat, ist heute schon für Niemanden mehr zweifelhaft, und die bereits eingeleiteten Recherchen werden den vollen Beweis liefern." Die polygraphirte Correspondenz des Abgeordneten Richter, der Herrn Camphausen ehedem so oft und so erbittert angegriffen hat, heute aber um so lebhafter für ihn eintritt, sagt darüber: „In der aus allen Parteien gebildeten Gruppe herrschte Einstimmigkeit darüber, daß an dem Neujahrscourse der in den Provinzialfonds belegten Effecten der Staat und somit auch der Finanz-Minister nicht das mindeste Interesse haben. Die Effecten sind nach zweifelloser Auslegung des Gesetzes in natura zu theilen; nur so weit für einige wenige Stücke diese Theilung nicht ausführbar ist, werden einzelnen Provinzialverbänden wenige auf dieselben fallende Stücke zum Neujahrscourse angerechnet. Die paar Mark, die ein Provinzialverband dabei in Folge eines etwa künstlich erhöhten Courses verliert, gewinnt ein anderer Verband. Wenn man gleichwohl an der Börse die Course jener Papiere, von denen überhaupt nur eine geringe Zahl von Stücken sich in den Händen des Publicums befindet, vor und nach Neujahr zum Gegenstand von allerlei willkürliche Notirungen hervorrufenden Operationen gemacht hat, so sind dabei entweder noch andere Interessen thätig gewesen, oder die Anstifter haben sich in Bezug auf Auslegung des Dotationsgesetzes in einem Rechtsirrthum befunden. Jedenfalls ist das Finanz-Ministerium ganz unbetheiligt. Die Vorwürfe gegen letzteres beschränken sich deßhalb bereits darauf, daß es im Sommer 1873 überhaupt Eisenbahn-Prioritäten gekauft hat. In dieser Beziehung ist es aber nur dem Vorgang der Reichsgesetzgebung in Bezug auf die damalige Belegung der großen Reichsfonds, außerdem in Bezug auf die Auswahl der einzelnen Prioritäten dem Beispiel des Reichskanzlers gefolgt".

Zu der in den letzten Jahren ohnehin so außerordentlich gesteigerten Artilleriewirkung ist jetzt eine neue Erfindung hinzugetreten, durch welche dieselbe noch unendlich erweitert und geradezu als unwiderstehlich hingestellt wird. Dem belgischen Artilleriemajor Le Boulengé ist es nämlich gelungen, ein Telemeter genanntes Instrument zu construiren, vermittelst dessen nach dem ersten von dem Gegner abgegebenen Schusse aus dem Schall die Entfernung, aus welcher derselbe abgefeuert worden ist, ohne jeden Zeitverlust und ohne jede schwierige Berechnung auf das Genaueste bestimmt werden kann. Das einzige Hinderniß, welches für die ausgiebigste Ausnutzung der Artilleriewirkung bisher noch obwaltet, nämlich die für eine genaue Zielnahme so wichtige und unerläßliche richtige Distanzbestimmung, kann mit dieser Erfindung, welche im vorigen Jahre bereits auf beinahe allen Artillerie-Versuchsschießplätzen den umfassendsten Versuchen unterzogen und die auch von Nordamerika bereits bei seiner Marine eingeführt worden ist, als gehoben angesehen werden. Dasselbe Instrument ist neuerdings von dem Erfinder auch noch für die Anwendung bei jedem beliebigen gezogenen Gewehr eingerichtet worden, wo es dem Seitentheile des Gewehrkolbens eingefügt wird, und gleicherweise mit dem ersten vom Gegner abgefeuerten Schuß dem Schützen die Möglichkeit bieten soll, sofort bis auf einen Meter Differenz die Entfernung bis zu jenem bestimmen zu können. Die Versuche für diese weitere Ausdehnung des Telemeters scheinen jedoch noch nicht als abgeschlossen betrachtet werden zu können; jene anderen Versuche mit dem Geschütz-Telemeter haben hingegen, wie schon erwähnt, bereits die vorangeführten Ergebnisse erzielt, und es ist damit namentlich für die Geschützwirkung auf dem Meere und bei Kämpfen von Strandbatterien gegen Flottenabtheilungen, wo die Distanzbestimmung bisher so schwierig und meistentheils einer nur ungefähren Schätzung anheimgegeben war, ein ganz neues und überaus bedeutsames Moment hinzugetreten, das in einem noch weit höheren Maße als eine Torpedosperre auch den stärksten Panzerschiffen die gewaltsame Eröffnung einer Hafeneinfahrt oder einer Flußmündung geradezu unmöglich machen dürfte.

Aus Rom, 29. Januar, wird gemeldet: Bekanntlich ist der Bischof von Orleans Dupanloup hier, um die Heiligsprechung der „Jungfrau von Orleans" energisch zu betreiben. Ein solches Werk läßt sich aber nicht so leicht ausführen, wie Bischof Dupanloup sich gedacht haben mag, er begegnet hier nach alter Art unzähligen Schwierigkeiten. Die römische hohe Priesterschaft bekämpft zunächst seinen Plan lebhaft, um nicht die englische Empfindlichkeit zu treffen und den Fortgang der katholischen Propaganda in England zu stören, an deren Spitze Cardinal Manning steht. In der Umgebung des Papstes befinden sich viele Prälaten, welche der Meinung sind, daß die Canonisation der französischen Heroin im Inselkönigreiche als eine der französischen Nation gewährte Gunst, durch welche die englische Nationalität herabgesetzt würde, angesehen werde. Uebrigens scheinen diese Befürchtungen nicht ohne Grund zu sein; einige einflußreiche englische Katholiken sollen schon das Verlangen geäußert haben, daß die Maria Stuart sofort heilig gesprochen werden müsse, wenn der Jungfrau von Orleans diese Ehre widerfahre. Diese Forderung wird damit begründet, daß die Jeanne d'Arc Alles in Allem nur eine politische und militairische Rolle gespielt habe und keineswegs eine religiöse Mission hätte erfüllen können, während Maria Stuart als Opfer ihres katholischen Glaubens gefallen sei.

Der neue französische Senat ist ein merkwürdig treffendes Abbild der alten National-Versammlung: eine Hälfte, ziemlich einig, bilden die Republikaner, die andere, in drei Stücke gespalten, die Gegner der Republik. Die Grenze liegt so nahe in der Mitte, daß eine ausreichende Majorität, die in allen wesentlichen Fragen zusammenhielte, von vorn herein nicht gegeben ist; die Hauptmasse der verschiedenen Republikaner bildet die Mehrheit, wenn intransigente Radicale einerseits und gemäßigte Verfassungsfreunde andererseits mit ihr stimmen; lassen die letzteren sie im Stich, so würde sie in der Minderheit sein. Letzteres aber wird, so lange es sich um die Handhabung der Verfassung handelt, nicht eintreten, wenigstens so weit der Charakter der Gewählten sich beurtheilen läßt, und darin besteht der Unterschied der Parteistellung im neuen Senat gegen die in der alten Kammer. Die „Republikaner" des Senates haben zum größten Theil die Republik machen helfen; sie sind zuverlässige Freunde derselben. Die „Constitutionellen" haben auch der Mehrzahl nach ihre Proben bereits gemacht, und unter ihnen sind so viele zuverlässig, so viele den Versuchen, die Verfassung im antirepublikanischen

Sinne zu revidiren, entschieden abgeneigt, daß sie mit den Republikanern zusammen eine sichere Majorität für die Aufrechterhaltung der jetzigen Verfassung bilden. Es wird daher, und das ist das bedeutende Ergebniß der Wahlen des vorigen Sonntags, nicht möglich sein, mit diesem Senat die künftige republikanische Zweite Kammer aufzulösen und antirepublikanische Politik zu treiben. Buffet steht einer nicht großen, aber hinreichend sichern Majorität gegenüber, welche will, daß die gegenwärtige republikanische Verfassung ehrlich republikanisch gehandhabt werde; die Minorität, welche die bisherigen Neigungen des Ministers unterstützt, ist wie früher gespalten, und ihre Blätter liegen sich, nebenbei bemerkt, mit löblicher Pünctlichkeit schon jetzt wegen der Wahl in den Haaren und werfen einander ihre Niederlage vor. Man kann mit Fug und Recht annehmen, daß der Satz, über welchen die Parteien der Majorität einig sind: „Die Verfassung soll nicht unterminirt sondern gehandhabt werden!" der Ausdruck des Volkswillens ist; das Land will nicht Revision, sondern vorläufig ruhigen Besitz des Erlangten.

Seit einigen Tagen ist aus den Nachrichten vom spanischen Kriegsschauplatze deutlich zu erkennen, daß das Netz um die Carlisten enger gezogen wird. Von der ganzen Bodenfläche des Königreiches, rund 9000 Quadratmeilen, halten die Carlisten kaum noch 250 Quadratmeilen, den 36. Theil, besetzt, ungefähr zwei Drittel von Navarra und den baskischen Provinzen. Die größeren Städte in diesen Landschaften, Pampelona, Vitoria, Bilbao, San Sebastian, sind sämmtlich in der Gewalt der Regierungstruppen; daher die Bevölkerung, welche sich noch innerhalb des militairischen Bereiches der Carlisten befindet, nicht höher als auf 530,000 Seelen anzuschlagen ist. Nach den Ereignissen der letzten Tage wird diese Zahl schon unter eine halbe Million herabgesunken sein. Das militairische Bild nun, welches sich gegenwärtig auf diesem kleinen Gebiete entfaltet, zeigt nichts weniger als tröstliche Farben und Linien für die Eingeengten. In Navarra ist der General Martinez Campos nordwärts in das Baztanthal marschirt und bedroht dort die Verbindungen der Carlisten mit der Grenze, die zum großen Theile und auf den Hauptwegen schon abgeschnitten sein werden. Vor San Sebastian, in Guipuzcoa, hat der General Moriones die feindliche Umzingelung durchbrochen, vormarschirend die Höhen des Garate sowie den Küstenstrich von Zarauz bis Zumaya besetzt, und rückt jetzt nach Azpeitia vor, während er der Division Catalan die Einnahme der mit ihren Batterien San Sebastian bedrohenden Höhen des Arratsain überlassen hat. Diese Aufgabe wird freilich ohne heißen Kampf nicht auszuführen sein; am 29. Januar kostete daselbst ein mißlungener Sturmversuch den Angreifern 200 Mann. Im westlichen Biscaya hat unterdessen General Loma, von Bilbao ausrückend, Valmaseda genommen und ist dann bis Ordunna vormarschirt. Im östlichen Biscaya ist der General Quiseda erschienen, welcher aus Vitoria, der Hauptstadt von Alava, kommend, zuerst Villareal, sodann die von den Carlisten besetzten Höhen von Arlaban und den Ort Ochandiano einnahm und am vorigen Sonntag in Durango eingerückt ist, in die Stadt, welche mit Estella die abwechselnde Ehre hatte, die Residenzstadt des Prätendenten zu bilden. Aber auch in der Nähe von Estella selbst, der festen Burg des Carlismus, regt es sich. Der General Primo de Rivera hat die im vorigen Februar eingenommenen Linien vorgeschoben, sich vor Oteiza des Forts Santa Barbara bemächtigt und vier andere, in den bisherigen Telegrammen noch nicht namentlich bezeichnete carlistische Forts auf der Montejurra-Linie erobert. So schließt sich der eiserne Gürtel immer enger um die Schaaren Don Carlos', und der Tag scheint nicht mehr fern zu sein, der dem Lande die Erlösung von dem verderblichen Bürgerkriege bringen wird.

Nach Zusammentritt der spanischen Cortes wird es allem Anschein nach sehr bald zu einem Conflict mit der Curie kommen; denn, wie aus Rom gemeldet wird, befindet sich unter den Instructionen, welche dem päpstlichen Nuntius in Madrid vom Vatican aus zugegangen sind, auch die, daß der Nuntius von der spanischen Regierung seine Pässe fordern solle für den Fall, daß das Ministerium es billige, daß die Cortes den neuen Verfassungsartikel über die Freiheit der Culte genehmigen.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Januar 1876.

Es wurden bei der Sparcasse
586,398 ℳ 34 ₰ eingezahlt*)
und 318,993 „ 81 „ zurückgezogen,
überhaupt aber 13,360 Bücher expedirt, worunter 1134 neue und 474 erloschene.

Das Leihhaus hat
132,592 ℳ — ₰ auf 7951 Pfänder ausgeliehen und
119,347 „ 50 „ auf 5650 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) Einschließlich der bei den Filialen in 621 alten und 105 neuen, zusammen in 726 Büchern eingelegten 36216 ℳ 40 ₰, und zwar beim:

1. Filial auf	154 alte Bücher	6475 ℳ	97 ₰
„	31 neue „	2201 „	— „
„	185 Bücher	8676 ℳ	97 ₰
2. Filial auf	298 alte Bücher	15885 ℳ	84 ₰
„	56 neue „	2583 „	50 „
„	354 Bücher	18469 ℳ	34 ₰
3. Filial auf	169 alte Bücher	7948 ℳ	09 ₰
„	18 neue „	1122 „	— „
„	187 Bücher	9070 ℳ	09 ₰

Unsere Fabrikate in **wasserdichten leinenen**

Wagendecken

kautschukirt, imprägnirt und **chemisch präparirt** in Segeltuch, Drell ꝛc.; in **anerkannt solider** Qualität, nach der **neuesten chemischen Methode** gefertigt

Marquisendrelle, Zelt- und Rouleauxleinen

wasserdicht und **unverstocklich** empfehlen

Landauer & Strohmeyer, Deckenfabrik in Constanz, Baden.

Muster stehen auf Verlangen zu Diensten. (H. 74,444.)

Engl. Tüll-Gardinen glatt und ausgebogt, abgepaßt u. v. Stück,

Gardinen in Mull, Zwirn, Tüll, Mull mit Tüllkanten,

Weißwaaren, Tülle, Spitzen, Stickereien, Damen- und Kindergarnituren, Schürzen ꝛc.

En gros. **En détail.**

Philipp Lesser, Brühl 81, 1 Treppe.

(R. B. 46) *Englische Tüll-*

à Fenster von 2½ Thlr. ab **Gardinen** à Fenster von 2½ Thlr. ab

sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrik-Preisen

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6. 1

Ausverkauf von Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe meines bisherigen Geschäftslocals Grimm. Steinweg 3 und Verlegung desselben nach der Grimma'schen Strasse No. 19, Café français gegenüber, verkauft sein älteres Waarenlager sämmtlicher Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder von jetzt ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen

das grösste Wiener Schuhlager

von **Heinrich Peters,** Grimm. Steinweg 3.

Kohlen-Versandt-Geschäft

von **P. Ernst,**

Comptoir Ritterstrasse 2, I. **Comptoir Ritterstrasse 2, I.**

empfiehlt bei **ganz reeller Bedienung** frei ins Haus

Steinkohlen, Böhmische, Sächsische und Meuselwitzer Braunkohlen

in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries

Apfelsinen

beste Messina

25 Stück 2 ℳ 50 ₰, 12 Stück 1 ℳ 20 ₰,

Ital. Rosmarin-Aepfel,

um damit zu räumen,

verkaufe rothe und weisse Rosmarin

à Stück 10 ₰,

grosse edelweisse Rosmarin

à Stück 25 ₰,

frische Weintrauben,

Kopfsalat und Radischen,

Ital. Maronen,

Schaalmandeln und Traubenrosinen

à ℔ 1 ℳ 50 ℳ à ℔ 1 ℳ 20 ₰,

Feigen à ℔ 60, 100 und 120 ₰.

Russ Caviar Hamburger Caviar

à ℔ 6 ℳ, à ℔ 3 ℳ,

geräucherten Rheinlachs

à ℔ 6 ℳ,

geräucherten Weserlachs à ℔ 3 ℳ,

frische Seehummern,

franz. Poularden, wilde Enten.

(R. B. 42.) **Ernst Kiessig,**

Hainstrasse 3 — Zeitzer Str. 15 b.

Tafel-Honig.

Frisch geschnittener Scheibenhonig in bekannter guter Waare ist stets zu haben Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 31. **Friedrich Hempel.**

Grüne Schnittbohnen,

sehr fein schmeckend, empfiehlt in Ankerfäßchen u. ausgewogen **G. H. Werner,**

Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Italienische

Brünellen,

bekanntlich ein feines Compot und noch nie so billig als jetzt

à ℔ 60 ₰, bei 5 ℔ nur 55 ₰,

französ. Katharinen-Pflaumen

à ℔ 25, 30, 50, 60 und 75 ₰, bei 5 ℔ à ℔ 5 ₰ billiger.

Preisherabsetzung bei

Sardines à l'huile

Marke Philipp & Canaud

1/1 Dosen à ℳ 3. 25.
1/2 „ à ℳ 2. —.
1/4 „ à ℳ 1. —.

Marke Stahl & Kracke

1/1 Dosen à ℳ 2. 40.
1/2 „ à ℳ 1. 50.
1/4 „ à ℳ —. 70

(R.B.41.) **Ernst Kiessig,**

Hainstrasse 3 — Zeitzer Str. 15 b.

Pfannkuchen-Fülle,

als Himbeer- und Johannisbeer-Marmelade in vorzüglicher Qualität, à Pfd. 90 ₰, im Ganzen billiger, empfiehlt

G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Beste amerik. eingesetzte Pfirsichen in Zucker à Büchse 20 ₰, bei **M. A. Lorenz,** Hainstraße 22.

Rittergutsbutter-Verkauf.

50 Pfund gute Butter sind wöchentlich abzugeben. Adr. sind abzugeben unter L. F. # 819. in der Expedition dieses Blattes.

Butter,

Bayrische Tafelwaare, versendet von 10 ℔ ab à ℳ 1. 5. gegen Nachnahme — Wiederverkäufern Vorzugspreise — **G. A. Kraus,** Schweinfurt, Roßlergasse.

Consum-Verein

Salzgäßchen Nr. 5.

Neu eingeführt:

Rheinisches Obstkraut à ℔ 48 ₰.

Der Vorstand.

Katharinen-Pflaumen

in 1/4 und 1/2 Ctr.-Kisten offerirt preiswerth

Oscar Reinhold,

10 Universitätsstraße 10.

Türk. Pflaumen

sowie böhm. und thüringische Pflaumen, amerik. Aepfelschnitte, Preißelbeeren ꝛc. offerirt billigst

Oscar Reinhold,

10 Universitätsstraße 10.

Pa. türk. u. schles. Pflaumenmus, sowie Preißelbeeren

offerirt im Faß und ausgewogen preiswerth

Oscar Reinhold,

10 Universitätsstraße 10.

Prima Straßburger

Schänzelkäse

empfiehlt **Fr. W. Funke,** Thomasgäßchen 9.

Pökel-Schweinsknochen,

Pökel-Schweinsrippchen,

Thüringer Röstwürstchen empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen 20.

Fr. Holstein. u. engl. Austern

empfiehlt

J. A. Nürnberg Nachf.

Markt 7 im Keller.

Wein- u. Frühstücks-Stube.

Verkäufe.

5000 Quadrat-Ellen Areal mit Dampfeinrichtung dicht bei Leipzig ist mit 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. wolle man niederlegen unter P. H in der Cigarrenhandlung des Herrn Pfützner, Petersteinweg No. 5.

Bauplätze in Gohlis, gut gelegen, sind billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Petersstraße Nr. 35, 3 Etage.

Eine Villa dicht an der Pferdebahn, mit prachtvollem schattigen Garten, sofort beziehbar, habe billig zu verkaufen ev. zu vermiethen.

C. F. Leichsenring,

Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9. Leipzig.

Emilienstrasse

habe ich ein sehr elegant gebautes Haus mit Garten und gutem Zinsertrage preiswerth bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse **1.**

Elegantes Haus (Keil's Garten) 24,000 ℳ, Anz. 5000 ℳ verk. Schmiedeck, Grimm. Str. 31.

Mitte der Stadt,

beste Geschäftslage, ist mir ein sehr solid gebautes Haus mit sehr schönen Gewölben, regulärem Hof u. grossen Niederlagen zum Verkauf übertragen worden. Preis 85,000 Thlr, Ertrag 5700 Thlr. bei billigen Miethen. Hypotheken viele Jahre unkündbar. Anz. mind. 20,000 Thlr.

Julius Sachs, Petersstrasse **1.**

Humboldtstrasse

habe ich ein herrschaftlich gebautes Haus mit Einfahrt und grossem Garten schleunigst zu verkaufen im Auftrag. Preis 60 000 ℳ Anzahlung gering, Hypothek fest.

Julius Sachs, Petersstrasse **1.**

Häuser mit Garten in Reudnitz, welche bei gutem Miethertrag nicht theuer sind und feste Hypothek haben, werden mit geringer Anzahlung verkauft und sind hierauf bezügl. Adr. von Käufern unter L. # 825 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Verkauf od. Tausch.

In guter Wohnlage Leipzigs habe ich ein grosses vorzügl. gebautes Zinshaus mit grossem Hof u. Seitengebäude, preiswerth zu verkaufen od. auf ein grosses Gut zu vertausch. im Auftr.

Julius Sachs, Petersstrasse **1.**

Nahe am

Rosenthal

habe ich ein elegant gebautes Haus mit Einfahrt und Garten für den billigen Preis von 25,000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Hypothek fest. Ertrag 1750 ℳ.

Julius Sachs, Petersstrasse **1.**

Für Damen.

Ein Placirungs-Institut für Gouvernanten, Lehrerinnen, Gesellschafterinnen und Bonnen, verbunden mit einem Nachweisungsbureau, ist zu verkaufen. Adr. unter M. D. bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** (H. 3484a.)

In Reudnitz. Haus mit Garten, Ertrag 7 Proc., feste Hypoth., Anzahl. nicht unter 3000 Thlr., zu verkaufen und sind Adressen von Käufern in Reudnitz, Chaussee- u. Kurze Straßen-Ecke, abzug.

Haus mit gr. Garten u. gutem flottgehenden Victualiengeschäft in Volkmarsdorf, gute Lage, ist zu verkaufen für 6500 Thlr., Anzahlung 1500 Thlr. Ist ein vortheilhaftes Geschäft und erfahren Käufer Näheres auf Adressen unter „Kampi 6" durch d. Expedition d. Blattes.

Hausgrundstück,

beste Lage, Halle a/S., worin eine schwunghafte

Fleischerei

betrieben wird, ist Todesfalls halber zu dem billig gestellten Preise von 15000 Thlr., Anzahlung 2 bis 3000 Thlr. **zu verkaufen event. zu verpachten.** — Miethsertrag 1200 Thlr. (H. 586b).
Merzenich & Co.,
Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 61.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein großes sich gut verzinsendes, auch zu jeglichem industr. Unternehmen sich eignendes Grundstück mit großem Garten und dahinter fließendem Wasser, sowie mit dem darin betriebenen **Material- und Farbewaaren-Geschäft,** mit Umsatz von ca. 60,000 ℳ, soll wegen anderw. Unternehmung des Besitzers für den Preis von 11 Mille Thalern, mit übereinzukommender Anzahlung verkauft werden. Die Uebergabe des Geschäfts kann auf Wunsch sofort erfolgen. — Reflectanten auf eine durchaus reelle solide Acquisition sei die Offerte empfohlen. Näheres auf gef. Anfragen unter H. 5395, die man an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** zu richten bittet.

Habe eine **Senffabrik** mit 3 Mahlgängen, bester Construction, preiswerth zu verkaufen. Nicolaistraße 47, Hof II. **W. Bornemann.**

Eine

Streichgarn-Spinnerei-Pachtung

ist zu cediren. Gef. Offerten sub **A. B. 100.** durch **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Zu kaufen oder pachten

eine **Schmiede für Wagenbau und Hufbeschlag.** Zu erfragen bei Herrn Sattlermstr. **A. Becker,** Gr. Windmühlenstraße.

Dampf- u. Wasserkraft.

Ein großes, umfangreiches, kräft. **Mühlengrundstück** mit Dampf- u. Wasserkraft, in vollem Betriebe, zu jedem größeren **industriellen Geschäft** oder **Fabrik** geeignet, nebst **großen Räumlichkeiten,** sämmtlich guten Gebäuden u. 2 Gärten, ist in einer **Hauptstadt Thüringens** preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **A. Lüninck** in **Erfurt.**

Ein **Mehl- und Kleie-Geschäft** in guter Lage ist für 1000 ℳ zu verkaufen. Adressen unter H. A. 882 im Annoncenbureau von Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt, erbeten.

Backhaus-Verkauf.

Eine seit 50 Jahren flott betriebene Bäckerei soll mit sämmtlichem Back-Inventar für den festen Preis von 6200 Thlr. verkauft werden. Selbiges verzinst sich auf 8500 Thlr. und kann extra noch für 1000 Thlr. Garten verkauft werden und ist mit 2400 Thlr. Anzahlung jetzt oder auch später zu übernehmen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Eine im schwunghaften Gange befindl. Schankwirthschaft mit Ackerbau u. Viehzucht ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen in der Nähe von Delitzsch. Näh. zu erfragen Leipzig, Johannisgasse Nr. 30, im Biergeschäft.

Zu verkaufen eine Restauration mit Garten, Kegelbahn und Billards, Preis 1600 Thlr. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, parterre.

1 Restaurant mit Billard, nachweislich höchst frequent, verkaufe wegen Aufgabe für 800 Thlr. bei 6 Jahr Contract.
F. C. Rennewitz, Kupferg. 11, im Laden.

Associé-Gesuch.

Für eine mit privilegirten Nebenbranchen verbundene, seit Jahren renommirte Dampffabrik äther. Oele und Essenzen, mit fester Kundschaft, wird zur Unterstützung des Inhabers ein Socius mit Capitaleinlage von ca. 40—50 000 Thlr. gesucht, gleichviel ob Kaufmann oder Chemiker.
Offerten sub H. 0420. an die **Annoncen-Exped.** von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Pianinos verk. u. verm. Halle'sche Str. 11, 2 Tr.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist für 80 Thlr. zu verkaufen Lehmannsgarten, 2. Haus, 2. Et. lks. zu besichtigen von 9—11 und 2—4 Uhr.

Ein **Pianoforte** billig zu verkaufen **Göthestr. 5,** 2 Treppen.

Pianino in schönem Ton steht billig zu verkaufen. Brandvorwerkstraße Nr. 6, 1 Tr.

Zu verkaufen eine noch neue **Zither** Färberstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Zu herabgesetzten Preisen sind zu verkaufen goldene und silberne **Armspangen, Reifen, matte Broschen, Ohrringe, Medaillons;** für gut Gold und solide Waare wird garantirt, Grimma'scher Steinweg Nr. 4 bei **F. F. Jost.**

Billig zu verkaufen 1 g. Damenuhr (Savonet mit Email), 1 Regulator, versch. g. Ringe, 1 kurze gold. Kette, abgel. Cigarren pr. 100 St. 1 ℳ 80 ₰ u. 3 ℳ Reichsstr. 50, II im Vorschuß.

Eine Schwarzw. **Uhr** mit gothisch geschnitztem Geh. u. ein antik geschn. **Eckbret** sind zu verkaufen Weststraße Nr. 17, 3 Treppen rechts

5 **Maskenanzüge** (Herren u. Damen) schön! billig! zu verkaufen Gr. Fleischergasse 3, I. lks.

Ein sehr feiner Maskenanzug, Privat, billig zu verkaufen bei Ernst Vollstädt, Neumarkt Nr. 7.

Herrenmasken, Jocken, **Damenmaske,** Altdeutsche, billig zu verkaufen **Reudnitz, Seitenstraße 6,** I.

Zu verkaufen

ist ein gut gehaltener sehr eleganter Damen-Maskenanzug. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 8 part.

Larven und **Nasen** werden unter Fabrikpreisen abgeg. Näheres Mühlg. Nr. 8, 2. Et. r.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 503.) ☞ Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Zu verk. getr. u. neue 32 Winteranz., 105 Frühjahrsanz., 32 Sommerüberz., mit Seide gef., dunkel u. hell, 38 Hosen, 6 schw. Anzüge, 4 Interimsröcke, 30 Röcke, Hainstraße 23, Tr. B. III.

Getrag. Herrenkleider,
Winterüberzieher, Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln etc. Verk. Barfussgässchen 5, II. Kösser.

Kleiderstoffe
im Stück und Rester sind wieder angekommen u. werden billig verkauft **Brühl** Nr. 27, 2 Tr.

Achtung!

12 Hohe Straße 12, 1. Etage,
werden 5000 Ellen Rester, sowie eine Partie prachtvolle Ballkleider und ein Posten seidene Shawlchen zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.
12 Hohe Straße 12, 1. Etage.

Federbetten, u. Bettfedern, ff. Daunen, fert. Inlets in größter Ausw. empf. billigst F. Enke, Nicolaistr. 31, **Blauer Hecht.**

Mehrere Gebett gute Federbetten sind billig **zu verkaufen** Brühl 78, 2 Tr.

Federbetten. Verk. Neukirchhof 23, 1 Treppe.

Zu verk. bill. Familienbetten Pfaffend. Str. 20, IV

Bettstellen von 3 Thlr. an, Stahlfedermatr. von 5 Thlr. an zu verk. Eisenbahnstr. 13 bei **Arpe.**

Ein gelblackirter **Schreibtisch mit** 7 verschließbaren Schubkästen und Aufsatz steht zu verkaufen Kreuzstraße 11b, 2. Etage links.

Billig zu verkaufen 1 polirtes Bureau, 1 Commode, 2 Kleidersecretaire, 2 Küchenschränke u. versch. a. Möbel Gerberstraße 6, Hof part.

Wegen Geschäftsräumung sind ganz billig zu verkaufen 1 Commode, Waschtische, Bettstellen, darunter einige doppelte, 2 Mal übereinander, beim Tischler, Glockenstraße Nr. 4.

Eine wenig gebrauchte, mahag. fournirte Kinder-Bettstelle mit Matratze ist billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 23, Hof rechts parterre.

Ein **Schreibpult** mit Briefregal, 2 ovale Tische und ein Kleiderschrank zu verkaufen
Gr. Windmühlenstraße Nr. 1 b. Tischlerei.

Ein gebrauchter kirschbaum. **Bücherschrank** steht zu verkaufen Münzgasse 22, 3. Etage lks.

Möbels jeder Art **Verkauf und Einkauf Kleine** Fleischergasse **15.** J. Barth.
Desgl. **antike Möbels** u. **Alterthümer ꝛc.**

Zu verkaufen 1 Commode Nordstraße 29.

Billig zu verkaufen ein gebrauchtes **Sopha** (Causeuse) Ritterstraße Nr. 42, II.

Zu verkaufen 1 gebr. Sopha, 1 Anzahl Bettst., Wascht. und Commoden, verschiedenerlei Tische, Kleidersecr., Kleiderschr., Küchenschr., Stühle Prom.-Str. 14 H. H.

Zwei elegante kleine **Sophas** und **Matratzen** billig zu verkaufen Weststraße Nr. 64 parterre. **Möbius,** Tapezierer.

Billig zu verkaufen ein neues Sopha mit braunem Bezug, Mahagoni-Fournier, Petersstraße 16, I.

Sopha, Matratzen, Ottomanen, Bettstellen billig zu verkaufen Hainstr. 24. B. Brunst, Tapezierer.

Zu verkaufen Sopha, Bettst., Wasch- u. a. Tische, Kleidersch.. Gr. Windmühlenstr. 8/9 H. I. r.

Cassa-Schränke

verschiedenster Größen, große **2- und 1thürige** Banken-, Archiv-, Banquiers-, Sparcassen-, Gemeinde-, Privat-Geldschränke, „Möbelform-Geldschränke", 20 Stück eiserne Geldcassen, eiserne Cassetten, eiserne Schlüsselkasten,
☞ **Copirpressen,** ☜
Brückenwaagen, Drehsessel, Brief-, Bücher-, Musterschränke, Ladentafeln, Ladentische, Regale;
Doppelpulte, einf. Pulte, Schreibtische, Armsessel, Steh- und Auflegepulte, 4 sitz Pulte, Kastenregale, 1 starker Handwagen ꝛc. Verk. **Reichsstraße 15, C. F. Gabriel.**

Möbel-Ausverkauf Centralhalle p.
1 fast neue graue Garten- oder Gewölbe-Marquise billig zu verk. Auerbach's Hof, Gewölbe 20

Cassaschränke

Cassaschränke,

1 gr., Lagerhof, Bodenmeister Wendt,
1 mittelgr., Plauenscher Platz 3, Spedit.
1 gr. u. 1 kl., Brühl 75, J. F. Pohle,
1 mittelgr., Wiesenstraße 6/7, bei Fuchs,
1 do. Kl. Fleischergasse 18, bei Jockisch,
1 kl., Neukirchhof 31, Hof prt., Wust,
Haupt-Depot Kl. Fleischerg. 15.
Auch alte **eis. Geldcassen,** Cassetten, **Contorpulte, Schreibtische, Ladentische, Contorsessel und 2 Schreibtische** (mit Geldschrank) verk. **J. Barth,** Kl. Fleischergasse **15.**

Cassaschränke

Zu verkaufen haben 1 Geldschrank **Engelmann & Mühlberg,** Lange Straße.

Eine Nähmaschine, Wheeler & Wilson-System, und eine Grover & Baker-Nähmaschine für Schneider à 20 Thlr. zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. im **Vorschußgeschäft.** (H. 3309.)

Streichgarn-Spinnerei-Maschinen,
neuester Construction, sind zu verkaufen. Näh. sub **A. B. 100.** durch **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Eine vorzügliche **Drehbank,** für Mechaniker, Maschinenbauer ꝛc. passend, u. ein nobler Ladentisch, circa 3 Ellen lang, ist billig zu verkaufen Markt 13, **Stieglitzens Hof** beim **Hausmann.**

Ein **Kranken-Fahrstuhl** steht billig zu verkaufen Mittelstraße 26, 2. Etage.

Zu verkaufen 1 gut gehaltener **Kinderwagen** Waldstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Ein großer kupferner Kessel

ist billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse Nr. 28

Ein Berliner Ofen ist sehr billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 15, II.

Habt Acht!
Holzspunde und Bierkorke billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse Nr. 28.

Stroh-Verkauf.

Hundert Centner sehr schönes **Roggen-Maschinen-Stroh,** ganz trocken aus der Scheuer weg, steht auf dem Dresdner Bahnhof zum Verkauf. Preis pro Centner 3 ℳ 30 ₰. Wird in kleinen und großen Posten abgegeben.
Anton Lattermann.

Ein Jagdwagen,

im **besten** Zustande, ist billig zu verkaufen bei **Franz Kipping,** Wagenbauer in Borna.

Kutschwagen-Verkauf.

Große **Auswahl,** elegante, verdeckte u. offene Wagen **Berliner Straße Nr. 104.**

Ein **hochfeiner Landauer** steht preiswerth zu verkaufen Elsterstraße Nr. 4.

Freitag, d. 5. Febr. trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe mit Kälbern**

zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Ochsen-Verkauf.

Vier schwere fette Ochsen verkauft.
Schöna bei Mockrehna. **W. Hentrich.**

1 kl. feines Damenhündchen, 1/4 Jahr, preisw. zu verk. Zu erfr. Auerbach's Hof, Gewölbe 20.

Ein **schöner Papagei** ist für 12 Thlr. zu verkaufen **M. Otto,** Floßplatz Nr. 29.

48 Stück **Harzer Canarienvögel,** Hähnchen und Sieen, sind billig zu verkaufen
Färberstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Goldfische

in **verschiedenen Größen** empfiehlt
Otto [illegible], Ranstädter Steinweg 11.

Vogelfutter,

Tauben- und Hühnerfutter
in allen Sorten, bestens gereinigt und preiswerth stets zu haben
10 Universitätsstraße 10,
6 Mühlgasse 6.

Kaufgesuche.

Ein **Haus in Reudnitz,** möglichst mit Garten, wird zu kaufen gesucht, und wollen Verkäufer Adressen unter V. S ⌗ 824 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein **Haus** mit Einfahrt und Hofraum wird **zu kaufen** gesucht. Offerten unter R. 88 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ich bin gesonnen ein zinsbares Haus mit Garten u. Hof in den innern Vorstädten zu kaufen. Preis bis 30000 Thlr. Selbstverkäufer belieben ihre Adressen unter B. B. bei Herrn **Denkmann,** Cigarrengeschäft Neumarkt 36 gefl. niederzulegen.

Geschäfts-Kauf.

Ein flottes Producten-Geschäft oder Restauration wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter R. Z. ⌗ 821. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu kaufen gesucht sofort **kleines nettes Grundstück** mit Garten bis 7000 Thlr., am liebsten Thonberg Hauptstraße oder **Reudnitz,** Anzahlung 2000 Thlr., desgl. **größeres** in **Stadt** bis 40,000 Thlr. **Sidonienstraße** Nr. 42, **E. Groß.**

Ein **Haus** in Buchhändlerlage wird zu kaufen gesucht. Adressen unter B. L. ⌗ 10. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Waaren jeder Branche, Gold, Silber, Leihhausscheine werden zum höchsten Preis gekauft. Rückkauf gestattet. Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausſch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof 1 l. **M. Kremer.**

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten ☞ **E. Reinhardt,** Reichsstrasse 3, 3. Etage. (R. B. 504.)

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Kösser.

1 Contor-Einrichtung m. Cassaschr. wünsche zu kaufen. Gef. Off. unter G. A. ⌗ 5. an Herrn Otto Klemm.

Producten-, Material-, Droguen-Regale, ganze Einrichtungen, Ladentafeln, Doppelpulte, Cassen-, Geldschränke kauft fortwährend
C. F. Gabriel, Reichsstraße 15.

Ein Carroussel

wird zu kaufen gesucht. Offerten werden durch **Ed. Pieper** in Clausthal am Harz erbeten.

Eine **Hobelbank** wird mit oder ohne Werkzeug **zu kaufen gesucht.**
Adressen unter L. ⌗ 814 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lackirer-Utensilien werden sofort gekauft. Näheres Reichsstraße 27. 3. Etage.

Bruchstücke von starkem **Schaufensterglas** werden gekauft Vetters Restaur., Centr. Str. 7.

Hobelspäne werden gekauft
Weststraße Nr. 60, Souterrain.

Guten Dünger sucht **Telz,** Probstheida.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter **Handleiterwagen.** Adr. abz. Markt, Kaufhalle, Stand 39.

Gut pfeifender **Amselhahn** zu kaufen gesucht Fregestraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zur Erweiterung eines im **besten Betriebe** befindlichen **Fabrikgeschäfts** wird ein Capital von **2—3000** Thlr. gesucht, welches **hypothekarisch** sicher gestellt wird.
Dasselbe wird mit 6 Proc. verzinst und erhält der **Darleiher** einen **Antheil** des **Gewinnes,** derselbe könnte auch als **Theilhaber** in das Geschäft eintreten und wenn nicht verheirathet in einer angenehmen Familie freundliche Aufnahme finden. Offerten werden unter Chiffre B. No. 073 an die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Comp.** in **Halle a/S** erbeten.

Ein rechtlicher junger Kaufmann, der sich in sehr bedrängter Lage befindet, bittet edeldenkende Menschen gegen Sicherheit um ein Darlehn von 600—750 Mark auf ein halbes Jahr gegen Zinsen.
Gefäll. Adressen beliebe man geneigtest unter K. L. ⌗ 201 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht 6—9000 ℳ gegen gute Hypothek zu 5%. Adr. H. 1 b. d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

100 Thaler

werden gegen Wechsel u. hohe Zinsen auf 1/2 Jahr sofort zu leihen gesucht. Adressen erbeten unter B. M. ⌗ 811 in der Expedition dieses Blattes.

100 Thlr. werden gegen Verpf. d. Wirthsch. auf monatl. Abzahlung gesucht. Adr. unter G. S. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren sucht ein Darlehen zur Gründung eines sicheren Erwerbes gegen pünctliche Abzahlung nebst Zinsen. Reelle Off. erbeten unter B. M. 700 Expedition d. Bl.

500 Thaler

gegen Accept und sichere Bürgschaft werden zu borgen gesucht. Offerten unter Z. N. 59. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine j. Wittwe bittet um ein Darlehn. Werthe Adressen unter E ⌗ 824 in der Exped. d. Bl.

Eine auswärtige Sparcasse
offerirt Cassengelder bis zur Hälfte der Brandcasse gegen 4 1/2 Procent Zinsen. Gesuche sub R. K. ⌗ 307 an die Expedition d. Blattes.

30,000 Mark
4 1/2 proc. Cassengelder haben sofort auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

250,000 Mark, getheilt, zu höchster Beleihung gegen Hypothek **disponibel.**
J. Hasemeyer, Hohe Straße 7, I.

180000 ℳ sind auf Hypothek auszuleihen
Carl Schmiedecke, Grimm. Str. 31.

Lombard- und Vorschuss-Geschäft
15 Windmühlenstr., Brauerei 15,

empfehle unter coulantesten billigsten Bedingungen.
F. L. Meiche.

Lombard- und Vorschuß-Geschäft v. str. Discr., Uhren, Gold, Möbel, Piano, Leihhsch., Waarenp. 9. Katharinenstr. 9, 2 Tr., Peter Richters Hof.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc., Zinsen billigst Grimm. Str. 24, Hof II.

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Wein ꝛc.
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld unter soliden Bedingungen auf Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber, Möbel, Leihhausscheine ꝛc. Reudnitz, Kuchengartenstr 18.

Geld auf alle Werthgegenstände gegen billige Zinsen. **C. M. A. Hermsdorf,**
(H. 3505.) Hallesche Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Für Damen.

Ein geb. junger Mann, 26 Jahre, in gutem Rufe, Leiter eines Hôtels, wünscht die Bekanntschaft einer Dame von Herzensgüte und Wärme. Bei gegens. Neigung wird eine eheliche Verbindung beabsichtigt. Offerten unter H. 9100 bei **Franz Läubert,** Annoncenbureau, Nicolaistraße Nr. 53 erbeten.

Gesucht wird ein Ziehkind. Adr. niederzulegen Hauptpostamt unter K. 40 franco.

Sollte Jemand gesonnen sein, aus irgend welchen Verhältnissen ein oder zwei Kinder in gute und sorgsame Erziehung nach auswärts geben zu wollen, kann Auskunft erhalten Wiesenstraße Nr. 21, II. bei Gutmann.

Eine **Ziehmutter** gesucht für ein 2 Wochen altes Kind Böttchergäßchen 3, 2. Etage.

Damen können in Verschwiegenheit ihre Niederkunft bei einer Hebamme abwarten.
Adressen M. N. ♯ 66. an die Exped. d. Bl.

Offene Stellen:

Für meine Advocatur in Annaberg mit Filiale in Schwarzenberg suche ich einen geübteren
Rechts-Candidaten
zum möglichst sofortigen Antritt.
Advocat Richard Schmalz,
in Annaberg i/S.

Agenten-Gesuch.

Für eine solide **Unfall Versicherungs-Gesellschaft** werden tüchtige Agenten an verschiedenen Plätzen Sachsens gesucht. Offerten werden unter U. V. No. 11 postlagernd Leipzig erbeten.

Von einer soliden und hier gut eingeführten Weinhandlung wird bei hoher Provision ein leistungsfähiger **Agent** gesucht. Adressen unter G. B. ♯ 601 an die Expedition d. Bl.

Agenten-Gesuch.

Für eine größere auswärtige Spirituosen-Fabrik, die seit langen Jahren hier gut eingeführt ist, wird ein tüchtiger Agent, der mit der Kundschaft genau bekannt ist und Caution stellen kann, baldigst gesucht. Eventuell wird demselben ein Fixum garantirt. Frco.-Offerten unter „Berlin ♯ 25 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein **junger Mann,** der möglichst erst seine Lehrzeit beendet hat, mit der **Tuchbranche** und **Comptoirarbeiten** vertraut, wird für ein hies. **Tuch-Engros**-Geschäft unter günstigen Bedingungen **sofort gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten sind ungesäumt unter **C. R. ♯ 822.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäufer- und Verkäuferinnen-Gesuch.

Für ein Seiden- u. Modewaarengeschäft einer größeren Provinzialstadt werden baldigst eine **flotte Verkäuferin,** sowie ein junger Mann für Contor und Lager gesucht.

Zeugnißabschriften, sowie Photographien erwünscht, **jedoch nicht Bedingung.**

Adressen unter A. W. 70. in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung erbeten.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Papier-Engros-Geschäft wird per 1. März ein gewandter Commis für Comptoir und Lager gesucht **C. Wellner,**
Naustädter Steinweg 72, II.

Ein mit der Posamenten- und Kurzwaaren-Branche vertrauter junger Mann wird zu baldigem Antritt für das Lager und kleinere Reisen gesucht. Adr. unter A. 500. gef. abzugeben bei Hrn Louis Lösche, Katharinenstraße 18 part.

Ein bedeutendes Manufacturwaaren-Engros-Haus sucht bei hohem Salair einen erfahrenen und durchaus tüchtigen

Reisenden

für die Provinz Sachsen, Altmark, Braunschweig und den Harz, der diese Gegend schon seit längerer Zeit mit Erfolg bereist hat und speciell bei den Manufacturisten gut eingeführt ist.

Nur solche Herren wollen ihre Offerten sub **F. R. 2352** an **Rud. Mosse, Berlin W.** einsenden.

Ges.: 1 Reisend., 2 Contorist., 4 Commis, 6 Kellner, 4 Kellnerb., 4 Verwalt., 2 Contorbot., 2 Buffetiers, 3 Kutscher, 2 Hausmänner, 2 Markth., 5 Bursch., 6 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

2 Reisende, 2 Verkäufer, 1 Schreiber, 1 Lageristen, 2 Comptoiristen, 2 Markth., 1 Gärtner, 1 Bierverl., 2 Kellner, 4 Knechte sucht **F. C. Mennewitz,** Kupfergäßchen 11, im Laden.

Ein junger **Mensch,** der sich zum **Copisten** ausbilden will, findet in einem hiesigen größeren Geschäfte Gelegenheit, etwas Tüchtiges zu lernen. Antritt sofort oder Ostern. Honorar sofort bewilligt.

Selbstgeschriebene Offerten unter „Copist" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eldorado.

Ich suche für meinen großen Saal, 400 Pers. fassend, zur nächsten Ostermesse eine sehr tüchtige **Concert- oder Künstler-Gesellschaft.**
H. Stamminger.

Ein **Geigenspieler** w. gesucht. Adr. bitte Barfußgäßchen 5 im Seifengeschäft abzugeben.

Zur Leitung der technischen Arbeiten einer

Mineralwasser-Maschinen-Fabrik

wird ein zuverlässiger **Techniker** gesucht. Reflectirende wollen Offerten mit Angaben ihrer bisherigen Stellungen und Leistungen unter A. F. No 10. postlagernd Halle a/S. einreichen.

Bei **800 Thlr. u. Tantième** p. a. suche für ein gr. **Baugeschäft** einen **zuverlässigen** Mann als **Aufseher** resp. **Verwalter** ꝛc. und braucht derselbe **keine directen** Fachkenntnisse zu besitzen. **F. Albrecht** in **Berlin,** Spittelmarkt Nr. 3.

Tüchtige Notenstecher

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **G. Jul. Pickenhahn,** Dörrienstr. 13.

Accidenz-Setzer,
mit Maschine vertraut, findet sofort Beschäftigung, ebenso ein **tüchtiger Steindrucker.**
C. F. Theuerkauf Nachf.

Ein gewandter Maschinenmeister,

der besonders **im Illustrationsfach** tüchtig ist, wird für eine größere Leipziger Buchdruckerei möglichst bald gesucht. — Gef. Offerten unter R. E. ♯ 823 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht werden Falzer und Hefter in der Buchbinderei von Moritz Löwe, Bolckmars Hof.

Ein tüchtiger **Barbier-Gehülfe** auf Stube wird sofort gesucht. Zu erfragen Neumarkt 31.

Einen **Barbiergehülfen** auf Stube sucht **F. Duckstein,** Alt-Schönefeld.

Einen Barbiergehülfen für Stube sucht **H. Lübeck,** Windmühlenstraße 33.

Ein **tüchtiger Steindrucker,** der im Ueberdruck und Farbendruck bewandert, findet Stellung.
F. W. Laschinski,
Sternwartenstraße 36.

Gesucht 1 tüchtiger Schlosser Wiesenstraße 15.

Ich suche einen tücht. **Rockschneider** außer dem Hause. **Gustav von Hofe,** Brühl 7.

Lehrlings-Stelle

ist in einem Engros-Geschäft offen, woselbst die jungen Leute tüchtige Kenntnisse erwerben.

Selbstgeschriebene Offerten unter No. 696. besorgt die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 p.

Für ein Detail-Engros- und Fabrikgeschäft der Posamenten-, Garn- und Tapisseriebranche wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Offerten werden unter
T. & K. 19.
in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Einen **Buchbinderlehrling** sucht zu Ostern **R. Saupe,** Sternwartenstraße 13, 1 Treppe.

Ein **Kupferschmiedelehrling** gesucht bei **G. Nowka,** An der Gasanstalt.

Ein **Bursche,** welcher das Hobeln erl. will, kann sofort dauernde u. gut lohnende Stellung an einer Shapingmaschine finden in der Masch.-Fabrik Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 3.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Tapezierer zu** werden, kann sich melden
Weststraße Nr. 64 parterre bei **Möbius.**

Lehrlings-Gesuch.

Für Söhne rechtlicher Eltern, welche etwas Tüchtiges lernen wollen, und keine Verpflichtung zum Besuche der Fortbildungsschule haben, sind einige Lehrlingsstellen in meiner Fabrik offen. Im Anfange der Lehrzeit wird für Kost und Logis eine Vergütung von 6 ℳ pro Woche gewährt, welche sich nach u. nach steigert.

Anmeldungen nehme an Wochentagen Nachmittags von 4—5 Uhr in meinem Magazin: Rosenthalgasse Nr. 17 und Sonntag Vormittags in meiner Wohnung: Gohlis, Rosenthalgasse Nr. 2 entgegen.

Hermann Haugk,
Besitzer der Kgl. Sächs. conc. Hutfabrik.

Ein junger anständ. Kellner, welcher Caution stellen kann, wird f. Billard, Kegelb. u.

Bier auf Rechnung

zu sofortigem Antritt gesucht bei
(R. B. 35.) **Julius Windisch,** Uferstr. 4.

Gesucht 2 Oberkelln., 2 Köche, 2 Buffetiers Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein gewandter, solider, mit guten Zeugnissen und guter Handschrift versehener

Kellner

wird bis zum 15. Februar in Jahresstelle gesucht im **Hôtel zum goldenen Löwen** in **Hof.**

1 erster **Restaurationskelln.** ges. Poststr. 16, I.

Gesucht 1 Zimmerkellner 1. März, 3 Kellner f. Bahnhof sofort, 1 j. Kutscher u. Hausb. d. **J. Werner,** Hainstraße 25, Treppe B, 1. Et.

Koch-Gesuch.

Ein junger, solider Koch, welcher bescheidene Ansprüche macht, kann sobald wie möglich in einem Hotel Stellung erhalten, demselben ist Gelegenheit geboten, sich in seinem Fach noch zu vervollkommnen. Offerten unter T. N. 52 an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Gesucht
wird zum 1. März oder 1. April ein solider, zuverlässiger u. gewandter **Diener.** Nur solche, die schon länger in größeren Häusern servirt und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Wiesenstraße Nr. 3.

In unserer Anstalt transparenter Glasfabrikate finden 8—10 Burschen dauernd Beschäftigung. Opel & Volkert, Connewitz-Leipz., Borna'sche Str. 9.

Ein **Bursche,** welcher schon in einer Steindruckerei gearbeitet hat, wird gesucht bei
Aug. Kürth, Querstraße 30.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener
Kellnerbursche
wird sofort gesucht. Bier auf Rechnung.
Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 16,
Goldenes Herz.

Ges. 2tücht. Kellnerb. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Ein Kellnerbursche

wird zum sofortigen Antritt gesucht
Große Fleischergasse 2, part.

Ein zuverlässiger jüngerer Laufbursche, der in der Stadt tüchtig Bescheid weiß, wird gesucht bei
Alfred Lorenz, Neumarkt Nr. 20.

Ein zuverl. kräft. Laufbursche wird sofort gesucht Thalstraße 9, 1. Etage.

Ein ehrlicher ordentlicher **Laufbursche** wird sofort gesucht in der Eisenwaarenhandlung
Nürnberger Straße Nr. 37.

On cherche une bonne française pour accompagner une famille avec 3 enfants en voyage pour le 1er Mars. S'adresser à Mad. Brehmer, Plagwitz, Zimmerstr. 1 part.

Eine Erzieherin

wird **baldigst** gesucht für **drei** mutterlose **Knaben** im Alter von 7, 4 und 3 Jahren.
Gef. Anerbieten unter J. P. O. ♯ 4. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. 2 Erzieherin., 6 Verkäuf., 2 Buffetmamsl., 5 Wirthschaft., 4 Kellnerin., 3 Kochmamsl., 5 Köch., 5 Stuben-, 21 Hausmädchen Gr. Fleischerg. 3, I.

Verkäuferin für Tapisserie.

Eine gewandte junge Dame findet in einem der größeren Tapisserie-Geschäfte in Halle a/S. ein vortheilhaftes Engagement mit hohem Gehalt, freier Station und freundliche Aufnahme in der Familie. Bedingungen hingegen Routine im Verkauf und Tüchtigkeit im Schattirungsfach, wie gründliche Kenntniß der Branche.

Offerten werden unter M. O. ♯ 100 postlagernd Halle a/S. erbeten.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein gewandtes u. ehrl. **Ladenmädchen.** Nur Solche, die im Rechnen und Schreiben bewandert sind und gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden bei C. H. Neimann, Münzgasse 4.

Gesucht wird für eine **Conditorei** eine gewandte Verkäuferin von angenehmem Aeußern, gegen **hohes** Salair, bis 1. März, und werden Solche, die schon längere Zeit in Conditorei oder Bäckerei conditionirt und im Besitze guter Zeugnisse sind, bevorzugt. Bewerbungen werden unter Chiffre C. G. ♯ 65 postl. Altenburg erbeten.

Gesucht wird ein kräftiges, ehrliches, in den 20er Jahren stehendes Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches Talent mit zum Geschäft besitzt, am liebsten von auswärts. Näheres im Porzellan-Gesch. v. E. Illgners Nachf., Naschm.

Ein junges, streng solides Mädchen wird per 15. Febr. für eine hiesige Conditorei gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene erfahren Näheres durch
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Modistin,

welche selbstständig und geschmackvoll arbeitet, wird bei hohem Gehalt und freier Station für eine Modehandlung in Plauen gesucht. Näheres Hainstraße, Große Tuchhalle, Blumengeschäft.

Geübte **Binderinnen** und Lernende werden sofort gesucht in der Blumenblätterfabrik von **Guttmann & Blaschke,** Zeitzer Str. 40.

Gesucht wird sofort eine geübte Zuarbeiterin für Schneiderei. Plauenscher Hof Tr. B., 4. Et.

Gesucht
werden auf Gummi-Regenröcke eingeübte Arbeiterinnen. Auch werden Mädchen zum Anlernen angenommen.
Julius Marx, Heine & Comp.,
Weststraße Nr. 56.

Eine j. Dame, geübt im Nähen auf Wh.-W.-Maschine w. bei freier Station u. entspr. Gehalt sofort gesucht Gohlis, Hauptstraße 1, 1 Treppe.

Ausstattungen und Weißnäherarbeiten werden gesucht Markt Nr. 3 beim Hausmann.

Geübte Stepperinnen auf Leder u. Zeug werden gesucht Roßstraße Nr. 4c, I.

Geübte **Bindehefterinnen** sucht
Ernst Taenzer, Petersstraße 30.

Fleißige Mädchen zum Falzen u. Heften sucht **Ferd. Riedel,** Schützenstraße Nr. 6.

Gesucht werden junge Mädchen zu leichter Arbeit in der **Färberei** von **L. Dumont,** Fleischerplatz Nr. 5.

Junge Mädchen zu leichter angenehmer Arbeit gesucht. Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt.

Geübte Cigarrenarbeiterinnen

finden Arbeit bei
Böhme & Comp.,
Neumarkt Nr. 4.

Ges. 1 tücht. Köchin f. Hotel nach auswärts, 1 Küchenmädchen, 1 Kindermuhme u. 15. Feb. A. Wagner, Petersstrasse 18, parterre.

Gesucht 10 Köchinnen, privat, 2 Zimmerm. 4 St., 10 Hausm. d. Frau Franke, Böttchergäßchen.

Köchin-Gesuch.

Eine perfecte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird bei hohem Lohn zum 1. März miethen gesucht.
Adresse N. N. postlagernd Meerane i/S.

Eine **Köchin,** die Hausarbeit mit übernimmt, wird 1. März oder April gesucht. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Plagwitz, Leipz. Str. 1.

Gesucht 6 Köchin, 6 Jungemägde, 2 Kindermuhmen, 20 Mägde für bürgerliche Küche, 3 Hausmädchen durch
Frau **Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Ges. 2 Köchinnen, Priv., 1 ält. Kindermädchen 40 ℳ Lohn, 4 Hausmädchen sofort oder 15. M. **Fr. Klöpsch,** Katharinenstr. 19, Hof 2 Tr.

Eine Hauswirthschafterin

welche schon als solche conditionirte und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird womöglich für 1. März auf ein Rittergut in der Nähe gesucht. Dieselbe muß perfect in der Küche geübt und erfahren im Nähen und in der Behandlung der Wäsche sein. Näheres zu erfahren Weststraße 91, parterre zweite Thür, früh bis 11 Uhr.

Eine Person in gesetzten Jahren, die des Schreibens kundig, findet pr. 1. März als Wirthschafterin Stellung für eine ganz kleine Wirthschaft. Näheres b. A. Ranschenbach in Frohburg.

1 gebildete Wirthschafterin für selbstständige Stelle nach auswärts gesucht d. A. W. Loff, Poststraße Nr. 16.

Gesucht 1 Wirthschafterin, 2 Stubenmädchen, 2 Kellnerinnen auf Rechnung, 4 Hausmädchen **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B I.

Gesucht zum 15. ds. oder 1. März 4 feine Jungemägde, 4 Haus-, 20 Mädchen für Küche, gute St., m. Mädchen f. sof. Universitätsstr. 12, I.

Gesucht wird für 1. März ein solides bewandertes Stubenmädchen Weststraße 7 part.

Ein **Zimmer-** und ein **Stubenmädchen sofort** gesucht. Näh. Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1. März ein tücht. sauberes Mädchen f. Küche u. Haus bei hoh. Lohn Wintergartenstr. 1p.

Gesucht wird ein Mädchen für Haus- und Stubenarbeit, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat Hohe Straße 32, part.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Große Windmühlerstraße 15, Vorderhaus 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. März ein gut empfohlenes Mädchen, das der Küche selbstständig vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden
Thalstraße 1, III. rechts.

Für 15. Februar cr. wird gesucht ein anständiges, **zuverlässiges** Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Persönliche Meldungen: Grimma'sche Str. Nr. 27 in der Buchhandlung.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kl. Windmühlengasse 8 im Gewölbe.

Gesucht

per 1. März ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Thalstrasse No. 3, 2. Etage.

Ein ordentliches solides **Dienstmädchen** für Küche und häusliche Arbeit wird per 1. März gesucht. Mit Buch zu melden bei
Seydel, Zeitzer Straße 15b, 2. Et.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus findet leichten Dienst per 15. Februar
Roßstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Ein kräftiges Mädchen,
das der Küche und Hausarbeit vollständig vorstehen kann, wird für 1. März gesucht. Bei entsprechenden Leistungen wird gern ein Lohn von 40—50 ℳ gewährt. Mit Buch zu melden
Waldstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zum 15. Februar oder 1. März ein Mädchen **für Küche und Hausarbeit** bei gutem Lohn gesucht. Nur ganz gut Empfohlene wollen sich melden früh 10—12 Uhr
Poststraße Nr. 4, 1. Etage.

Zum 15 Febr. ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit gesucht Poststraße 17, 3 Tr.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 34. Donnerstag den 3. Februar. 1876.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 15. December 1875.*)

(Auf Grund des Protokolles bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend 50 Mitglieder des Collegiums sowie in Vertretung des Raths die Herren Oberbürgermeister Dr. Koch, Bürgermeister Dr. Georgi und die Herren Stadträthe Dr. Vogel, Heßler, Winter, Schleißner und Mechler. Vorsitz: Herr Justizrath Dr. Tröndlin.

Nach Eintritt in die Tagesordnung referirt zuerst Namens des Bauausschusses Herr Director Näser über Bewilligung von 2136 ℳ zu Reparaturbauten im alten Johannishospitale, welche in Folge einer Gasexplosion sich nöthig machen.

Bei Vortrag des die Vorlage befürwortenden Ausschußgutachtens bemerkt Herr Referent, daß aller Wahrscheinlichkeit nach jene Explosion nicht stattgefunden haben würde, wenn eine ordnungsmäßige Ableuchtung der reparirten Gasleitung vorgenommen worden wäre und weist, nachdem Herr Stadtrath Heßler erklärt, daß der Röhrenbruch wahrscheinlich in Folge der großen Nässe entstanden, sofort aber reparirt worden sei, und daß die Ableuchtung der betr. Röhren stattgefunden habe, auch Herr Fleischhauer sich dahin geäußert hat, daß Verschuldung eines Gasarbeiters nicht vorzuliegen scheine, darauf hin, daß trotz des wahrgenommenen Gasgeruches eine Lüftung nicht vorgenommen worden sei, wogegen Herr Bürgermeister Dr. Georgi mittheilt, daß diese Lüftung vom Oekonomie-Inspector zwar angeordnet, aber von dem mit ihr Beauftragten erst in der Abendstunde und nachdem bereits eine bedeutende Gasmenge ausgeströmt, vorgenommen worden sei.

Einstimmig verwilligt das Collegium die für die Reparatur geforderten 2136 ℳ.

Einem weiter vorgetragenen Gutachten des Bau- und Oekonomieausschusses gemäß beschließt das Collegium einstimmig aus Conto 11 (Wohlfahrtspolizei) des nächstjährigen Haushaltplanes, die Abtheilungen C, Bauamt, mit Ausnahme der Positionen 16, 18 und 23, über welche wegen der in Aussicht genommenen Reorganisation des Bauamtes Beschlußfassung vorbehalten bleibt, sowie Abtheilung D, Oekonomiewesen, zu genehmigen.

Zu Abtheilung J des ebendezeichneten Conto (verschiedene wohlfahrtspolizeiliche Ausgaben) wird vom Ausschuß beantragt:

1) statt der für 12 neue Sprengwagen postulirten 8625 ℳ nur 4313 ℳ für 6 Sprengwagen zu verwilligen, mit dem Antrage,
2) daß wegen der Beschaffung dieser Wagen Submission ausgeschrieben werde,
3) den Ansatz für Fahr- und Arbeitslöhne bei der Straßenbesprengung ꝛc. von 27,932 ℳ auf 22 000 ℳ herabzusetzen,
4) den Rath wiederholt zu ersuchen, er wolle der Thüringer Eisenbahngesellschaft aufgeben, ihr Areal an der Blücherstraße einzufriedigen,
5) im Uebrigen aber die dem Ausschuß zur Begutachtung überwiesenen Ansätze 1 bis 8, sowie 13 und 14 in Abtheilung J des Conto 11 zu genehmigen.

Zu den Anträgen 1 und 3 bittet Herr Stadtrath Mechler die budgetirten Beträge zu verwilligen. Die Nothwendigkeit, eine ausgedehntere Besprengung der Straßen und Plätze eintreten zu lassen, sei anerkannt und dazu eine Vermehrung der Sprengwagen nothwendig, eine solche um zwölf Wagen aber nicht beabsichtigt, da es sich zum Theil um Ersetzung alter zur Besprengung untauglich gewordener Wasserfässer handle. Die zur Bewilligung empfohlene Summe werde nicht zur Beschaffung von sechs Sprengwagen ausreichen. Zu dem Antrage unter 4 sei zu bemerken, daß die Thüringer Eisenbahngesellschaft sich nicht gegen die Einfriedigung sträube, gegenwärtig aber noch Verhandlungen über die Art dieser Einfriedigung schwebten.

Herr Referent vermißt in der Vorlage eine nähere Mittheilung über die Art der anzuschaffenden Sprengwagen und bezeichnet die vom Ausschuß zur Genehmigung empfohlene Wagenzahl neben den bereits vorhandenen Sprengwagen als völlig ausreichend, wenn man dieses Material ausgiebiger ausnutze.

Herr Stadtrath Mechler spricht sich über Zahl und Beschaffenheit der jetzt zum Sprengen benutzten Wagen aus. Herr Schmidt-Döhlmann verwendet sich für die Rathsvorlage und Herr Vicevorsteher Götz hält zweiräderige Wagen für praktischer als vierräderige, weil dieselben besser zu handhaben seien, spricht sich aber gleichzeitig für Beschaffung einer größeren Anzahl Wagen aus, ebenso Herr Schneider, namentlich im Interesse der Vorstädte.

Die Herren Vicevorsteher Götz und Fleischhauer schlagen wiederholt die Anschaffung zweiräderiger Wagen vor und sichert Herr Stadtrath Mechler die Erwägung dieses Vorschlages zu.

Beim Schlußwort betont der Herr Referent aufs Neue, daß die vorhandenen Sprengwagen besser ausgenützt werden könnten und werden sodann der erste und dritte Ausschußantrag unter Zustimmung zur Vorlage abgelehnt, die übrigen Anträge aber angenommen.

Zu Abtheilung K, Straßenreinigung, liegen folgende Ausschußanträge vor:

1) das Postulat „Arbeits- und Fuhrlöhne für Straßenreinigung ꝛc." von 91,815 ℳ auf 75,000 ℳ herabzusetzen,
2) den in früherer Höhe eingestellten Lohn für den Düngerhofaufseher zu genehmigen,
3) in den Deckungsmitteln den Erlös für verkauften Dünger mit 6000 ℳ statt mit 5000 ℳ zu budgetiren.

Nachdem Herr Stadtrath Mechler zu 1 unter Hinweis auf die Vergrößerung der Stadt sich für Verwilligung der postulirten Summe verwendet, wird der Ausschußantrag abgelehnt, den anderen beiden Anträgen aber tritt das Collegium bei.

Die Budgetconten 13 (Anlagen um die Stadt und im Rosenthale), 15 (Marstall), 16 (Brunnenwesen), 17 (Rittergut Taucha), 18 (Rittergut Grasdorf), werden nach dem Ausschußgutachten einstimmig genehmigt. In Conto 19 (Rittergut Cunnersdorf mit Panitzsch) kürzt man nach dem Ausschußantrag 200 ℳ von den für die Unterhaltungskosten budgetirten 1664 ℳ 60 ₰, spricht aber im Uebrigen Zustimmung zu diesem Conto, sowie auch zu den Conten 20 (Rittergüter Lindenau und Leutzsch), 21 (Klostergut Connewitz), 22 (Gut Thonberg), 23 (Rittergut Althen und Plösen ꝛc.) und 24 (Rittergut Stötteritz) einstimmig aus.

Conto 25 (Waldungen)

wird durch den Oekonomieausschuß, mit Ausnahme einiger noch in nicht öffentlicher Sitzung zu berathender Ansätze, zur Genehmigung vorgeschlagen.

Herr Trietschler erinnert an den Antrag auf Versteinung der Grenzen der städtischen Waldungen, wozu Herr Stadtrath Dr. Vogel bemerkt, daß der Anfang mit dem Setzen der noch fehlenden Grenzsteine bereits gemacht worden sei und damit fortgefahren werden werde.

Das Conto findet nach dem Ausschußantrag Genehmigung.

Conto 26 (Mühlen und Wehre)

genehmigt das Collegium dem Ausschußantrag gemäß unter Abstrich von je 300 ℳ an den für Reparatur der Angermühle und Nonnenmühle budgetirten Kosten und spricht sodann weiter Zustimmung zu Conto 27 (Wiesen und Triften) und 28 (Jagden und Fischerei) aus.

Zu Conto 29 (Grasdorfer Steinbruch)

schlägt Herr Referent vor, da eine neue Rathsvorlage eingegangen ist, nach welcher der Grasdorfer Steinbruch an einen Unternehmer vergeben werden solle, die Berathung über das vorliegende Conto auszusetzen. Die Ausschußmitglieder erklären sich einverstanden, Herr Stadtrath Vogel bemerkt, daß das Budget bereits mit Rücksicht auf den Vertrag mit dem Unternehmer aufgestellt sei.

Nachdem der Herr Referent unter Hinweis auf Widersprüche zwischen dem Budget und der Vorlage seinen Antrag aufrecht erhalten, beschließt man, die Berathung über Conto 29 heute auszusetzen, und ertheilt sodann Zustimmung zu dem Conto 31 (Fleischhallen) unter Abstrich von je 150 ℳ an den Reparaturkosten für die Hallen am Plauenschen Platze und am Johannisplatze.

Zu Conto 32 (Gebäude in der Stadt)

beantragt der Ausschuß:

1) die Unterhaltungskosten (s. Specification, Bl. 37 des Budgets) abzumindern wie folgt:

a. für das Polizeigebäude von	750 ℳ	auf	300 ℳ
b. „ „ Steckhaus von	750 „	„	300 „
c. „ die Häuser 50—54 in der Reichsstraße von	1800 „	„	1500 „
d. für die Handelsbörse von	450 „	„	150 „
e. „ „ Alte Waage von	1000 „	„	900 „
f. „ das Haus am Barfußberge von	300 „	„	150 „
g. für die Häuser in der Magazingasse von	600 „	„	300 „
h. für das Haus in der Ritterstraße Nr. 3 von	300 „	„	150 „
i. für das Leihhaus- und Sparcassengebäude von	1200 „	„	600 „
k. für den Kuhthurm von	200 „	„	150 „
l. „ die Verkaufshallen an der Schillerstraße von	700 „	„	500 „
m. für die ehem. Ziegelscheune v.	300 „	„	150 „
n. „ „ Gebäude an der Wasserkunst von	250 „	„	100 „
o. für die Gebäude in Pfaffendorf von	900 „	„	450 „
p. für das Haus am Floßplatze v.	100 „	„	50 „
q. „ „ alte Nicolaischulgebäude von	600 „	„	300 „
r. für die Häuser im Salzgäßchen von	900 „	„	600 „
s. für das Haus am Naschmarkt Nr. 1 vom	600 „	„	400 „

2) den Ansatz „Abputz des Gewandhauses" abzulehnen und nur Zustimmung zur Vornahme der nöthigen Reparatur des Abputzes am Parterre, sowie zu dem vollständigen Abputz des nach dem Kupfergäßchen gelegenen kleinen Hauses zu ertheilen und über diese Arbeiten den Rath um einen neuen Anschlag zu ersuchen, auch zu beantragen, daß die Ecke des Hofes, in welcher Baumaterialien gelagert werden, entsprechend verdeckt werde, und dem Rath zur Erwägung anheim zu geben, ob nicht das Placatwesen anders zu regeln sei;
3) im Uebrigen das Conto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen.

Diese Anträge werden, nachdem sie der Herr Referent motivirt hat, einstimmig angenommen und genehmigt man hierauf auch nach dem Ausschußvorschlag

Conto 33 (Georgenhalle).

In Conto 34 (Theater)

sind für neue Ventilationseinrichtungen 5706 ℳ budgetirt und wird hierzu vom Ausschuß beantragt, den Rath zu ersuchen, er wolle zunächst ein Gutachten der Herren Raven und Kippert einholen, ob die projectirte Einrichtung erfolgreich sein werde.

Dieser Antrag erhält die einhellige Zustimmung des Collegiums. Im Uebrigen ist Conto 34 bereits früher genehmigt worden.

Conto 35 (Räume und Plätze).

Mit dem Vorschlage, dieses Conto zu genehmigen, verbindet der Ausschuß den Antrag, den Rath zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß für alle im Besitze der Stadtgemeinde befindlichen Plätze und Gebäude, soweit solche nicht schon ein Folium im Grund- und Hypothekenbuch haben, Folien angelegt werden.

Herr Stadtrath Heßler bittet um Präcisirung des letzteren Antrages, da öffentliche Plätze und Straßen nicht eintragsfähig seien, bezüglich der Bauplätze würde vom Rathe auf Anlegung von Folien gehalten.

Der Herr Referent erklärt, daß die Absicht des Ausschusses dahingegangen sei, wo irgend möglich für städtisches Areal Folien anzulegen und Herr Dr. Fichiger bemerkt hierzu, daß ein großer Theil der Feldgrundstücke noch keine Folien habe.

Die Versammlung tritt hierauf den Ausschußanträgen bei.

Conto 36 (Baden)

wird unter Herabsetzung der für kleinere Reparaturen postulirten 1200 ℳ auf 900 ℳ genehmigt.

Zu Conto 39 (Straßen und Wege)

stellt der Ausschuß folgende Anträge:

1) Pos. 20, 14928 ℳ 50 ₰ für Herstellung von Uebergangswegen über den Augustusplatz abzulehnen,
2) Pos. 22, „Bepflanzung des Roß- und Fleischerplatzes ꝛc. mit Laubbäumen 3335 ℳ" abzulehnen,
3) Pos. 29 „Weg von der heiligen Brücke nach der Frankfurter Chaussee" ꝛc. statt 574 ℳ nur 500 ℳ zu verwilligen;
4) Pos. 39 „Neupflasterung der Nürnberger Straße vom Bayerischen Platze bis zur Sternwartenstraße" dem Rathe zur Erwägung anheimzugeben, ob nicht bei der Neupflasterung der Nürnberger Straße die schlechten Niveauverhältnisse ohne zu große Kosten verbessert werden können;
5) zu Pos. 40 beim Rathe zu beantragen, daß der Fahrstraße von der Universitätsstraße über die Ringstraße und den Roßplatz nach der Sternwartenstraße eine zweckmäßigere Richtung gegeben werde, damit sie nicht die Ringstraße in schiefer Richtung durchschneide;
6) den Rath um Auskunft zu bitten, wie es mit der projectirten theilweisen Verbreiterung der Ringstraße stehe;
7) den Antrag beim Rathe zu wiederholen, daß die Kreuzung der Pferdebahn an der Ostseite des Augustusplatzes bei der Einmündung des Grimma'schen Steinweges beseitigt werde;
8) den früheren Antrag an den Rath wegen Verbreiterung des Fahrkörpers der Zeitzer Straße zu wiederholen, mit dem Ersuchen, dem Collegium nunmehr baldigst hierauf bezügliche Vorlage zugehen zu lassen.
9) den Antrag, die Herstellung des Straßenpflasters einschließlich der Materiallieferung an Unternehmer im Wege der Submission zu vergeben, aufs Neue an den Rath zu bringen.
10) Conto 39, soweit nicht nach Obigem Abstriche vorgeschlagen worden, in Bedürfnissen und Deckungsmitteln zu genehmigen.

Der Herr Referent motivirt diese Anträge und theilt sodann Herr Stadtrath Mechler mit, daß über die Verbreiterung der Ringstraße dem Collegium Vorlage zugehen würde, sobald der neue Plan fertig sei. Den Antrag unter 7 anlangend, so wäre ein anderer Platz für die Centralstation der Pferdebahn in Aussicht genommen und fänden hierauf bezügliche Verhandlungen gegenwärtig statt. Die Verbreiterung des Fahrkörpers der Zeitzer Straße habe der Rath für jetzt auszusetzen beschlossen, weil die Kosten zu bedeutend seien.

Der Herr Referent bezeichnet die Kreuzung der Pferdebahn in der Mitte der Straße als einen großen Uebelstand für den Fahrverkehr, namentlich wegen der Geleise, die zollhoch über den macadamisirten Straßen hervorragten und es hierdurch den Geschirren oft unmöglich machten, rechtzeitig auszubiegen.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi macht darauf aufmerksam, daß der Antrag des Ausschusses unter 7 nur durch eine wesentliche Beschneidung der Promenade ausgeführt werden könne und das Geleis dann eine Strecke auf dem Fußwege hingeführt werden müßte. Derselbe verwendet sich sodann für Verwilligung der Positionen 20 und 22

Der Herr Referent vermag die Schwierigkeiten hinsichtlich Aenderung der Geleisanlagen nicht anzuerkennen, wie ja auch der Vorgang bei Stadt Rom die leichte Ausführbarkeit beweise. Zu Position 20 weist derselbe darauf hin, daß die gepflasterten Uebergänge auch nicht immer gut gehalten würden und daß im Ganzen die Uebergänge über den Augustusplatz gegenwärtig im guten Zustande sich befinden. Zweckmäßiger sei die Pflasterung des ganzen Platzes. Zu Position 22 glaubt Referent, daß ein Vortheil durch die einzelnen Bäume für das Publicum kaum erreicht werden könne.

Herr Vicevorsteher Goetz ist mit dem Antrage unter 9 in seiner Allgemeinheit nicht einverstanden, weil noch schlechteres Pflaster hergestellt werden würde, wenn dem Unternehmer nicht die Art und Weise der Pflasterung genau vorgeschrieben würde. Es sei unabweislich, eine neue Pflasterungsmethode auszumitteln; man werde sich aber auch an den Gedanken gewöhnen müssen, mehr Geld für das Straßenpflaster auszugeben. Gleichzeitig werde man aber auch dahin wirken müssen, daß hier endlich anstatt der kleinräderigen, das Pflaster verderbenden Rollwagen großräderige Fuhrwerke, wie sie in Paris und London längst im Gebrauche seien, einzuführen.

Der Herr Referent tritt dem bei, vertheidigt aber den diesbezüglichen Ausschußantrag; selbstverständlich sei es nöthig, daß dem Unternehmer über die Ausführung genaue Vorschriften gemacht würden.

Die Ausschußanträge unter 1, 3, 4, 5 und 10 werden hierauf einstimmig, die Anträge 7 und 9 gegen eine Stimme, der Antrag 6 gegen 2 Stimmen, der unter 8 gegen 7 Stimmen und der zweite Antrag gegen 17 Stimmen angenommen.

(Schluß folgt.)

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 17. Januar.

Verschiedenes.

— In einer Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft zu Berlin hielt Herr Weitmeyer einen Vortrag über die unter seiner Leitung erfolgte Aufstellung eines akustischen Signals an der Kieler Bucht. Schon längst habe sich das Bedürfniß fühlbar gemacht, neben den Leuchtsignalen auch andere zu besitzen, welche bei den häufig auf der See eintretenden, das Licht verdeckenden Erscheinungen, wie Nebel u. s. w., in Wirksamkeit treten könnten. Derartige Signale seien die Töne, welche durch mit Dampf oder mit comprimirter Luft getriebene Blasinstrumente erzeugt werden. Die für diesen Zweck vorgeschlagenen und erprobten Apparate, das Horn, die Dampfpfeife und die Sirene zeigen annähernd dieselbe Tragfähigkeit des Tons, doch zeichnet sich die in Amerika schon längere Zeit angewandte Sirene durch einen eigenthümlichen schrillen Ton aus, der sich auf größere Entfernungen besonders charakteristisch erweise. In Folge dessen habe man sich bei der ersten Aufstellung eines derartigen größeren Signals zu Bülk an der Kieler Bucht für die Sirene entschieden. Die Tragfähigkeit solcher akustischer Signale betrage 6 bis 12 Seemeilen, unter Umständen sogar 16 Seemeilen. Der Nebel ist ein besserer Leiter des Schalls als die nebelfreie Luft, und seitlicher Wind schwächt, wie sich herausgestellt hat, den Ton nur wenig. Dagegen besitzen die akustischen Signale einen Uebelstand, der sich besonders bei Tage häufig bemerkbar mache. Während dieselben des Nachts vollständig sicher wirken, bilden sich bei Tag durch die ungleiche Erwärmung der Luft und des Wassers häufig in der Atmosphäre besondere Luft- oder Dampfschichten, welche den Schall nicht weiter leiten, sondern sogar reflectiren. Der in Bülk aufgestellte Apparat wirkt automatisch, und sind an demselben besondere Einrichtungen getroffen, so daß durch Erzeugung von Intervallen ganz bestimmte Tonsignale gegeben werden können. Der Ton wird durch 2500 Umdrehungen in der Minute erzeugt und mittelst eines Schallrohrs von 16' Länge in einem Winkel von 120° gleichmäßig ausgebreitet. Bei einer Ausfahrt in See wurde der Ton der Sirene in einer Entfernung von 6½ Seemeilen deutlich gehört; doch entspricht dieses Resultat wegen des Eintritts der erwähnten Schallwellen durchaus nicht dem wirklich erreichbaren.

— Die „Weser-Zeitung" schreibt: „Wir berichteten seiner Zeit, daß der Dampfer „City of Waco" im Hafen von Galveston in Brand gerathen sei, wobei sämmtliche Passagiere und Mannschaften umgekommen sind. Das später gesunkene Wrack ist jetzt von Tauchern untersucht worden, die im Unterraume einen Wirrwarr („fass") angetroffen haben, der den Eindruck macht, als sei derselbe durch die Explosion irgend eines explodirenden Körpers entstanden. Dadurch würde sich auch der von dem Steuermanne des in der Nähe liegenden Schiffes „Caledonia" gehörte Knall erklären. Die in Galveston erscheinenden „News" fügen dieser Nachricht das Folgende hinzu: „Daß der Verlust der „City of Waco" durch eine derjenigen des Thomas ähnliche Höllenmaschine verursacht wurde, erscheint kaum glaublich. Da aber nach Aussage der Rheder im Raume kein Petroleum verstaut war, so muß die Explosion durch irgend etwas Anderes entstanden sein, denn eine Explosion hat nach der Aussage des Steuermanns der „Caledonia" irgendwo stattgefunden. Zudem war der Mast des Schiffes unter, nicht über dem Deck abgebrannt, das Feuer konnte also nicht bei dem vorn lagernden Oel entstanden sein. Daß die zur Zeit des Unglücksfalles in der Nähe ankernden Schiffe nicht die Explosion gehört haben, erklärt sich durch die Wuth der aufgeregten Elemente. Die „Caledonia" lag dem Dampfer zunächst und mußte also, wenn überhaupt eine Explosion stattgefunden hat, dieselbe hören. Eine plötzliche Explosion — wie die einer Dynamitmine — würde zum größten Theile in dem wilden Kampfe der Winde und Wogen verschwinden. Hoffentlich werden die Behörden diesen Unglücksfall aufs Eingehendste untersuchen."

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein **Mädchen** für Küche und häusl. Arbeit wird per 1. März gesucht und hat sich mit Dienstbuch zu melden Göthestraße Nr. 1, I.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfahren Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Gesucht werden zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und ein Stubenmädchen Mit Buch zu melden Emilienstr. 19, I.

Gesucht wird ein **älteres Dienstmädchen bei gutem Lohne** zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeiten; auch muß dasselbe in der Küche etwas bewandert sein.
Mit Dienstbuch zu melden Kleine Funkenburg, Treppe C, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Dienstbuch zu melden Leibnizstraße Nr. 6b. parterre.

Gesucht wird zum 15. Februar ein **Dienstmädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Mit guten Attesten zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre, im Mützengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. März gesucht von Frau **Louis Cohn,** Gr. Windmühlenstraße 33, I.

☞ **Gesucht** wird zum 1. März ein ordentliches, zuverl **Mädchen** für **Küche** und Haus Poniatowskystrasse 12, I.

Gesucht
wird sofort ein solides Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn
Neuschönefeld, Philippstraße 16 parterre.

Gesucht zum sofort. Antritt 1 Mädchen für Küche und Haus Roßstraße Nr. 6, part. l

Gesucht wird z. 1. März bei hohem Gehalt ein tüchtiges zuverl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeiten Rosenthalgasse Nr. 1, part.

Gesucht zum 1. März bei gutem Lohn ein zuverl. älteres Mädchen für Küche und Haus Brandvorwerkstraße Nr. 94, parterre.

Ein **Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeit wird per 15. d. M. gesucht Pfaffendorfer Str. 11, p.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Zeugnissen zu melden
Reichsstraße 40, 1. Etage.

Gesucht **sogleich oder 15. d.** ein Mädchen für Küche und Haus Ritterstraße 11, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar ein junges anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Hainstraße Nr. 6, Restauration.

Gesucht wird zum 15. d. ein fleißiges zuverl. Dienstmädchen. Mit Buch zu melden
Sternwartenstraße 27, 3 Treppen rechts.

Mädchen von 18—20 Jahren werden gesucht für ruhige Leute. Zu erfragen Elisenstr. Nr. 13b, im Hofe 2. Etage. **F. Geißler.**

Ein **Mädchen** wird sofort in Dienst gesucht. Zu melden Große Windmühlenstraße Nr. 46 im Schuhgeschäft.

Gesucht zum 15. Febr. ein kräft. **Küchenmädchen** für Restauration
Dresdner Straße 42 parterre.

Gesucht pr. sofort oder 15 d. ein nicht zu junges Mädchen, womögl. v. Lande, für häusl. Arbeit Reudnitz, Kohlgartenstraße 35, I. rechts

Zum 1. März wird ein **einfaches,** ehrliches Dienstmädchen gesucht. Zu melden mit Buch
Emilienstraße 23, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März gegen guten Lohn ein sauberes braves Dienstmädchen
Bayerische Straße Nr. 5, I.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Fleischerplatz Nr. 1b, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für häusliche Arbeit zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 31 parterre links.

Gesucht ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen Bayerischer Platz 1, Windmühlenthor.

Gesucht
wird zum 15. d. Mts. ein **Dienstmädchen** Windmühlenstraße 51 im Glaswaarengeschäft.

Gesucht wird bei hohem Lohn, womöglich sofort, bei einzelnen Leuten ein kräftiges Mädchen, 16—18 Jahr, für häusliche Arbeit, (nicht für die Küche) in **Gohlis,** Eutritzscher Straße Nr. 1.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit. Weststraße Nr. 7, part.

Gesucht wird zum 1. März Lessingstraße 2, I. ein tüchtiges Hausmädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, und ein Stubenmädchen, im Nähen, Plätten u. Serviren bewandert.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, in Allem erfahren. Hoher Lohn und gute Behandlung. Humboldtstraße 30 parterre rechts.

Zum 1. März wird ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sowie eine Jungemagd, die gut plätten und nähen kann, gesucht. Mit Buch zu melden
Leibnizstraße Nr. 6B, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit Neumarkt 2.

Gesucht wird sofort oder 15. Februar ein tüchtiges **Mädchen** zum Aufwaschen
Nicolaistraße Nr. 1, Restauration.

Gesucht wird sofort ein ordentliches gutes **Mädchen** zu häuslicher Arbeit Brüderstraße Nr. 26b, parterre.

Weibl. Dienstpersonal erh. stets gute Stellen durch **Frau Modos, Schützenstraße Nr. 4, 4. Etage rechts**

Küchenmädchen

findet pr. 15. d. M. Stelle Brühl 22, Gute Quelle.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches zuverl. Mädchen Berliner Straße 107, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches in der Restaurations-Küche erfahren ist und ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit werden gegen hohen Lohn zum 1. März verlangt. Näheres zu erfr. in der Restauration zur Vereinsbrauerei.

Gesucht wird ein anst. zuverl. Mädchen für häusliche Arbeit Elisenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Möglichst sofort wird ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit gesucht Brüderstr. 14, 1 Tr. l.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und kann sofort in Dienst treten Reudnitz, Täubchenweg Nr. 18.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Sternwartenstraße 39, I. bei Serbe.

Ein fleißiges williges Mädchen wird sofort oder den 15. Februar gesucht
Poststraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Königsstraße 25, Tr. B, II.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen für häusliche Arbeit. Lessingstraße Nr. 2, 4. Et.

Ein ordentliches, fleißiges
Küchenmädchen
wird gesucht per 15. dieses Monats
Eckerlein's Keller.

Zum 1. März wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit in Dienst gesucht
Petersstraße Nr. 32, 1. Etage.

Gesucht wird baldigst oder zum 1. März ein älteres zuverlässiges Mädchen, welches auch etwas zu kochen versteht. Nur Solche, die mit guten Attesten versehen sind, mögen sich melden
Elsterstraße Nr. 39, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Leute ohne Kinder
Emilienstraße Nr. 25, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen Sidonienstraße Nr. 12, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen wird bei gutem Lohn zum 15. Februar gesucht von
C. Schilling, Elsterstraße 23, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein reinliches ordentliches Dienstmädchen Alterstraße 46, 2 Treppen

Gesucht zum 1. März ein arbeitsf. kräftiges **Mädchen** Humboldtstr. 12, 3. Et. Vorderhaus.

Ein nicht zu junges ordentliches Dienstmädchen wird für 1 Kind und häusliche Arbeit bei gutem Lohn zum 1. März gesucht Poniatowskystr. 11, Hinterhaus 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 28 bei **Carl Schunke.**

Gesucht zum 15. Febr. ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Hohe Straße Nr. 21, 1. Etage.

Ein größeres Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 15. d. gesucht Petersstraße Nr. 34, 3 Treppen. Mit Buch zu melden.

Gesucht sofort ein Mädchen für Hausarbeit und Kinder Reudnitz, Grenzstraße 7, 2. Etage

Gesucht
zum 15. Februar ein braves gesetztes Kindermädchen Dresdner Straße 42 parterre.

Gesucht wird ein **Kindermädchen** in
Crottendorf Nr. 11.

Eine zuverlässige und anständige
Kindermuhme
für ein kleines Mädchen sucht Ostern oder schon früher **Liebner in Liebertwolkwitz.**

Gesucht für 15. Febr. ein zuverl. Mädchen für Kinder. Mit Buch zu melden Vorm. zwischen 9 und 10 Uhr Goethestraße 2, Tr. B, 2 Tr.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine gute Kinderfrau in älteren Jahren bei gutem Lohn Turnerstraße Nr. 10b, 1. Etage links.

Gesucht wird ein zuverlässiges, gut empfohlenes **Kindermädchen** zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Universitätsstraße 5, I.

Ein erfahrenes Kindermädchen wird zum 1. März zu einem Kinde ges Rauft. Stwg. 18, II. l.

Als Aufwartung wird für 2 Vormittagsstunden ein ordentl. Mädchen gesucht Thalstraße 9, 3 Tr.

Eine Aufwärterin wird gesucht Ulrichsgasse 10.

Stellegesuche.

Ein Corrector,
zuverlässig und streng solid, sucht dauernde Stellung in einer Verlagsbuchhandlung oder größeren Buchdruckerei. Gef. Offerten sub C. G. 51 erbeten durch die Expedition d. Bl.

Ein intelligenter junger Mann sucht eine passende Stelle in einem Engros-Kohlengeschäft sofort anzunehmen. Gefällige Offerten A. D. Ritterstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein militairfreier junger Mann, noch als Buchhalter in Stellung, mit der einfachen und doppelten Buchführung, sowie der leichteren englischen und französischen Correspondenz vertraut, wünscht sich per 1. März zu verändern.
Gef. Offerten erbitte unter R. L. 25. durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein junger Kaufmann, mit der Papierbranche vertraut, der einf. Buchführung sowie Corresp. mächtig, gegenwärtig noch in Stellung als Buchhalter und dem beste Zeugnisse zer Seite stehen, sucht per 1. März c. anderweitig Engagement auf Comptoir oder Lager gleichviel w. Branche Gef. Offerten sub O. S. # 603. Exp. d. Bl. erb

Ein cautionsfähiger junger Kaufmann, augenblicklich Geschäftsführer eines Material-Geschäfts, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung.
Gefäll Offerten erbitte sub H. & M. 3. postlagernd Zeitz.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einer hiesigen Commissions- und Colportagebuchhandlung und 2 Jahre in einer hiesigen Verlagsbuchhandlung thätig, sucht sofort oder pr. 1. März Engagement. Werthe Adressen erbitte unter M. G. # 810. durch die Expedition d. Bl.

Ein j. Mann, d. in der Spitzen- u. Weißwaarenbranche gelernt u. mit allen Comptoirarbeiten vertr. ist, sucht, gestützt auf beste Refer., baldigst anderw. Engagement Refl. Adressen nimmt die Exped. d. Blattes sub Z. W. # 809 entgegen.

Ein verheiratheter Kaufmann, gestützt auf langjährige Erfahrungen im Manufacturwaaren- und Bankfache, sucht einen Vertrauensposten, sei es auf Lager oder Comptoir.
Offerten bittet man unter N. # 17 der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, mit der Buchführung sowie mit juristischen Arbeiten vertraut, sucht sofort Stellung als Comptoirist oder in einer juristischen Expedition. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Adressen wolle man Markt Nr. 2, 4. Etage, abgeben.

Ein mit den Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann sucht Stellung in einem
Holzgeschäft;
am liebsten einem solchen, das er vielleicht später käuflich übernehmen könnte.
Adressen bittet man gefälligst unter H. H. 5775 bei Herrn O. Klemm, Universitätsstr. niederzul.

Ein junger gewandter thätiger Kaufmann in der Schuhwaaren u. Nähmaschinenbranche nicht unerfahren, sucht Stellung als Reisender.
Adressen erbittet man unter D. Z. # 12 an Herrn **Otto Klemm.**

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, mit der Tuch-, Manufactur- und Garnbranche vollständig vertraut, sucht eine Reise-Stelle. Derselbe ist hauptsächlich in Ost- und West-Preußen, sowie Provinz Posen gut bekannt. Gefällige Offerten werden unter N. H. 910 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (Hc. 3409b.)

Reise-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher für ein hiesiges Posamentirwaarengeschäft und später für eine Rauchwaarenhandlung den größten Theil Deutschlands sowie Oesterreichs bereist hat und in letzter Zeit in Paris angestellt war, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweitig Engagement. Gef. Offerten beliebe man unter C. P. # 1876 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann,
der seit 8 Jahren in der Manufacturwaarenbranche thätig ist und gegenwärtig in einem hiesigen feinen Engros-Geschäfte conditionirt, sucht pr. 1. April eine Reisestelle. Gefl Offerten sub G. A. # 803 Expedition dieses Blattes.

Reisender.

Ein junger Mann, flotter Verkäufer, welcher seit ca. 5 Jahren in einem hiesigen Galanterie- und Kurzwaarengeschäft en gros thätig war und mit der Kundschaft gut vertraut ist, sucht Stellung als Reisender.
Gefl. Offerten werden in der Exped. d. Bl. unter F. # 108 erbeten.

Ein gebildeter Mann mit schöner Handschrift sucht seine freien Stunden durch Besorgung schriftlicher Arbeiten zu Hause nützlich auszufüllen und würde sowohl Buchführung als Correspondenz pünktlich und gewissenhaft ausführen.
Offerten sub B. C. 100 in der Expedition ds. Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle in einem Comptoir.
Gef. Offerten werden unter K. K. 150. postlagernd Leipzig erbeten.

Ein j. Mensch v. 17 J., welcher Schulkenntnisse und eine gute Handschrift besitzt, sucht Stellung. Gef. Adr. Taucher Str. 9 in der Restauration.

2 geübte Bauzeichner
suchen zum 1. März oder 1. April Stellung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.
Ein Mann, 40 Jahre alt, unverheir., in der Oekonomie sehr praktisch, sucht Stellung als allein Vertreter eines Gutes od. auch als Beistand des Principals, auch würde selbiger Caut. stellen können. Adr. unter L. M. 602 bef. d. Exp. d. Bl.

Ein Landwirth, in gesetzten Jahren, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle als Verwalter, Aufseher oder dergl. Nähere Auskunft ertheilt
A. Wagner, Petersstrasse 18, parterre.

Ein **Barbiergehülfe,** der auch bewandert in Haararbeiten, sucht Stellung, ist gleich, ob in Leipzig oder auswärts. Werthe Adr. u. G S. in der Filiale ds. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Für einen gut erzogenen Knaben, welcher diese Ostern die Realschule verläßt, wird in einem größeren kaufmännischen Geschäft eine Lehrstelle gesucht. Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter R # 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe achtbarer Eltern wünscht kommende Ostern bei einem **Drechsler** in die Lehre zu treten. — Auskunft ertheilt Kaufmann Otto Schale, Katharinenstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein zuverl. j. Mann, w. b. 600 ℳ Caution stell. kann, sucht zum 1. April als Cassenbote, Comptoirdiener oder sonst ähnl. Stellung. Gef. Offerten werden unter H. H. # 4. postlagernd Halle a/S. erbeten.

Ein cautionsfähiger junger **Mann** sucht Stellung als **Cassenbote oder sonst ähnliche Stellung.** Adressen bittet man postlag. unter K. H. 95 einzusenden.

Ein j unverheir. militairfr. im Rechnen und Schreiben erfahrener Markthelfer mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder spätestens bis 15. dss. Mts. eine womöglich anhaltende Stelle als **Markthelfer.** Offerten beliebe man an Herrn Restaurateur **Pfautsch,** Kupfergäßchen Nr. 10 abzugeben.

Ein solider junger **Mann** in 20r Jahren, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle als Markthelfer oder Bote.
Man bittet werthe Adr. unter J. G. # 310 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. kräft. Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht Stellung als Markthelfer, Bote oder dergl. Adr. W. 83 d. d. Exp. d. Bl.

Ein j. Mann, verheir., geb. Militair, s. Stelle als Markth., Hausm., Kutscher od. dgl. Beste Zeugn. Gef. Off Petersstr. 40, Tr. B III. b. Platz.

Gesucht wird von einem streng soliden strebsamen verheiratheten jungen Manne vom Lande irgend welche dauernde Beschäftigung und werden gefl. Adressen unter F. K. No. 25. bei Otto Klemm erbeten.

Ein gediegener und zuverlässig. **Feuermann,** der mit jeder Dampfmaschine gut vertraut ist und Der die besten Zeugnisse auf zehn Jahre aufzuzeigen hat, sucht eine ähnliche Stellung, sei es hier oder auswärts. Offerten bittet man in der Expedition dieses Bl. unter O. K. 306 niederzul.

Kutscher!

Ein 4jährig gedienter Cavallerist, welcher gut fahren und reiten kann, sucht pr. 1. März oder 1. April eine Stelle als Kutscher oder Reitknecht. Werthe Adressen bitte unter Chiffre E. R # 800 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nicht unerfahrener Bursche, 17 Jahre alt, sucht Stelle als **Laufbursche** oder dergl.
Adresse Neumarkt 16, 3. Etage rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, gel. **Kindergärtnerin,** sucht per 1. März als solche Stell. Werthe Offerten A. 5. erbeten Annoncenbureau **F. L. Werner,** Markt 8.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches 1¾ Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht Stellung als Verkäuferin. Gef. Offerten erbittet man unter A. B. # 1080. postlagernd Weißenfels.

Eine im Geschäftsleben erfahrene gebildete Dame sucht Stellung als
Verkäuferin.
Eine schöne Handschrift, sowie Kenntniß ausländischer Sprachen stehen zur Seite. Offerten werden unter Allegro Hauptpost lagernd erbeten.

Ein j. anst. Mädchen von auswärts, welches die Putzarbeit gründlich erlernt hat, wünscht sich auswärts bei freier Station weiter auszubilden. Gefl. Adr. bittet man Katharinenstr. 17 im Blumengeschäft niederzulegen.

Eine junge Frau sucht noch mehr Arbeit in **Schneidern** in oder außer dem Hause. Adr. beliebe man niederzulegen Petersstr. 20, Stadt Wien, Mittelgebäude 2 Tr. bei **G. Veit.**

Zwei Mädchen
suchen Arbeit in Confectionssachen. Adr. sub M. U. 49. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Schneiderin sucht noch Besch. in od. außer dem Hause mit Maschine Kl. Windmühlengasse 6, I.

☞ Eine perf. Schneiderin sucht Besch. in u. außer dem Hause. Rauft. Steinweg 8, I.

Eine **perfecte Schneiderin** sucht weitere Beschäftigung außer dem Hause
Carlstraße 8, Hof 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen
sucht Beschäftigung im Ausbessern und Schneidern in und außer dem Hause
Körnerstraße Nr. 3b, Hinterhaus 2 Tr.

Eine **Plätterin** sucht Beschäftigung in od. außer dem Hause Eisenbahnstraße 14, 3 Tr.

Eine gute Waschfrau vom Lande sucht ein. Familien. Frankfurter Str. 39, 4 Tr., bei Berg.

Eine Frau sucht **Familien-Wäsche** auf Land. Zu erfragen bei Frau Kaufmann
Jänichen, Glockenstraße 7b, part.

Eine Frau sucht Arbeit in Waschen u. Scheuern. Man bittet Adressen abzugeben
Hospitalstraße 15 im Garngeschäft.

Eine Frau in Connewitz sucht einige Wäsche zum Waschen. Zu erfragen im Seifengeschäft des Herrn Friedemann, Brühl Nr. 88

Eine Köchin u. eine Jungemagd suchen Stellen. Adressen bittet man niederzulegen beim
Kaufmann **Jacob,** Centralhalle

Stelle-Gesuch.

Eine gebildete, zuverlässige, im Haushalt, seiner Küche u. Milchwirthschaft erfahrene Dame, bisher in Stellung mit bestem Zeugniß, sucht bis zum 1. März oder 1. April anderweitig (selbstständig) Placement als **Vertreterin** der **Hausfrau** auf einem Gute. Adressen werden unter Chiffre M. H ♯ 84. postlagernd Gräfentonna erbeten.

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung in Restaur. oder bei feiner Herrschaft, auch zur Aushülfe Carlstraße 5, 4. Etage, bei Krause.

Ein junges kräftiges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. April Stelle als **Köchin.** Zu erfragen Lortzingstraße 15, parterre links.

Eine ältere zuverl. Köchin s. 1. März Stelle. Schuhmacherg 4 im Gewölbe bei Frau Köhler.

Eine gebildete Dame in den 30er Jahren, wünscht einem anständigen Herrn die Wirthschaft zu führen, auch würde sie gern die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Adr. J. H. ♯ 216 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete weiterfahrene Dame sucht Stellung als Gesellschafterin oder Repräsentantin des Hauses.

Adressen unter Arion erbittet man postlagernd Hauptpostamt Leipzig niederzulegen.

Eine Wirthschaftsmamsell in reifern Jahren, die seiner Küche und allem Andern vorstehen kann und gute Empfehlungen hat, wünscht auf ein Rittergut zum 1. März. Adr. unter D. ♯ 820 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein gebildetes älteres Fräulein, im Wirthschaftlichen wie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer einzelnen Dame oder Stütze der Hausfrau Condition.

Näheres Grimm. Straße 31, Hof 3 Tr. links.

Eine Dame sucht Stellung als **Repräsentantin** in einem gebildeten Haushalte. Auch würde sie gern die Erziehung und Pflege mutterloser Kinder übernehmen. Gef. Auskunft will Herr **Laue,** Promenadenstr. 6 ertheilen. Persönliche Vorstellung kann stattfinden.

Ein junges israel. Mädchen achtbarer Eltern, religiös erzogen, sucht Stellung in einer Familie zur Stütze der Hausfrau. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. u. P. I. ♯ 827 niederzul.

Zur selbstständigen Führung eines herrschaftlichen Haushaltes event. Erziehung mutterloser Kinder oder Pflege eines älteren Herrn, sucht eine durchaus erfahrene gebildete Dame, mittleren Alters, entsprechenden Wirkungskreis zu Ostern. Gef. Offerten unter H. 5457. erbeten durch **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.** (H. 5457)

Eine gebildete Dame in mittleren Jahren, welche bisher einem guten bürgerlichen Hauswesen vorstand, sucht zu bald ähnliche Stellung. Gef. Anerbieten unter L. W. an die Expedition dieses Blattes.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Jungemagd sucht Stelle zum 1. März. Zu erfragen Uferstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein j. anst. Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Jungemagd oder zur Aufsicht für größere Kinder Tauchaer Str. 6, 1. Et. r.

Ein junges **Mädchen,** welche das Schneidern und Plätten erlernt hat, in häuslichen Arbeiten und Serviren erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen bei feinerer Herrschaft. Adressen bittet man abzugeben Moritzstraße 16, 2 Treppen r.

Ein anständiges solides **Mädchen** im 20 Jahre wünscht in **Leipzig** eine Stelle als **Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau** in seiner Familie, selbiges hat seit 2 Jahren in Dresden ähnliche Stellung bekleidet. Geehrten Herrschaften ertheilt Auskunft nebst Photographie

Frau **Wormann,**
Kohlenstraße Nr. 9e, 3 Et. rechts.

Ein Mädchen, 17 J. alt, aus guter Familie, in häusl. Arbeiten sowie Plätten, Nähen erfahren, sucht bei anständiger Herrschaft einen ihren Kenntnissen angemessenen Dienst, es wird weniger auf hohen Gehalt als humane Behandlung gesehen. Adressen erbeten Tauchaer Straße 3 im Geschäft.

Ein ehrliches anständiges Mädchen, welches das Schneidern gelernt, auch mit allen Arbeiten vertraut, nicht von hier, sucht einen Dienst als Stubenmädchen, auch bei einzelnen Leuten als Stütze der Hausfrau, zum 1. April; es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Zu sprechen d. 3. Febr. früh 8 Uhr am Gerichtsweg 6, II.

Ein junges kräftiges Mädchen von auswärts sucht per sofort oder 15. Februar als Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau Stellung.

Hohe Straße 28, 1. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März bei einer anständigen Familie, am liebsten bei j. Leuten, wo die Frau etwas mit zur Hand geht, Stellung f. Küche u. Haus. Adr. M. 603 Exp. d. Bl.

Ein j. anst. Mädch s. z. 15. Febr. einen Dienst f. Küche u. häusl. Arb. Z. erfr. Reichsstr. 2, 4 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar.

Adressen abzugeben Petersstraße 4, hinten im Hofe Treppe B 2. Etage.

Ein **Mädchen** sucht Stelle zum 15. Februar oder 1. März für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei älteren Leuten. Näheres zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Glockenstraße 3, 2 Tr. r.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht bis 15. Febr. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 14, part. rechts.

Ein anständiges braves Mädchen sucht zum 15. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit Zu erfragen Carlstraße 9, Frau Hofmann.

Ein Mädchen von außerhalb, in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und Haus zum 1. März. Zu erfragen bei Frau Schaab, Sidonienstraße Nr. 39, Souterrain.

Ein junges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und gern etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis zum 15. d. eine Stelle.

Persönlich zu sprechen heute von 10 Uhr an Friedrichsstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. d. M oder 1. März Stelle. Zu erfr. Hainstraße 32, 3 Tr.

Ein v. d. Herrsch. gut empf. Mädch. s. Dienst f. leichte häusl. Arbeit. Näheres Theatergasse 4, prt.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stellung als **Hausmädchen.** Gute Atteste stehen zur Seite. Näheres zu erfahren Petersteinweg 51, II. lks.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre, s. Stelle für häusl. Arbeit. Zu erfr. Zimmerstr. 2, IV.

Weibl. Dienstpersonal bekommt sofort Stellen Schützenstraße Nr. 5, Hof 2 Treppen.

Ein junges geb. Mädchen s. Stelle sof. oder 15. bei größeren Kindern oder einzel. Leuten. Zu erfr. bei der Herrschaft Ranstädter Stmg. 60, I.

Ein gebild. Mädchen, das Englisch spricht, alle weibl. Arbeiten versteht, sucht Stelle für größere Kinder und Stubenarbeit Kupfergäßchen 3, I.

Ein junges anständiges Mädchen von 15 Jahren sucht Stellung bei einzelnen Leuten oder 1 Kind zum 15. ds. oder 1. März. Adressen abzugeben Schützenstraße Nr. 20/21 im Seifengeschäft.

Eine zuverlässige Kindermuhme sucht eine Stelle durch Hebamme Mejo in Neusellerhausen.

Gesucht werden 1 od. 2 Aufwartungen für ein ordentl., arbeitf. Mädchen. Man bittet Adressen unter D. ♯ 807. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen sucht Aufwartung von früh 1/2 9 Uhr bis Abends Waisenhausstraße 5, I. rechts.

Ein Mädchen sucht **Aufwartung.** Adressen niederzul. bei **Ludwig,** Wiesenstr. 12, part.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Aufwartung in den Frühstunden oder einige Tage waschen. Zu erfr. Friedrichstraße 28, part. l.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Waldstraße 10, 4 Treppen rechts.

Ein j. Mädchen sucht **Aufwartung.** Zeitzer Straße 22, Hof 2 Tr. rechts.

1 Mädchen sucht Aufwartung. Alexanderstr. 11, H. p.

Ein gesundes Mädchen vom Lande sucht Dienst als **Amme.** Zu erfragen Elisenstraße 13b im Hofe 2 Tr. bei Frau **Geißler.**

Ein kräftiges Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als **Amme** sofort oder später. Zu erfragen Windmühlenstraße 51, im Hofe 3 Tr.

Eine sehr gute **Land-Amme** sucht Stelle. Universitätsstraße Nr. 12, I.

Miethgesuche.

Milchpacht-Gesuch.

Ein cautionsfähiger **Käser** sucht eine Milchpachtung von 50 bis 60 Melkkühen. Offerten sub H. 3543 d. an **Haasenstein & Vogler, Gotha.**

Ein Laden

in lebhafter Lage, worin ein Materialwaaren- oder Destillationsgeschäft eingerichtet werden kann, wird per April oder später gesucht.

Offerten in der Expedition dieses Blattes unter M. ♯ 44 erbeten.

Ein Laden in guter Geschäftsgegend wird für das ganze Jahr zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Q 492 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Schützenstrasse, Windmühlenstrasse, Ranstädter Steinweg

wird ein kleiner **Laden** für Posamenten-Geschäft zu miethen gesucht. (R. B. 28.)

Gefällige Offerten erbeten an
M. Kröner, Reichsstrasse 29.

Ein kl. **Laden** mit Logis in lebhafter Lage, worin ein Productengeschäft betrieben werden kann, wird zum 1. April zu miethen, auch letzteres zu kaufen gesucht. Adr. A. M. 20. postlagernd.

Ein Parterre-Local

wird zur Errichtung einer Restauration gesucht. Adressen unter R. Q in der Expedition dss. Blattes niederzulegen.

Ein grösseres Arbeitslocal,

ein oder mehrere Zimmer, am liebsten Parterre mit Gaseinrichtung, wird Tauchaer, Schützen- oder Georgenstr., Nordviertel oder Fleischerplatz gesucht. Näheres über Raumverhältnisse und Preis beliebe man unter E. B. ♯ 808 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **gangbare Restauration** in Leipzig wird zu pachten gesucht. Adressen unter E K. bei Otto Klemm erbeten.

Ein kleines **Parterre-Local,** innere Stadt oder nächster Nähe, welches sich zu einer feinen Bierstube eignet, wird sofort zu miethen gesucht.

Adressen unter R. H. 828 an die Expedition dieses Blattes.

Innere Stadt wird zum 1. October 1876 eine

Werkstelle

zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter O. B. niederzulegen.

Ein **Local,** passend als **Glaserwerkstatt,** wird bis 1. April gesucht. Werthe Adressen abzugeben Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

Privatstallung

für ein **Reitpferd** wird in der Nähe der Anatomie gesucht. Gef. Offerten werden im Comptoir Brüderstr. 24/25 part. links erbeten.

Im Johannisthal

wird ein Garten zu miethen gesucht. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Bl. unter Chiffre S. W. niederzulegen.

Im Johannisthal oder dessen Nähe wird ein Garten zu miethen gesucht. Adr. mit Preisang. unter „Garten ♯ 816." erb. Expedition d. Bl.

Michaelis.

Eine geräumige Familienwohnung (Königs-, Turner-, Waisenhaus-, Emilienstraße oder deren Nähe, auch innere Westvorstadt) im Preise bis 1200 ℳ wird für nächste Michaelis gesucht.

Adressen bittet man unter E. W. ♯ 5. in der Buchhandlung des Herrn O. Klemm niederzul.

Ein **Familienlogis** im Pr. von ca. 1000 ℳ womöglich in einem der Neubauten an der Promenade oder sonst Nähe der inneren Stadt, wird zum 1. April gesucht.

Adressen erbittet man Hainstr. 30, 2 Treppen.

Ein Logis von 3—4 Zimmern,

unmöblirt, nicht höher als 2. Etage, von einem Garçon zu miethen gesucht. Nordvorstadt oder Nähe derselben vorgezogen. Offerten mit Preisangabe und Details unter M. L in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 erbeten.

Eine ältere Dame sucht vom 1. März an ein Logis in der Nähe des Bayrischen Bahnhofes, Preis bis 150 ℳ, entweder Aftermiethe oder getheilte Etage (Küche nicht nöthig), Parterre, 1 oder 2 Treppen. Adressen: **Portier** am Bayrischen Bahnhofe.

Logis-Gesuch.

Ein mittleres Familienlogis, möglichst in guter Meßlage, wird baldigst oder per 1. April zu miethen gesucht.

Offerten unter D. F. No 33. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird per Ostern event. auch früher ein in der **Nordvorstadt** gelegenes Familienlogis im Preise von 400 bis 450 ℳ Adr. bei Herrn G. C. Marx & Co., Brühl 89, niederzul.

Gesucht ein Logis im Preis zu 130—150 ℳ von einer bemittelten Wittwe inn. Stadt oder inn. Vorst. Adr. erb. man Neukirchhof 23, I.

Gesucht

per 1. April ein Familienlogis bis zu 120 ℳ nicht zu entfernt vom Roßplatz. Adressen unter E. B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Leute suchen per 1. April oder Ostern 1 Logis womöglich Süd- oder Westvorstadt im Preise bis 100 ℳ. Off. mit Angabe der Räume bitte abzug. in der Exp d. Bl. unter M. K. 300.

Gesucht wird von **pünctl.** zahlenden Leuten ein freundliches **Logis** im Preise von 60 bis 100 Thlr. Adressen bittet man unter A. 1. in Täubert's Annoncenbureau, Nicolaistr. 53, abzug.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten 1 **Logis** am Petersteinweg oder dessen Nähe z. 1. April. Adr. abzugeben bei Zahn, Grüne Linde.

Ein Logis im Preise von 80—90 ℳ wird zu Johannis gesucht. Adr. unter Th. F. ♯ 812 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Beamtenswittwe sucht in der Dresdner oder Bayerischen Vorstadt ein Logis im Preise von 50—70 ℳ, und bittet Adressen Johannisgasse Nr. 14, parterre niederzulegen.

Gesucht wird von j. Eheleuten per 1. März ein kl. Logis bis 150 ℳ, od. Aftermiethe, Tauch od. Dresdner Vorst. Adr. erb. Lange Str. 23, Gew.

Von einzelnen Leuten wird ein Logis im Preise von 30—50 ℳ gesucht. Adr. unter C P. 491 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 2 schöne Zimmer

von zwei Conservatoristen zum 15. dieses in der Vorstadt, am liebsten Salomonstraße.

Adressen unter A. J. ♯ 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März von einer alleinstehenden älteren Dame in einer anständ. ruhigen Familie, möglichst für die Dauer, ein freundl., möblirtes **Logis,** Wohn- und Schlafstube und Mittagstisch, nicht zu entfernt von der innern Stadt. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre C. B 894 in der Exp. d. Bl. abzug.

2 anst Damen suchen in neuer Familie 1 einf möbl. Zimmer ohne Betten, mögl. in Dresdner Vorstadt. Adr. Querstr. 3, im Prod.-Geschäft.

Guts-Pacht-Gesuch.

Ritter-, Frei- und Land-Güter werden von zahlungsfähigen Reflectanten zu pachten gesucht. Offerten erbeten an
(H. 3512.)

E. Kreuter, Weimar.

Gesucht

wird von nächste Ostern an ein größeres Meßlogis mit Schlafzimmer, möglichst Petersstraße oder Nähe des Marktes.

Adressen abzugeben unter R. A 22. in der Expedition dieses Blattes.

In Gohlis oder dicht am Rosenthal wird von einem jungen Kaufmann ein meublirtes Zimmer per 15. Februar gesucht. Gef. Adr. sub E. U. 10. Café Helvetia abzugeben.

Mieth-Gesuch.

2 Damen, fremd, suchen 1 Zimmer mit 2 Betten auf dem Grimma'schen Steinweg zu miethen.

Adressen abzugeben b. Posamentirer **Fischer,** Grimma'scher Steinweg.

Eine junge Dame sucht sofort ein meublirtes Zimmer, ungenirt mit separatem Eingang.

Offerten unter U. ♯ 822. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Pension-Gesuch. Eine junge gebildete Dame, Conservatoristin, sucht Pension bei einer feinen englischen Familie in der Nähe des Conservatoriums, zu Ostern d. J.

Adr. mit Preisangabe bittet man b. Castellan Leidert im Gewandhause abzugeben.

Vermiethungen.

Ein neues **Pianino** ist zu vermiethen bei R. Spangenberg, Petersstraße 20.

Flügel u. Pianinos zu verm. Königsstr. 24.

Pianinos sind zu verm. Nicolaistraße 8, II.

Ein Verkaufslocal ist Königsplatz Nr. 13 ab 1. April zu vermiethen.

Näheres durch den Hausmann.

Zu vermiethen ist ein kleines **Gewölbe** Böttgergäßchen Nr. 3, bei der Reichsstraße, zu verschiedenen Zwecken passend. Näheres

Elsterstraße Nr. 26, beim Besitzer.

Ein kl. **Part.-Local** für Buchhdl. oder Werkstatt bis Ostern 76 Johannisg. 32, Tr. B, III.

Ein **Comptoir** mit schöner großer Niederlage in der besten Meßlage ist vom 1. April an zu vermiethen.

Adressen unter B. C. 99 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Muster-Zimmer

mit Schlafstube ist für die Messen zu vermiethen. Näheres Petersstraße 32, 1. Etage.

Zu vermiethen per sofort oder später in der Dresdner Vorstadt ein heller **Fabrik-Saal,** von beiden Seiten mit Fenstern, 36 M. lang, 4 1/2 M. tief (2. Etage), nebst Bodenraum, mit **Dampfkraft,** Dampfheizung, Gas u. Wasserleitung. Adressen unter O. Z. ♯ 815. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein größeres, helles **Arbeitslocal,** part., bisher für Druckerei benutzt, ist eventuell mit Logis per Ostern oder später anderweit zu vermiethen. Näheres Lange Straße 13, rechts 1. Etage.

Als Werkstatt oder Niederlage ist Gerberstr. 26 und Blücherstr. 19 ein Local **zu vermiethen** durch Hausmann **Rothe** daselbst.

Zu vermiethen ist eine **Werkstelle,** zu jedem Geschäft passend. Näheres

Elsterstraße Nr. 26, beim Besitzer.

Große helle Part.-Werkstatt od. Niederlage zu verm. **G. Nowka,** Kupferschmied, Blücherstr. 29a.

Zu vermiethen sind einige Villen, 12 Zimmer, Badeeinrichtungen, Veranden und schöne Gärten, Preis 750 ℳ pro anno.

Adressen erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter Villa ♯ 750.

Eine **große Villa in Plagwitz,** feinste Lage, mit Pferdestall und schönem Garten, ist im Ganzen zu vermiethen und jeder Zeit beziehbar. Anfragen werden erbeten in der Exped. d. Bl. unter M. R. ♯ 806

Zu vermiethen

ein hohes **Parterre-Logis,** 3 Stuben nebst Zubehör für 150 ℳ, sowie einige getrennte Etagen von 200—300 ℳ mit oder ohne Pferdestall. Näh. beim Bes. Davidstr. 67h parterre.

Vermiethung.

Ein Parterre-Logis, Nähe des Schützenhauses, und der Promenade, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehörungen, Preis 800 ℳ, ist zu vermiethen. Näheres bei

Adv. Dr. **Langbein,** Katharinenstr. 28, II.

Mendelssohnstraße Nr. 3

ist das hohe Parterre rechts per 1 März oder 1. April a. c. zu vermiethen. Preis 160 ℳ. Näheres daselbst.

Zu vermiethen ist ein nobles **hohes Parterre,** gesündeste Lage, sowie ein **mittleres Logis,** 3 große Stuben, Küche, Closet, Gas ꝛc.

Näheres Südstraße Nr. 7, 1. Etage.

Eine 1. Etage von 1 Salon, 8 Stub. und Zubehör mit Garten 650 ℳ, dicht an der Promenade ist von Ostern oder Johannis an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gerberstraße Nr. 20 ist eine freundliche geräumige **Wohnung** für 130 ℳ sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Uferstraße 15

zunächst Pfaffendorfer Straße und Rosenthal, ist eine schöne 1. Etage für 500 ℳ sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Ostern Lessingstraße ein hübsches Parterre mit Garten, neu tapezirt, ist billig zu vermiethen Local-Comptoir Albertstraße Nr. 22, 3. Etage.

Promenadenstraße 5b, ist eine 1. Etage, aus Salon und 4 Zimmern bestehend, zu verm.

Gohlis, Wilhelmsstraße Nr. 9, gegenüber dem Exercierplatz, ist per Ostern eine erste Etage zu vermiethen Brühl Nr. 54/55, 2. Etage rechts.

Eine ganze **erste Etage** mit Balcon u. Zubehör, ohnweit der Pferdebahn, mitten in Lindenau, von Garten umgeben u. staubfrei, ist zum 1. April zu verm. Näh. Lindenau, Lütz. Str. 79, p.

Zu verm. pr. 1. April 1. f. Et. m. Garten Reudnitz, Rathhausstr. 28, II. l., b. Fr. Hermann.

Eine 1. Etage (Hof), 2 St., 2 Km., Küche, 145 ℳ, eine 3. Et. dgl. 130 ℳ nahe der Turnerstr. Ostern zu verm. im Localcompt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 1. Etage, 2 Stuben und Zubehör mit Garten 110 ℳ, an der Chausseestraße, ist vom 1. April an an ruhige ruhige Leute zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Plagwitzer Straße 21b.

sind per sofort oder später die **erste, zweite u. dritte** Etage, letztere zur Hälfte, miethfrei.
Näheres bei Gebrüder Dietrich, Markt 17.

Uferstraße Nr. 3b per 1. April (sofort beziehbar) eine 1. u. 3. Etage zu vermiethen, je 5 St., 3 Kammern, Küche, Zubehör u. Garten.

Elisterstrasse No. 22, im Seitengeb., ist die 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör für Ostern zu vermiethen.

Zu vermiethen ist zum 1. April Hohe Straße Nr. 2, nahe am Floßplatz, eine große 2 Etage, 7 Zimmer und Zubehör mit Gas und Wasserleitung. Näheres daselbst 2. Etage.

Eine 2 Etage ist per 1. April für 210 ℳ zu vermiethen. Näh. Plagwitzer Strasse 20, I.

Zu vermiethen eine zweite Etage, 3 Stub. u. Zubehör, Preis 160 ℳ, Mittelstraße Nr. 9. Näheres Klingner, 1 Treppe.

Wegzugshalber 1. April eine 2. Etage, 4 St., 3 K. für 200 ℳ zu vermiethen Waldstr. 46, I.

Im Grundstücke **Humboldtstraße Nr. 5** sind die 2. und 4. Etage vom 1. April ab anderweit zu vermiethen durch Dr. **Eugen Wendler,** Katharinenstraße Nr. 24.

Zeitzer Strasse No. 25
ist vom 1. April eine freundl. 2. Etage, best. aus 2 Zimmern, Kammer, Küche u. Zubeh. zu vermiethen. Näheres daselbst Hinterhaus 1. Etage.

Eine eleg. 3. Et., 7 Stub. u. Zubeh. 620 ℳ, eine desgl. 4 Stub. u. Zubeh. 425 ℳ am Markt, sind vom 1. April an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine schöne 3. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 220 ℳ an der Frankfurter Straße, mit schöner Aussicht, ist vom 1. April oder früher zu vermieth. durch das Local-Comptoir von
Wm. Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu verm. und zum 1. April zu beziehen sind Eberhardtstraße 4 eine 2. und 3. Etage, besteh. aus 4 Stuben u. Zub. Zu erfr. das. b. Hausmann.

Zu vermiethen ist ein halbe 3. Etage. Alles Nähere beim **Hausmann** Mendelssohnstraße Nr. 8 im Hofe.

Sophienstraße Nr. 12
ist sofort oder später die 3. Etage für 480 Mark zu vermiethen durch
Hofrath Dr. **Lohse,** Grimm. Straße 26.

Zu vermiethen ist zu Ostern eine 3. halbe Etage Sidonienstraße 37. Näh. beim Hausmann.

Eine 3. Etage, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, ist an 1 oder 2 Herren sof. od. 1. März zu verm. Zu erfragen Ritterstraße 2, 4 Tr.

Zu Ostern d. J. ist in der **Turnerstraße** eine **4. Etage** mit vier Zimmern billig **zu vermiethen.**
Näheres Brüderstraße Nr. 27 parterre.

Zu vermiethen per 1. April eine halbe 4 Etage, 3 Stuben nebst Zubehör. Preis 100 ℳ pro anno. Näheres Körnerstraße 3 parterre.

Zeitzer Straße 24d

ist die höchst elegant eingerichtete Etage mit Erker, Salon, 6 Zimmer mit Zub., sowie compl. Badeeinrichtung sof. od. pr. 1. April a. c. zu verm.

Zu vermiethen noch einige herrschaftliche **Wohnungen** mit Garten, nicht Neubau, innere Zeitzer Straße von 360—600 ℳ, kleine **Logis** von 90 — 180 ℳ, gr. **Werkstelle** mit Logis, gr. **Arbeitssäle** u. dgl. mehr.
Loc.-Comptoir, Sidonienstraße 42, **G. Groß.**

Weststraße 76

ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör für 300 ℳ und eine für 360 ℳ zu vermiethen. Näh. in der Conditorei oder beim Hausmann das.

Zu Ostern zu beziehen ein freundliches Logis 2 Treppen, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern, Küche u. Zubehör
Connewitz, Philippstraße Nr. 72.

Sebastian Bach-Straße 20

sind 2 schön eingerichtete **Etagen** mit Gaseinrichtung, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer u. Keller preiswürdig zu Ostern zu verm. Näheres Davidstraße 79 S, 2. Et. beim Besitzer.

Davidstraße 79 S|2

sind der Neuzeit entspr. mehrere Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer u. Keller preiswürdig zu Ostern zu verm., desgl. eine Werkstatt. Näh. Davidstraße 79 S, 2. Etage, beim Besitzer.

Eine freundl. **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, 3 Kammern, Küche u. Keller, ist per 1. April, auch früher à 630 ℳ zu vermiethen Gustav Adolph-Straße Nr. 4 p. rechts, Gartengebäude.

Zu vermiethen den 1. April zu beziehen sind Lohrstraße Nr. 8, nahe am Rosenthal, **Logis** für 135 bis 285 ℳ.

Zu vermiethen ist nächste Johannis eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres Connewitz, Probstheidaer Straße 6.

Zum 1. April sind zwei 1 und 2 Treppen hoch gelegene Wohnungen, jede aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung bestehend, zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße Nr. 7 b.

Zu verm. **2 Logis,** beide besteh. aus 2 Stuben mit Ofen, 1 Kammer, Küche u. Keller, das eine schon jetzt und das andere zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen **Lindenau,** Zschocher'sche Straße Nr. 5 im Hofe rechts.

Südstr. 81, resp. F.-Str. 45

sind noch einige Wohnungen im Pr. von 140 bis 200 ℳ sofort oder zu Ostern zu vermiethen und daselbst 1. Et. beim Besitzer alles Näh. zu erfr.

Eberhardtstraße Nr. 6 sind noch mehrere Logis im Preise von 180—260 ℳ zu verm. und per 1. April zu bez. Näh. daselbst im Souterrain.

Zu vermiethen per Ostern 2 schöne Wohnungen in 1. u. 2. Etage an ruhige Leute.
Näheres Waldstraße Nr. 7a, 2. Etage.

Zu verm. sind Wohnungen zu 110, 130 u. 200 ℳ, gut und schön Brandweg Nr. 5, 1. Et.

Zum 1. April schöne Wohnungen, best. aus drei Stuben, Kammer 2c., von 140 bis 110 ℳ zu verm. Näheres im Productengeschäft Brandvorwerkstr. 6.

Logis

bis 150 ℳ in 1. u. 2 Etage mit Garten sind sofort oder später Brandvorwerkstr. 81 zu vermiethen.

Zu vermiethen
im Eckhause Brandweg Nr. 6 einige schöne Logis 4. Etage ℳ 60, 120 und 150 pro Jahr.
Näheres beim Hausmann, part. links daselbst.

Kohlenstraße 11 ist ein mittleres Logis 2. Et per Johannis zu verm. Näh. daselbst 1. Et. l.

Zu vermiethen ist vom 1. April ein freundliches **Logis,** 4. Etage für 100 ℳ Kl. Burggasse Nr. 1, gegenüber dem Bezirksgericht.
Näheres daselbst 1. Etage.

Eine **Wohnung** im Part., Stube u. 2 gr. Kammern, ist an ein Paar Leute zu vermiethen
Reudnitz, Heinrichstraße 36, 1 Treppe.

Südstraße Nr. 15 sind mehrere Logis im Pr. von 300—420 ℳ sogleich oder Ostern zu verm.
Näheres beim Besitzer 1. Etage.

Zu vermiethen sind sofort 2 Logis Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 54 b.

Gohlis, Hall. Straße 8, I. sofort oder Ostern 1 fr. Logis zu vermiethen. Näheres daselbst.

Logis sind zu verm. Eberhardtstraße 8, I. l.

Zu vermiethen sind Logis zu 90 ℳ u. 80 ℳ 2. Et. vornh., können auch zusammen bleiben, an ein paar einzelne Leute Neumarkt Nr. 36.

Per 1. April ist eine freundliche **Wohnung,** Westvorstadt, zu vermiethen. Das Nähere im Geschäft d. Hrn. E. **Wagner,** Thomaskirchhof 2.

2 frdl. Logis, 1. u. 2 Et. à 85 u. 78 ℳ sind zum 1. April zu vermiethen.
Näheres Reudnitz, Täubchenweg 31 parterre.

Zu vermiethen ein kleines Logis im Preise von 70 ℳ an ruhige kinderlose Leute
Moritzstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermiethen
ist ein Familienlogis für 65 ℳ Gohlis, Hallesche Straße 20, Eckhaus, gegenüber der neuen Schule.

Zu vermiethen zum 1. April 1876 ein kleines Logis in der Poststraße an eine einzelne Person oder kinderlose Leute. Näheres Poststraße Nr. 9 von früh 10 Uhr an.

Zu verm. d. 1. April 2 Logis f. 54 u. 38 ℳ an sand. rechtschaffene Leute Ulrichsgasse Nr. 57.

In der Waldstraße

ist eine Souterrain-**Wohnung** mit Hausmannsposten an verheirathete Leute ohne Kinder zu vergeben. Näheres Nicolaistraße 43, 1 Treppe.

No. 23 Elsterstr. ist ein Souterrain als Wohnung oder für ein ruhiges Geschäft zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Ein nettes Garçon-Logis u. eine unmeublirte Stube zu verm. Nordstr. Nr 27, **Heister.**

Garçonlogis, fein möbl., Stube mit Schlafst. frei Alexanderstraße 5, Seitengebäude, 2. Et. h.

Garçonlogis Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Humboldtstraße 6 b. hohes Part.

Garçon-Logis, gut meublirt, ist zu verm. Schümichen, Nürnb. Str. 35, 2. Et., Gartengeb.

Eine Garçon-Wohnung, möbl., sep., Sl.- u. Hschl., an 1 od 2 Herren billig zu verm. Märzgasse 20, III. r.

Feines Garçon-Logis

zum 1. März zu vermiethen
Waisenhausstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Garçon-Logis.
Sofort ist ein freundliches Zimmer zu vermiethen Wintergartenstraße 13, 3 Etage.

Garçonlogis,
großes feines **Zimmer,** ist zu vermiethen
Färberstraße 7, parterre links.

Zu vermiethen zum 5. Februar ein feines Garçonlogis an 1 oder 2 H. Brüderstr. 20 pt.

Eine fein meublirte **Garçonwohnung** ist per 15. Febr. zu vermiethen Turnerstraße 9c, I.

Garçon-Logis,
elegant, mit Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren zu vermiethen, auf Wunsch vollständige Pension, Schulgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Zwei frdl. möbl. Garçonlogis sind sofort zu vermiethen Universitätsstraße 10, 2 Treppen l.

Ein gut möbl. **Garçonlogis** ist sofort zu vermiethen Mittelstraße Nr. 13 H.-G. I.

Garçon-Logis
gut meubl. mit Saal- u. Hausschlüssel, Morgensonne. Inselstr. Nr. 16, III.

Garçon-Logis.

Wohn- u. Schlafzimmer für 2 Herren, elegant u. sehr gut, ist billig zu verm. Weststr. 39, III.

Garçonlogis, meßfrei, mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen Neumarkt 34, III. vornheraus.

Garçon-Logis,

freundlich gelegen, gut meublirt und geräumig, ist in guter Familie an 1 Herrn Beamten oder Kaufmann zum 1. März oder früher zu vermiethen Königsstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein fein meubl. Garçonlogis

ist zu verm. Packhofstraße 2, IV. J. H. Werner.

Garçonlogis, gut meubl., Petersstr. 38, II. Dietz.

Garçonlogis, St. u. Alk. Waisenhausstraße 6, I.

Zu vermiethen eine freundl. Stube u. Schlafstube an 1—2 Herren Kl. Fleischergasse 9, II.

Zu vermiethen sofort oder später möblirte Stube mit Alkoven für Dame ungenirt, S.- u. Hschl. Adr. unter O. E. 813 an die Exp. d. Bl.

Zu vermiethen ist eine freundlich gelegene Stube nebst Cabinet Elsterstraße Nr. 48, 3 Tr.

Zu vermiethen sofort Stube mit oder ohne Schlafstube Petersstraße 12 bei C. F. Weber.

Zu verm. 2 eleg. meubl. Zimmer mit Schlafz., auf Wunsch Piano, in der Nähe vom Schützenhaus Wintergartenstraße Nr. 5, 2. Haus, 3. Etage.

Ein freundl. meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafcabinet, für 1 oder 2 Herren passend, ist per März zu beziehen Lindenstr. 9, 4 Tr. links.

Ein elegantes **Wohn- und Schlafzimmer** ist sofort zu vermiethen Bauhofstraße Nr. 6, 1. Etage rechts, Vorderhaus.

Fein meubl. Wohnzimmer u. Cabinet zu vermiethen Steckner-Paff., Thomaskirchhof 16, II.

Ein freundl. Stübchen mit Alkoven ist sofort oder später zu vermiethen
Katharinenstraße Nr. 13, 1 Tr. links.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer ist vom 15. d. M. an an 1 soliden Herrn zu vermiethen Waisenhausstraße 5, I. rechts.

Ein elegantes Zimmer
mit Cabinet, unmeublirt, in anständiger Familie ist vom 1. Februar ab zu vermiethen
Tauchaer Straße 12, 2. Et. rechts.

Ein eleg. Zimmer mit Schlafcab., Matratzenb., Sl.- u. Hschl. Bayerische Straße 16, 1. Etage.

Stube u. K. bzb. sof. zu v. Waldstr. 38, 2 Tr.

Stube nebst Schlafst. zu verm. Rosenthalg 3, III.

Zu verm. sof. an Herren oder Damen ein fein meubl. Zimmer Bayer. Straße 3, part. rechts.

Zu vermiethen ein meubl. Stübchen mit Mittagstisch Windmühlenstraße 48, rechts 1. Et.

Zu vermiethen eine fein meubl. Stube an solide Herren Hainstraße 7, III. r. vornheraus.

Zu verm. 1 heizb. Stube vornh. an 2 sol. Herren oder Mädchen Nicolaistraße 15, 4½ Tr.

Zu vermiethen ist eine hübsch möbl. Stube mit H.- u. Schl. Georgenstr. 20, 4 Tr., Boß.

Zu verm. 1 frdl. meubl. Stube, ganz sep., an Herren Große Fleischerg. 20, I. 3 Tr. bei Claus.

Zu vermiethen fr. meubl. Stube, Saal- u. Hschl. billig Glockenstraße Nr. 8, 4. Etage links.

Zu verm. ist eine meubl. Stube an 2 anst. Maschen Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu verm. sind 2 heizb. Stuben einzeln oder zusamm. bei anst. ruh. Leuten Lützowstr. 25, 2 Tr.

Zu vermiethen ist ein fein meubl. Zimmer Grimm. Straße 20, III., vis à vis Café français.

Zu verm. ein frdl. meubl. Zimmer mit gutem Bett, Saal- u. Hschl. Turnerstraße 3, 2 Tr. r.

Zu vermiethen 1 möbl. Stube mit 2 Matratzenb. Turnerstr. p. Näh. Bayer. Str. 16 pt.

Zu vermiethen 1 unmeubl. Stube an 1 sol. Herrn oder Dame Königsstr. 25, 4. Et. vornh.

Zu vermiethen eine meublirte Stube Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 16, 3 Tr. r.

Zu vermiethen sind 2 schöne Zimmer mit Promenaden-Aussicht Töpferstr. 4, 3. Et. links.

Zu vermiethen an 1 Herrn ein gut möbl. heizbares Zimmer Kreuzstraße Nr. 6, p. links.

Eine Stube ist sofort zu vermiethen
Dorotheenstraße Nr. 8, parterre.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermiethen Westplatz 17, 3. Etage rechts.

Zwei fein meublirte Stuben sind zu vermiethen Carolinenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Eine einf. möbl. Stube an 1—2 Hrn. zu verm. Reudnitz, Chaussee- und Rathhausstr.-Ecke III. r.

Eine Stube und Schlafstellen sind offen
Sternwartenstraße 14 b, 4 Treppen links.

2 frdl. meubl. Zimmer an 1 od. 2 Herren billig zu verm. Humboldtstr. 6, 1 Tr. r., Ecke Nordstr.

Elegantes Zimmer mit Instrument Nürnberger Strasse No. 29, I.

2 Herren können schöne Wohnung mit gutem Mittagstisch haben Hospitalstr. 19, IV l. b. H. E.

Zwei Zimmer an anständige Damen od. Herren zu vermiethen Weststraße Nr. 77, 4 Treppen.

Ein freundliches möblirtes kleines Zimmer ist zu vermiethen Dörrienstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Sofort oder später ist eine freundl. möblirte Stube zu beziehen Nicolaistraße 32, 3. Etage.

Ein sehr **freundl. Zimmer** mit heller Kammer, unmeubl., sof., zu verm. Hainstr. 28, IV.

Ein fein meubl. Zimmer, Promen., sep., sofort Pleiße 4 b, parterre, Thomasmühle.

Eine leere Stube
ist sofort zu vermiethen Böttchergäßchen 3, II.

Eine möbl. Stube ist sofort od. später zu vermiethen Reudnitz, Kurze Straße 1b, 1 Tr. r.

Eine große fein möbl. Stube mit Matratzenb., sep. Eingang, ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Ranst. Steinweg 18, H. qv. r. 1 Tr.

Ein freundl. Stübchen ohne, auf Wunsch auch mit Möbel sof. zu verm. Weststraße 41, 4. Et.

Ein separates Stübchen ist mit oder ohne Möbel zu vermiethen Waldstraße 40, 3 Tr. r.

Eine freundliche leere Stube ist sofort zu vermiethen Elisenstraße Nr. 32, 4. Etage links.

2 sehr frdl. Zimmer, unmeubl., sind zu verm. Näh. im Handschuhgesch. von Stoye am Markt 4.

2 unmeubl. Stuben Kreuzstraße 14, 3. Etage.

Zu vermiethen eine freundliche Stube als Schlafstelle Hainstraße 6, Hof 2 Treppen links.

Zu vermiethen 1 Kammer als Schlafstelle Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 31, 4. Etage.

Ein anst. Herr erhält gute **Schlafstelle** Hohe Straße 6, im Hofe 1 Treppe links.

1 meubl. Stube u. Kammer m. Schlüssel als Schlafst. f. Herren z. verm. Turnerstr. 3 IV, r.

Schlafstelle Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Frdl. Schlafst. f. Herren Nürnberger Str. 10, III.

1 heizb. Stube als Schlafst. Petersstr. 36, H. III.

Schlafst. für 1 Herrn Gr. Windmühlenstr. 10 p.

Frdl. bzb. Schlafst. f. Herren Kl. Fleischerg. 9, I.

2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19. Leonhardt, H. I. l.

Schlafstelle f. H. in heizb. St. Dörrienstr. 13, IV. l.

Zwei Schlafstellen Gr. Fleischergasse 28, 4. Et.

Offen freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Münzgasse Nr. 20, 3 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Gerichtsweg 7, Seitengeb. im Hofe 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren oder Mädchen Körnerstraße 14, Hof 2 Tr. rechts.

Offen ist freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Offen zwei freundliche Schlafstellen
Ranstädter Steinweg Nr. 72 bei Erler.

Offen heizb. sep. Schlafst. Nürnb. Str. 48, IV.
Offen 1 Schlafstelle Friedrichsstr. Nr. 30, 1 Tr.
Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Canalstr. 6, 4 Tr. r.
Offen eine Schlafstelle Petersstraße 16, 1 Tr.
Offen sind Schlafstellen Georgenstraße Nr. 17.
Offen Schlafst. in e. St. f. anst. H. Neukirchhof 4, I.
Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Ritterstraße 33, II.
Offen Schlafst. Reudnitz, Kurze Str. 1 b. III. l.
Offen 1 Schlafst. f. H. od. M. Petersstr. 12, 4 Tr.
Off. 2 fr. Schlafst. in 1 m. St. Dresdn. Str. 33, II. li.

Pension.

In einer feinen Pension, bei einer älteren Dame in Leipzig, finden zwei junge Mädchen, welche zu ihrer weiteren Fortbildung in allen Schulfächern, sowie Musik, Zeichnen, weibl. Handarbeiten 2c. in einer größeren Stadt sich aufhalten wollen, freundliche Aufnahme, sowie mütterliche Pflege. Reflectanten werden gebeten, unter Chiffre O S. # 102 Briefe mit genauen Angaben in der Exped. d. Bl. niederzulegen, worauf nähere Auskunft erfolgt.

Junge Mädchen von christlicher Bildung, für welche zur Stärkung ihrer Gesundheit ein Landaufenthalt gewünscht wird oder die sich in der Führung der Hauswirthschaft, sowie in allen weiblichen Handarbeiten ausbilden und in der Musik vervollkommnen wollen, finden gegen angemessene Pension in einer Landpfarre nicht fern von Leipzig in nächster Nähe der Eisenbahn freundliche Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

2 Zimmer, 4 Betten, vollst. Pension, pass. für eine Familie, 1. März zu verm. Nürnb. Str. 51, II.

Pension für Kinder

zur Stärkung und Kräftigung an Körper und Geist in einer Lehrerfamilie auf dem Lande. Zu erfragen Weststraße Nr. 27, 2 Treppen l.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 34. Donnerstag den 3. Februar. 1876.

Ein anst. Herr s. zu einem s. Zimmer einen Theilnehmer. Colonnadenst. 8, Garteng. 3. Et. r.

Ein Theilnehmer zu freundlich meubl. Stube wird gesucht Friedrichstraße 11, 2. Etage links.

Für Gesellschaften.

Mein Saal mit Flügel, 70 Personen fassend, ist 1 Tag frei geworden.

Sophien-Bad-Restaurant.

Schwanenteich.

Morgen

Große Venetianische Zaubernacht,

ununterbrochenes Concert.

Entrée 50 ₰. Anfang 7 Uhr. Fr. Zenner.

NB. Zu dieser Festlichkeit sind die Abonnements ungültig.

Wilh. Jacob Heute 8 Uhr. Gesellschaftshalle Mittelstr. 9

Herren u. Damen finden z. Unterricht Aufnahme.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Hôtel de Pologne

Bier-Tunnel.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der ital.-deutschen Chansonnetten-Sängerin

Signorina Ferrari

sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Interessant und wunderbar. Es geht Nichts über die Gemüthlichkeit.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Die Direction.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.

Heute Donnerstag den 3. Februar 1876 **3. Gastspiel** des vorzüglichen **Mimikers** Herrn Professor

Joseph Koller,

sowie **Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Emil Riehner, Director.

Klähn's Restaurant,

Hospital- u. Thalstraßen-Ecke.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der von heute an neu engagirten **Singspiel-Gesellschaft**, unter Leitung des O. Musikdirector **Giebner.** Zur Aufführung kommt u. A. **Am Hochzeitstage:** Liederspiel in 1 Act. **An die Luft gesetzt** 2c. Anfang ½8 Uhr.

Concert-Halle

Ronnger's Restaurant.

1—2. Waageplatz 1—2.

Heute Donnerstag den 3. Februar 1876 Auftreten der Chansonnetten-Sängerin Frl.

Mathilde Lucca,

sowie Auftreten des gesammten engagirten

Künstlerpersonals.

Nächsten Freitag den 4. Februar

Benefiz-Vorstellung für Frl. Mathilde Lucca.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Sonnabend den 5. Februar **1. großer Narrenabend. Die Direction.**

Restauration A. Hirsch,

Reudnitz.

Heute Abend Concert u. Vorträge

des Schauspielers Herrn **Koch** nebst Damen.

Anfang 8 Uhr.

Eisbahn

Insel Buen Retiro ist Abends bis 10 Uhr bei himmlischer Beleuchtung gut und sicher zu befahren.

M. Rudolph.

Hôtel Stadt Naumburg,

Gohlis.

Grosser Volks-Maskenball

Donnerstag den 3. Februar.

Eröffnung der Festräume punct 7 Uhr. Ununterbrochen Concert von 2 Musikchören. Um 11 Uhr nach belieben Demaskirung. Wirkliche Waffen dürfen nicht getragen werden. Harlekins haben sich beim Eintritt zu legitimiren. Masken und Costüme sind im Local billig zu haben. Ohne Masken- oder Ballanzug kein Zutritt. Den Festordnern ist unbedingt Folge zu leisten.

Billets, die ausgegeben sind, sind gegen ein Programm von 50 ₰ umzutauschen. Billets an der Casse kosten 2 ℳ. Für Speisen und Getränke sind die Preise wie gewöhnlich gehalten.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **F. T. Naumburger.**

Costume-Ball

in sämmtlichen oberen Räumen des Schützenhauses

Sonntag den **6. Februar.**

Näheres bei unserem Cassirer, Nicolaistraße 22.

D. V.

Thomas-Uhrwerk.

Das durch die Bremer Katastrophe so traurig berühmte Thomas-Uhrwerk, gefertigt vom Herrn Uhrmacher J. J. Fuchs in Bernburg, wird hier auch einige Tage, **von heute früh 10 Uhr an bis Abends 10 Uhr** im **Parterre-Saale** des **Hôtel de Pologne, Restaurant Facius,** dem geehrten Publicum zur Ansicht ausgestellt.

Der Mechanismus desselben wird theils von mir, theils durch einen von Herrn Fuchs besonders instruirten Uhrmacher erklärt werden, und werde ich nach Abzug der Selbstkosten die Hälfte des Reinertrags an das Unterstützungs-Comité nach Bremen senden.

Entrée 50 ₰. Kinder die Hälfte. **Adolph Mohrstedt.**

Central-Halle.

Concert-Salon.

Heute Donnerstag

grosses Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.

Gastspiel der Gebr. Kelini,

Violin-Clowns.

Anfang 8 Uhr. Cassen-Oeffnung halb 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

M. Bernhardt

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Concert** der Familie **Pitzinger.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

---

6 Billards und Kegelbahn.

Restaurant Johannisthal.

Heute Abend **Concert** von Herrn Dir. **Kleitz.** Reichhaltige Speisekarte, frische Pfannkuchen, ff. Kaffee, Bayerisch von Henninger, vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Comp. **F. Stehfest.**

Friedr. Daehne's Weinstube,

Markt 8, Barthel's Hof, Hainstraße 31, Vetter's Hof,

neu und elegant eingerichtet, hält sich zu

Dejeuners, Diners, Soupers

empfohlen unter Zusicherung **aufmerksamster** und **reellster** Bedienung.

Täglich **frische Austern.**

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka) Klostergasse 3.

Goldene Kugel,

Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.

Heute **Schlachtfest.** — Morgen **Schweinsknochen.** (H. 3498.)

Heute **Schlachtfest!** Petersstraße Nr. 16, **F. Karl.**

Italienischer Garten.

Heute Donnerstag **Schlachtfest.**

Vorzügliche Biere **G. Hohmann.**

Wilhelm-Schlösschen Gohlis.

Heute **Schlachtfest.** **E. Winter.**

Einem hochgeehrten Publicum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von heute an neben meinem Restaurant auch ein **Flaschenbiergeschäft** eröffne und auf geneigteste Bestellung franco ins Haus schicke:

Echt Bayerisch Bier (Nürnberger) 16/2 Fl. 3 ℳ,
Lagerbier (Vereinsbrauerei) 24/2 Fl. 3 ℳ

Restaurant u. Café von A. Meisezahl am Schletterplatz.

ff. Bayerisch Bier. **Carambolage-Billard.** ff. Lagerbier à Glas 13 ₰.

Reichhaltige Speisekarte. Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen.

Restaurant zum Sophien-Bad

empfiehlt heute Abend **Schinken in Burgunder.** **F. Bergmann.**

Emil Härtel's Liedertunnel

5 Hainstraße 5.

Heute Donnerstag

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Chansonnettensängerinnen Frl. **Antoinette Bollmer** und Frl. **Ottilie Dechand,** des Baritonisten Herrn **Chrutimsky,** unter Direction des Gesangs- und Charakterkomikers **Max Rostock.**

Programm reichhaltig.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 ₰.

Restauration Robert Gerber.

5 Grimm. Str. Neumarkt 3. Heute **Concert** von Schmidt & Haidemann. Hiesiges Sauerbraten und Thüringer Klöße. Bier ff.

(R. B. 16.)

Restauration zum Jäger, Kohlenstrasse 9 e.

Heute **Narren-Abend** mit Militairmusik, wozu freundlichst einladet **Epieß.**

Blaues Ross.

Königsplatz.

Concert und Vorstellung

der Singspielgesellschaft **Rosneburg.**

Pfeffer's Restaurant,

Kohlenstrasse 9 c.

Heute komische **Vorträge** von Herren Max Müller u. Karl Gärtner nebst Gesellschaft.

Norddeutscher Hof.

Heute **Schlachtfest,** von früh 9 Uhr an Wellfleisch. (H. 3522.)

Teubner's Restaurant.

Heute **Schlachtfest.**

---

27 Weissbierhalle, Borgstrasse 27.

Täglich **Mittagstisch.** Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. Alle Biere ff. **C. Bräutigam.**

Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen

Nordstraße 21. **E. Berger.**

Münchner Bierhalle Burgstrasse 21.

Heute **Eisbeine** mit Klößen.

Berliner Weißbier, feine kühle Blonde vorzüglich empfiehlt Seidel.

E. Eisenkolbe.

Heute Allerlei.

Aug. Löwe, Burgkeller,

empfiehlt zu heute Abend

saure Rindskaldaunen

(Dresdner **Felsenkellerbier** ganz vorzüglich).

Lützschenaer Brauerei,

Schützenstraße 1.

Bockbier ff. à Glas 15 Pf.

Abends reiche Auswahl div. Speisen empfiehlt **E. Rothe.**

Heute Abend **Kartoffel-Puffer.**

Restaurant Thiele,

4. Grimma'sche Str. 4.

Heute Mockturtle-Suppe.

Böhm's Restauration, Brandvorwerkstr. 97.

Zu meinem heute stattfindenden Fastnachtsschmause lade ich alle meine werthen Gönner und Gäste hiermit freundlichst ein und empfehle dabei

Menu à la Carneval.

Potage à la reine,
Aiguilles au bleu,
Rosstbeef sauce Madère,
Langue de Boeuf,
Choux fleur,
Teinte-farcy,
Chevreuil,
Salade & Cómpote,
Dessert.

Sollte ich einige meiner Freunde und Gönner mit der Einladung übersehen haben, so bitte ich die gegenwärtige Annonce beachten zu wollen.

NB. Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Apollo-Saal. Zum Fastnachts-Schmaus

Donnerstag den 3. Februar.

Sollte ich einige meiner Freunde und Gönner mit den Einladungskarten übersehen haben, so bitte ich, gegenwärtige Annonce zu beachten. **E. Brauer.**

Restaurant Mertens, Dresdner Straße 42.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Stadt Gotha. Heute Abend **Rehbraten und Weinkraut.**

Prager's Biertunnel. Heute **Karpfen polnisch** und **blau** ꝛc. **Bayerisch und echt Crostitzer Lagerbier ff.** **Carl Prager.**

Zur grünen Eiche in Lindenau. **Erbssuppe** mit **Schweinsohren** und **Bockbier** empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Connewitz, Restaurant zum Eiskeller,

empfiehlt seine gutgeheizten Localitäten zur gefälligen Benutzung. Reichhaltige Speisekarte, warme und kalte Getränke ff. Eisbahn ausgezeichnet.

Waldschlösschen

Gohlis. Täglich frische **Pfannkuchen.** Offne Gose vorzüglich.

Klähn's Restaurant.

Hospital- und Thalstraßen-Ecke.

Mittagstisch

mit Suppe u. 1 Glas Bier 55 ₰. Außerdem zu jeder Tageszeit warme u. kalte Speisen **Biere ff.**

Heute Abend

Sauerbraten mit Thür. Klößen.

Restaurant Linke,

Eutritzscher Str. 10,

empfiehlt seine freundlichen Localitäten, jeden Morgen Bouillon, vorzüglichen Mittagstisch, gewählte Abendkarte. 2 Carambolage-Billards. 1 Zimmer für Gesellschaften, div. Biere ff.

Ein guter Mittagstisch

wird bei einer gebildeten Familie von einem den besseren Ständen angehörenden Herrn gesucht; aber nur bei Familie, die keinen Erwerb daraus macht, und angenehmerer Unterhaltung stattfindet. Adr. W E 12 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Verloren wurden von einem armen Mann 3 neue russische **Legitimationspapiere.** Abzugeben auf dem Polizei-Amt gegen **Belohnung.**

Verloren die Hälfte eines gold. Klemmers. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Petersstraße 2.

Verloren am Dienstag ein gold. Medaillon Gegen Bel. abzug Inselstraße 8, III. r. Daselbst steht ein gut gehalt. Kinderwagen preiswr. zu verk.

Verloren Sonnabend Abend ein **Couleurstock** mit Cirkel und Dedication.

Abzugeben gegen **Belohnung** Nürnberger Straße Nr. 40 bei Pickenhayn.

Verloren w. Dienst. Ab ein br. wolln. Kragen v. Moritzstr., Schloß, Kitzing b. in Reiter. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Moritzstr. 19, III. r.

In der Nacht vom Dienstag bis Mittwoch auf dem Wege vom Schützenhause nach der Turnerstraße ein **weißes Pelzbaret mit weißer Feder** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Turnerstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Am Dienstag Abend ist von der Buchhändlerbörse bis zur Nürnberger Straße ein grauer Pelzkragen verloren worden.

Gegen Dank und Belohnung gef. abzugeben Nürnberger Straße 39, I.

Verloren ein ausgeschnittener Tanzschuh. G. Belg. abzug Cigarrengeschäft Hahne, Königsplatz.

Ein Bisam-Pelzkragen ist Montag Abend von der Nicolaistraße nach Berliner Straße verloren gegangen. Man bittet selbigen gegen D. u. Bel. abzugeben Berliner Straße 98, 4 Tr. rechts.

In der I. Bürgersch. f. Mädchen oder auf d. Wege v. da nach Hainstr. wurde eine **Nähmaschine** verl. G. Bel. abz. Hainstr. 28, IV.

Verloren wurde ein Stoßeisen. Gegen Belohnung abzugeben Gewandgäßchen 4, Geschäft.

Aufforderung!

Alle im Novbr. und Decbr. 1875 verfallenen Sachen kommen am 10. Febr. 1876, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zur Auction. **Krumpe,** Grimm. Straße 24.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Johanne Christ.** geb. **Eichler** in Chemnitz auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle.

Neuschönefelder Anbau. Wilhelm Wimmethal.

Lux — Pfui diese Gemeinheit, schenken Sie Ihr Geld der Armen-Casse lieber.

Ich warne hierdurch Jedermann, meiner Tochter **Louise Fey** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich Nichts für sie bezahle.

Wilh. Fey, Schlossermeister.

Der wohlbekannte Herr, welcher Sonntag Mittag gegen 12 Uhr den gelbgrauen Affenpinscher mit Maulkorb u. Steuerz. 1629 an der Leine aus der Gartenstraße mitgenommen hat, wird ersucht selbigen sofort Mittelstraße 13 zurückzubringen, widrigenfalls er auf anderem Wege beschafft wird.

Bitte. Herr u. Frau **Olscha (Olscher)** werden höflichst gebeten, die alten Bekannten in „Stadt Halle" früher Preissing, wieder mit ihrer Gegenwart zu erfreuen, wenn möglich heute den 3. oder morgen den 4. d. M. Abends, um die heiteren Stunden wieder ins Leben zu rufen.

Einige Bekannte.

Mariage.

Fräulein **Gilian N.** — Brief vom 26. Jan. erst 31. Jan. erhalten. Bitte dringend, einen postlagernden Brief vom Haupt-Postamt in Empfang zu nehmen unter dem Namen der **Blume,** die Sie in der „Zauberflöte" im Haar getragen.

Sie w. s. erbittert am S. — sollten S. meinen, W— nicht verst— hab—?

Sophies Nichtchen. J.

Wir l. — uns j., was sll. d. Bermtlrin.? — Aber sie w. es.

Also doch Täusch.! Gar k. L. w. Ihnen n. v. l., ich gl. fr. d. Gegenth. aber Gegenl. ist gar n. vorh. w. Ihnen n. z. L. f., k. n. w. u. m. H. w. s. w. beruh. bin j. auch v. z. w. dazu.

Bis Snbd. u. Chffr.: „Aufklärung" Cath.-Str. 18, Fil. d. Bl. niedrl. wo? Bei Ihnen keine Ruhe. St.

Mein junger unbekannter Freund, ich verstand Sie. Leider konnte ich Ihren Wunsch nicht erfüllen, hatte Kammer-Musik-Abonnement, und nachher noch zu kommen, **war** ich v. d. Aud — **zu sehr** beobachtet. Sehr schön wäre es gewesen. **M.**

Unwohlsein hinderte mich Sonntag den 30. d. im Wartezimmer Bayer. Bahn II. zu erscheinen. Bitte um nochmalige Adresse recht bald.

H.....

Achtung!

Sollte der jungen Dame, die am Mittwoch den 2. Febr. gegen 11 Uhr früh in Begleitung eines Kindes von einem Herrn im Pelze an der Ecke der Thalstrasse gegrüsst wurde, dies jedoch leider nicht bemerkte, die Erneuerung einer früheren Bekanntschaft erwünscht sein, so wird dieselbe hersl gebeten, ihre Adr. sub A. B. C. No 200 Literarische Anstalt rest. Warten niederzulegen.

Bavaria.

Die vielbewährte, einzig echte, sofort trocknende **Zimmerboden-Glanz-Pasta** von **Schmitz** in Frankfurt a. M. ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Verkauf hier à Schachtel 2¼ ℳ im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52.)

A. Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? B. Markt Nr. 16, Café National, 3. Etage.

74er Verein!

Heute Abend Hauptversammlung. Stiftungsfest betreffend. **D. P.**

Vierter Vortrag über Erziehung

(Erziehung des weiblichen Geschlechts)

von Dr. **Pfalz.**

Sonnabend den 5. Februar Abends 7 Uhr im Saale der Ersten Bürgerschule

Eintrittskarten zu 1 ℳ 50 ₰ sind in der Serig'schen Buchhandlung (Neumarkt 3), beim Aufwärter der Realschule II. Ordnung und Abends am Eingange des Saales zu haben.

Der Ertrag ist zur Begründung eines Pensionsfonds an der Realschule II. Ordnung bestimmt.

Oeffentlicher

unentgeltlicher Vortrag für Jedermann.

Herr Professor Dr. **Fricke:** „Ueber Bedeutung und Wesen der Religion und das Recht des Dogma" Donnerstag den 3. Februar, Abends 8 Uhr, Einlaß ½8 Uhr, großer Saal der Buchhändlerbörse.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Unsere nächste

Gemälde-Verloosung

findet am **25. dieses Monats** statt und sind **Actien à 4 M.** zu **zwei Verloosungen gültig** in der **Kunsthandlung** des Herrn **Pietro Del Vecchio** u. bei dem **Castellan der permanenten Kunstausstellung** zu haben.

Leipzig im Februar 1876.

Der Verein der Kunstfreunde.

Leipziger Thierschutzverein.

Um ein ganz correctes Verzeichniß der Namen und Wohnungen von den Mitgliedern des oben bezeichneten Vereins anfertigen zu können, werden die geehrten Mitglieder freundlichst ersucht, die ihnen durch den Vereinsboten für das Jahr 1876 zugehenden Mitgliedskarten prüfen und etwa darauf befindliche Fehler dem Boten gefälligst bezeichnen zu wollen. **Der Vorstand.**

Wir bitten diejenigen Freunde und Förderer des Carnevals, welche geneigt sein sollten, sich — sei es nun im Kreise ihrer Bekannten oder durch Errichtung öffentlicher Verkaufsstellen — für den Absatz unserer

„Rundreise-Billets"

zu verwenden, ihre Adressen im **Carneval-Bureau, Hotel Stadt London,** gefälligst niederlegen zu wollen.

In die Augen fallende rothe Placate, mit dem vollständigen Programm der **„Reise um die Erde in 80 Minuten",** stellen wir, behufs Aushängens in öffentlichen Localen und Schaufenstern ꝛc., gratis zur Verfügung.

Das Corso-Comité.

Ringelhardt's Universal-Balsam,

mit der Schutzmarke auf den Dosen versehen, ist geprüft, dessen Verkauf genehmigt und wird gegen **alle rheumatische Leiden,** gegen **Frost- und Brandwunden,** sowie alle **äußerliche Schäden** unter Garantie empfohlen; auch bei **Brüchen** und **dergl.** ist die Anwendung vom besten Erfolg. Zu beziehen à Dose mit Gebrauchsanweisung 1 und 2 ℳ, sowie das bekannte **echte Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster** mit dem Stempel **lichen Apotheken** und obiger Schutzmarke, aus **sämmtlichen Apotheken** Fabrik in **Gohlis** **M. RINGELHARDT** **Leipzigs und der Umgegend.** bei Leipzig **Eisenbahnstraße 18.**

M. Ringelhardt.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 4. Februar Abends ½8 Uhr **gemeinschaftliche Versammlung** mit dem **Kaufmännischen Verein** im großen Saale des **Hôtel de Pologne.**

Tagesordnung: a) Vortrag vom Ingenieur **W. H. Uhland** über: **Die Massenfabrikation von Waffen und Maschinentheilen nach amerikanischem System.** Mit Vorlage der Theile zum Visir des Mausergewehres in allen (30) Stadien der Bearbeitung.

b) Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten **August Walter,** Vorstand des Gewerbevereins zu Dresden: **Die Provinzial-Ausstellungen im Vergleich zu den internationalen Ausstellungen.** — **Gäste** sind willkommen.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend **kein** Vortrag; dafür **gesellige Zusammenkunft** im Vereinslocale, Mittheilung über Vereinsangelegenheiten.

Morgen Freitag, den 4. Februar Abends ½8 Uhr **gemeinschaftliche Versammlung** mit der **Polytechnischen Gesellschaft** im großen Saale des **Hôtel de Pologne.**

Tagesordnung: a) Vortrag des Herrn Ingenieur **W. H. Uhland** über: **die Massenfabrikation von Waffen und Maschinentheilen nach amerikanischem System.** Mit Vorlage der Theile zum Visir des Mausergewehres in allen (30) Stadien der Bearbeitung.

b) Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten **August Walter,** Vorstand des Gewerbevereins zu Dresden: **Die Provinzial-Ausstellungen im Vergleich zu den internationalen Ausstellungen.**

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Leipziger Gemeindebeamten-Verein.

Donnerstag den 3. Februar a. c.

Abends ½8 Uhr in Benker's Restauration, Ritterstraße Nr. 43, 1 Tr.

Vortrag des Herrn Waisenhausdir. Dr. Schlußbauer über

öffentliche Waisenpflege.

Gäste sind sehr willkommen.

Nach dem Vortrag geschäftliche Mittheilungen für die Mitglieder des Vereins.

Heute Abend 8¼ Uhr

Zöllner-Bund. 1. Probe zur Stiftungsfeier im Kaisersaale. Deutsche Sängerbundes-Bücher mitzubringen. Neue Gesänge kommen zur Vertheilung. **Ausgabe der Controle-Karten.**

Sängerkreis. Heute Generalversammlung. Anfang ½9 Uhr.

Benedix-Verein.

Dienstag den 8. Februar a. c. **carnevalistischer Gesellschaftsabend** im Trianon-Saal des Schützenhauses. Anfang präcis 8 Uhr. Billets bei Herren Osterland, Markt, E. Proskauer, Hainstraße 4. **D. V.**

„Wolfshainer." Sonntag den 6. Februar **Abendunterhaltung** im Salon des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse. Programm an der Casse. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Hierzu ladet freundl. ein der Vorstand.

Bürger-Club.

Sonntag den 6. Februar **Stiftungsfest** (nur Ball u. Tafel) im **Hôtel de Pologne** Abends 7 Uhr. Die geehrten Mitglieder und Abonnenten, welche ihre Theilnahme an der Tafel noch nicht angezeigt haben, wollen es bis Sonnabend bei Herrn **Doß,** Thomasgäßchen Nr. 10, gefälligst bewirken.

Der Vorstand.

Gesellschaft Hoffnung I.

Unser anberaumter **Carnevalsabend** beginnt heute Abend punct 8 Uhr im Vereinslocale (Brühl, Schwarzes Rad). Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
NB. **Narrenkappen sind im Vereinslocale zu haben.** **Der Vorstand.**

Der diesjährige
Ball der Buchhändler-Markthelfer
findet **Sonnabend den 5. Februar** in der
Central-Halle
statt. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**

G!

Das **Concert** des unterzeichneten Vereins findet bestimmt Dienstag den 8. Februar statt.
Leipzig, den 2. Februar 1876.
Der Univ.-Sängerverein zu St. Pauli.
Frotscher, stud. jur., Secretair.

L. L. Heute Abend 8½ Uhr letzte Hauptprobe im Vereinslocal. Vollzähl. Erscheinen erb.

Skandinavischer Verein.
Generalversammlung den 3. Febr. in der Restauration **Schröter,** Neumarkt 18, Cassenrevision und Wahl des Vorstandes.
Der Vorstand.

O. C.

Heute erste obligat. Versammlung.

Allemania.
Sonntag den 6. Februar c. halten wir einen **Narrenabend** in den oberen Localitäten des **Gerber'schen Restaurants,** Grimm. Straße Nr. 5. Freunde der Geselligkeit, sowie Gönner des Vereins sind höflichst eingeladen.
Für heute Abend ist das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder erwünscht. **D. V.**

Sidonie Stecher geb. **Chevalier**
Oscar Gracklauer, Buchhändler.
Verlobte.
Leipzig. Augsburg.

Als Verlobte empfehlen sich:
Bernhardt Grimmer
Marie Gotthardt.
Dresden. Mügeln.

Als Verlobte empfehlen sich:
Marie Langrock
Ernst Möbius.
Leipzig, den 2. Februar 1876. Liebertsee.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen erfreut an
Leipzig, den 1. Februar 1876.
Herrmann Gottwald,
Clara Gottwald geb. **Wille.**

Die heute Vormittag erfolgte glückliche Ankunft eines kräftigen Mädchens zeigen sehr erfreut an
Riesa, den 31. Januar 1876.
Moritz Seurig und Frau
Margaretha geb. **Lehmann.**

Heute früh 11 Uhr verschied nach längeren Leiden unser geliebter Gatte und Vater
Carl Neudecker.
Reudnitz, 2. Februar 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh ½2 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden der Instrumentenmacher
Adolf Robert Wiepold.
Dies seinen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige. **Die Hinterlassenen.**
Leipzig, Gohlis, Hamburg.

Den hiesigen Freunden des Herrn
Albert Koun in Paris
hierdurch die traurige Mittheilung, daß derselbe nach langem Leiden am 31. Januar in den Armen seines nun ganz allein dastehenden Vaters verschieden ist.

Ich sage Allen meinen herzlichsten Dank für die Theilnahme beim Tode meines Sohnes.
Moritz Wilsdorf.

Dank!
Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche meiner lieben Frau das letzte Geleite gaben und ihren Sarg mit Blumen schmückten, und Dank dem Hrn. Dr. Suppe für seine trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, den 2. Februar 1876.
Franz Damm, Fischermeister.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen dahingeschiedenen Frau **Louise** verw. **Diersch** geb. **Lehmann** fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, die ihren Sarg mit Blumen schmückten, sowie dem Gesangverein Hoffnung für den schönen Gesang am Grabe unseren herzlichen Dank auszusprechen — Reudnitz, 1. Febr. 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer geliebten Tochter **Emilie Merkel,** welche am 29. Januar in der Blüthe ihrer Jahre der Mörderhand zum Opfer fiel, können wir nicht unterlassen, zunächst dem Herrn Dr. Suppe für die trostreichen Worte an der Ruhestätte, sowie allen Denen, die ihren Sarg begleiteten und denselben so reich mit Blumen geschmückt hatten, unsern herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.
Leipzig, den 1. Februar 1876.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Kindes, können wir nicht unterlassen, allen Freunden und Bekannten sowie dem Igel-Club für den überaus reichen Blumenschmuck unsern innigsten Dank auszusprechen.
Thonberg, 2 Januar 1876.
H. Panitz und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Rathsarchivar Rd. Arnold in Zwickau mit Frl. Amalie Lautner in Grünhain. Herr Referend. Dr. jur. Hermann Gensel in Wurzen mit Frl. Helene Rudolph in Dresden. Herr Apotheker Reinh. Knappe in Brand mit Frl. Laura Groß in Waldenburg. Herr Wilh. Sonntag in Zwickau mit Frl. Lydia Große.

Vermählt: Herr Rector Gottlieb Fried. Fischer in Gründhain mit Frau Henriette Emilie verw. Berthold in Schwarzenberg. Herr Herrmann Lenz in Berlin mit Frl. Marie von Dallwitz in Dresden.

Geboren: Herrn Katechet Bäßler in Zwickau eine Tochter. Herrn Edgar Teichler in Gandichstroda bei Mutzschen eine Tochter. Herrn C. F. Voigt in Zwickau eine Tochter. Herrn Schuldirector E. Göthel in Crimmitschau ein Sohn. Herrn Albert Schmidt in Dresden ein Sohn. Herrn Theod. R. Sieber in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Therese verw. von Hellmann geb. von Süßmilch-Hörnig in Dresden. Herr Joh. Aug. Schlenzig in Altenburg. Herr Tischlermeister Carl Heinrich Richter in Dresden. Herr Strohhutfabrikant Carl Friedrich Dähnert in Dresden, Herrn Albert Anders in Dresden Tochter Camille.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannenkurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) ☞ **rechts,** täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 853.)

Speisenanstalten 1. u. 11. Freitag: Nudeln mit Kalbfleisch. **H. W. Weidenhammer. Hickethier**

Jünglings-Verein.
(Roßstraße 9.)

△ Herr Dr. Hegewald sprach am Montag Abend in lebendigem Vortrag über den „Stricker". Die vielfachen Vermuthungen, die sich an den sonderbaren Namen des Themas knüpften, löste der Redner, indem er den „Stricker" uns als einen jener bedeutenderen Dichter des Mittelalters erscheinen ließ, deren Werke mit so großem Unrecht lange uns verschlossen geblieben sind. Als das Streben nach mitteralterlicher Literatur in den vierziger Jahren erwachte, wurden auch seine Gedichte herausgegeben, welche volksthümlich in ihrer ganzen Anlage, äußerst gewandt nach der komischen Seite hin, unstreitig Anspruch auf bleibenden Werth machen dürfen.

Der „Stricker" (vermuthlich ein angenommener Name, vom Aufrollen des kunstreichen Gewebes der Poesie hergeleitet) lebte in der Mitte des 13. Jahrhunderts. Er war Lyriker, warf sich aber gleichzeitig auf didaktische und epische Dichtungen, in denen er, namentlich in den didaktischen, nach der culturhistorischen Seite hin, wie seine „Klage" beweist, einen höchst überraschenden Einblick in seine Zeit öffnet. Seine scherzhaften Dichtungen sind unstreitig die schönsten, seine Schwänke wurden vielfach später poetisirt; so hat Hans Sachs seine ergötzlichen Erzählungen viel zur Dramatisirung benutzt. Die Werke des Strickers fanden rasch Leser, wurden abgeschrieben und sehr bald gedruckt. Im Till Eulenspiegel liegt viel Stoff aus „Stricker's" Dichtungen.

Die wichtigste seiner Novellen, wie man im Mittelalter witzige Erzählungen nannte, bildet der „Pfaffe Amis"; hier giebt er im drolligsten Gewande ein treues Spiegelbild der Schlechtigkeit und Dummheit seiner Zeit, geißelte die Thorheiten seines Jahrhunderts und mischt dabei bittere Wahrheit in die humoristische Form der Dichtung. Die Verdorbenheit der Höfe, Betrug im geistlichen Stande finden hier ihren scharfen Richter. Redner führte das Original mit dankenswerthen Auseinandersetzungen vor und erwärmte dadurch wesentlich das Interesse des Auditoriums.

Vaudeville-Theater.

Unter den in letzterer Zeit aufgeführten Novitäten erfreut sich die Gesangsposse „So sind die Weiber", von E. Pohl, Musik von Conradi, einer mehr als gewöhnlichen Beachtung von Seiten des Publicums. Unseren Bühnenmitgliedern ist hierin wieder Gelegenheit gegeben, beinahe in der Gesammtheit auftreten zu können, da das Stück mit größeren Volksscenen ausgestattet ist und vor Allem Herrn Dir. Dreßler als Rentier Goldmann aus Luckenwalde Anlaß bietet, seinen trocknen Humor zu entfalten. Neben ihm gebührt Herrn Thiedemann, als Handelsmann Lesser, die vollste Anerkennung und ganz besonders für das in der zweiten Hälfte des Stückes vorgetragene allerliebste Couplet. Für den Lohndiener Gierig ist natürlich wieder Herr Hummel die geeignete Person, während Herr v. Adolfi den Maler Goldmann, Herr Schwarz den alten Schlichtfuchs, Frl. Albes die Tanzlehrerin Rosmarin, Frau Pauli die Wittwe Seele und Frl. v. Bentkowska deren Tochter Doris allenthalben angemessen darstellten und zu einem befriedigenden Ensemble beitrugen. Auch das Pensionat, unter Obhut der Frau Schwarz, wurde, außer Frl. v. Bentkowska, noch durch die Damen Frau Dr. Dreßler, Frl. Busch, Frl. Becker, Frau Thiedemann, Frl. Kahn und der kleinen Rudolf recht munter repräsentirt und die bei der ersten Aufführung unvollkommene Schlußscene ward bei den Wiederholungen fast tadellos zur Aufführung gebracht.

Der Schriftsteller-Club
wurde laut Bekanntmachung am vorigen Sonnabend und zwar unter den günstigsten Auspicien eröffnet, und es hatte sich die doppelte Zahl der Angemeldeten dazu versammelt. Nach der Eröffnungsrede des Herrn Dr. Asher, welche die Ziele des Club näher auseinander setzte, schritt man zur Constituirung desselben, sah jedoch vorläufig von einer Berathung über Statuten ab, indem man es vorzog, den Club sich zuerst in freier und ungebundener Weise entwickeln und consolidiren zu lassen. So ist auch die Zulassung von Frauen als Mitglieder noch unentschieden geblieben. Nur eine hatte sich eingefunden, eine andere ihre lebhafte Theilnahme an dem Zustandekommen des Clubs zu erkennen gegeben. Jedenfalls werden besondere Abende anberaumt werden, zu welchen man Frauen willkommen heißen wird. Herr Dr. Asher wurde durch Acclamation zum Vorsitzenden ernannt. Als Beitrag zu den zu erwartenden Kosten wird zunächst die nur geringe Steuer von 3 ℳ für den Zeitraum von jetzt bis Ostern festgesetzt und theilweise eingezahlt. Herr Banker H. Bodek hatte die Freundlichkeit, das Amt eines Cassirers zu übernehmen. Daß Herr Dr. Asher einem wirklichen Bedürfnisse mit der Anregung zu dem Club entgegengekommen, sprach sich in den verschiedenen Reden während des Abends, wie bereits in den an ihn gerichteten Zuschriften, aufs Deutlichste und Lebhafteste aus. Hoffentlich steht dieser seiner neuesten Schöpfung eine eben so schöne Zukunft bevor, wie sie der vor nun 18 Jahren von ihm ins Leben gerufene „Kaufmännische Verein" bereits erreicht hat. R.

Vom Schwurgerichte zu Gotha.

Gotha, 28. Januar. Auf dem „Dietrichsberg", einer ziemlich öden Waldhöhe seitwärts Gerstungen, stehen zwei einsame Häuschen neben einander. In dem einen wohnt der Hirt Ebeling, im andern der Kreiser Karl Lämmerhirt. Der Hund des Hirten soll die Gans des Kreisers gebissen haben. Der Kreiser hat die Frau des Hirten darüber geschimpft. Der Hirt hat mit dem Herrn Gensdarmen deshalb gesprochen, der Gensdarm ihm aber gesagt, daß er mit seiner Klage ans Justizamt Gerstungen müßte. Wenn er Das thäte, droht der Kreiser, der ein jähzorniger Mensch ist und den Krieg von 1870 mitgemacht hat, wo ein Menschenleben nicht groß im Preis gewesen ist, werde er, Lämmerhirt, erst die Frau des Hirten, dann seine eigene Mutter und zuletzt noch sich selber erschießen. Der Hirt hat denn auch gar keine Klage erhoben. Der Kreiser fragt etwa acht Tage später den Amtsbiener von Gerstungen, mit dem er auswärts zusammentrifft, ob er nichts gehört habe, daß Ebeling's ihn, den Lämmerhirt, im Amt verklagt hätten. Der Amtsbiener sagt, so einen Namen glaube er allerdings dieser Tage im Amt gehört zu haben. Daraufhin trinkt sich Lämmerhirt, wie sein Vertheidiger es darstellt, in den „Zorn" hinein. Heimgekehrt auf den Dietrichsberg sieht er eben vor seinem Hause, als Frau Ebeling ihm gegenüber zu ihrer Scheuer herauskommt. Da springt er sofort in seine Stube und — holt seine geladene Doppelflinte heraus. Kaum 20 Schritte von der armen Frau legt er sein Gewehr Auge in Auge horizontal direct auf ihre Brust an. Um zu flüchten, macht sie Kehrt. In diesem Augenblick drückt er los. In den einen Lauf sind 63, in den andern 73 grobe Hasenschroten gegangen, wie solche auch zur Jagd auf Rehe verwandt werden. Glücklicher Weise hat der Schuß die Frau, die eine dicke Jacke trug, nicht mehr in die Brust, sondern auf den Rücken getroffen. 26 Schroten sind theils in diesen, theils in den Oberarm und weiter herunter eingedrungen, an zwei Stellen so, daß wenn sie wenige Centimeter höher eingeschlagen hätten, der Tod der Frau sofort erfolgt wäre. Die Frau bricht blutend zusammen. Lämmerhirt stürmt noch einmal in seine Behausung und kommt — mit blankgezogenem Hirschfänger wieder heraus und auf die Frau zu. Ihr habt mich verklagt, schreit er sie an. Die Frau, die eben ohnmächtig wird, streichelt ihm matt noch die Backen und sagt: wir haben Dich ja gar nicht verklagt! Und nun rafft er sie auf, trägt sie in sein Haus, auf sein Bett, und wäscht ihr, bis ihr Mann kommt und sie hier abholt, das Blut von ihren Wunden aus.

Wegen „versuchten Todtschlags" steht er heute vor den Geschworenen.

Sein Vertheidigungssystem ist zuerst — vor dem Untersuchungsrichter — das gewesen, daß er bei der Heimkehr am 10. Juli 1875 nur sein Gewehr hätte entladen und zwar auf das Scheunenthor gegenüber abschießen wollen, in diesem Augenblick wäre ihm aber durch unglücklichen Zufall gerade die Frau Ebeling quer in den Weg gekommen und so hätte sie ohne sein Verschulden den Schuß erhalten. Heute vor den Geschworenen geht er weiter und gesteht, er habe allerdings nicht blos aus Zufall auf die Frau geschossen, aber er habe ihr eigentlich — nur einen „Denkzettel" geben wollen!

Sein Vertheidiger (Dr. Kunreuther) befolgt ein anderes System und macht ein Kunststück der Vertheidigung. Während der Oberstaatsanwalt auf versuchten Todtschlag — wenngleich aus bloßem Affect, ohne Ueberlegung, doch aus Vorsatz — im Gegensatz zum versuchten Mord — aus Vorsatz und mit Ueberlegung — plaidirt, sagt der Vertheidiger: wir haben aber noch ein Drittes: die Körperverletzung, event. mit tödtlichem Ausgang. §. 211 unseres Strafgesetzbuchs bedroht nun den vollendeten Mord mit dem Tode, § 212 den vollendeten Todtschlag mit Zuchthaus nicht unter 5 Jahren, § 223 die vollendete Körperverletzung mit Gefängniß bis zu 3 Jahren, § 226 diejenige mit tödtlichem Ausgang sogar mit Gefängniß oder Zuchthaus nicht unter 3 Jahren. Nun ist von einem so guten Menschen wie dem Lämmerhirt, wie ihn wenigstens die auf Antrag der Vertheidigung herbeigeschafften Zeugnisse seines alten Lehrers, seines früheren Lehr- und letzten Dienstherrn, auch seines Militairvorgesetzten und des Schultheißen im Nachbarort ausweisen, ganz sicher nicht anzunehmen, daß er am 10. Juli 1875 den Vorsatz gehabt haben kann, die Frau Ebeling gleich todt zu schlagen oder todt zu schießen. Er hat ihr nur „einen Denkzettel geben wollen". Solche Sprünge vom Guten zum Bösen macht die Menschennatur nicht auf einmal! Der Mann unterliegt daher nicht dem §. 212, sondern höchstens den §§. 223 und 226. Nach diesen Paragraphen aber wäre der Mann nur auf Antrag der Verletzten zu bestrafen gewesen. Nach §. 67 verjährt die Strafverfolgung wegen Antragsdelicten in 3 Monaten seit ihrer Begehung. Und diese 3 Monate sind seit dem 10. Juli 1875 schon längst verflossen, ohne daß bis jetzt von der Verletzten ein solcher Antrag gestellt wäre. Ja von derselben ist sogar eine Erklärung actenmäßig geworden, daß sie einen solchen Antrag überhaupt nicht stellen wollen, weil sie mit Lämmerhirt ein gütliches Abkommen — für alle Doctor- und Apothekerrechnungen sammt Schmerzensgeld und häuslicher Einbuße während des Krankenlagers 60 Thlr., die beiläufig bemerkt bis heutigen Tag noch nicht einmal bezahlt sind! — getroffen hätte. Auf die vorausgegangenen Drohungen des Lämmerhirt seiner Mutter gegenüber sei aber außerdem auch gar kein besonderes Gewicht in Bezug auf seinen Todtschlagsvorsatz zu legen, weil, wenn jede Drohung, die in der Welt falle, auch mit dem Vorsatz, sie wirklich auszuführen geschähe, zu guter Letzt in der ganzen Welt es fast nur noch Mörder, Todtschläger oder wenigstens doch Körperverletzer geben würde. Wäre Lämmerhirt statt Kreiser z. B. ein Metzger gewesen, so würde er vielleicht zu seiner Mutter gesagt haben, daß er zuerst die Frau Ebeling, dann sie und zuletzt sich über den Haufen stechen würde.

Als nun nach dem Schluß der Beweisaufnahme, der Plaidoyrs und des Resumé des Präsidenten Dieser den Angeklagten befragte, was er etwa noch zu bemerken hätte, so hatte derselbe bereits in sein wohlverdientes Schicksal sich gefunden und bat nur noch, daß man ihn „gnädig" bestrafen möchte.

Um so mehr war auch er von den Herren Geschworenen überrascht, als sie ihm — mit 6 gegen 6 Stimmen — aus ihrem Berathungszimmer das Verdict zurückbrachten, daß er unschuldig und nicht strafbar, wenigstens jetzt nicht mehr ist.

Auf dies Verdict hin setzte der Präsident den Angeklagten alsbald auf freien Fuß, nicht jedoch ohne die sehr nachdrückliche Ermahnung ihm auf den Weg mitzugeben, daß er seinem ungezähmten Jähzorn künftig doch ja bessere Schranken auferlegen möchte, weil er nicht sicher sein könne, daß er ein andermal auch wieder so gutmüthige Geschworene zu seinen Richtern finden würde.

Bereitwilligst gelobte auch Lämmerhirt gleich auf der Stelle die besten Vorsätze nach dieser Richtung hin an.

Nachtrag.

△ **Leipzig,** 2. Februar. Unter den vielen Blüthen des hiesigen Vereinslebens, welche still im Verborgenen blühen, nimmt der „Brüder-Verein" einen hervorragenden Platz ein. Derselbe besteht schon über 3 Jahre und zählt gegen 50 Mitglieder. Er verfolgt den Zweck der Unterstützung erkrankter Mitglieder, falls sie solcher bedürfen, mittels abwechselnder Krankenpflege, Nachtwachen und Unterstützung der Hinterbliebenen unbemittelter und Ehrengeleite verstorbener Mitglieder. Welche schweren Pflichten die wackeren Männer des „Brüder-Vereins" sich auferlegt, läßt sich mit kurzen Worten nicht sagen, und wie sie denselben nachkommen, läßt das eine Beispiel genügend erkennen: Ein Mitglied verstarb plötzlich und hinterließ seine

Familie in bedrängten Verhältnissen. Kaum gelangte die Trauerkunde zu dem Vorstande, als derselbe der Wittwe eine Summe anwies, welche zur Errichtung eines kleinen Geschäfts hinreichte und sie so in den Stand setzte, sich und ihre 3 Kinder zu erhalten. Der diesjährige Rechenschaftsbericht weist einen Fond von 1200 ℳ nach, und es ist dem „Brüder-Verein" noch ein weiteres glückliches Bestehen zu wünschen, damit er seine edlen Tendenzen und humanen Bestrebungen noch recht lange zum Wohle Vieler ausüben möge.

* **Leipzig**, 2. Februar. Wie man uns soeben mittheilt, wird gegen Ende März d. J. (soviel bis jetzt bestimmt ist, am 24. und 25. März) im hiesigen Schützenhause ein Kartoffel-Saatmarkt stattfinden, der durch die große Zahl der Vertreter aus den verschiedensten Ländern zweifellos den Titel und Charakter eines internationalen Kartoffel-Saatenmarktes annehmen kann und jedenfalls auch erhalten wird.

* **Leipzig**, 2. Februar. Gestern bewegte sich der erste Beerdigungsconduct, ausgeführt von der Beerdigungsanstalt „Pietät", nach dem neuen Friedhofe. Es war kein Luxusbegräbniß und das Aeußere einfach, indessen man sah Alles sauber und elegant ausgeführt und namentlich machten die Wagendiener in ihrer feinen, würdigen Kleidung günstigen Eindruck.

— Am Freitag Abend findet im Vaudeville-Theater die Benefizvorstellung für Frau Pauline Pauli statt, welche hiefür die Gesangsposse „Die Kohlenschulz'n" gewählt hat. Die beliebte Posse ist neu einstudirt.

— Der Damen-Narrenabend der Leipziger Carnevals-Gesellschaft, welcher am 4. Februar im großen Saale der Centralhalle abgehalten wird, verspricht nach dem Programm ein außerordentlich erheiternder und anziehender zu werden. Nicht allein, daß die besten Nummern des ersten und zweiten Narren-Abends noch einmal in neuer Form vorgeführt werden, es sind auch eine ansehnliche Anzahl neuer Stücke in Aussicht genommen, die von Künstlern von Beruf, wie den Mitgliedern des Stadttheaters, den Frl. Schendler und Schwarzenberg und den Herren Hancke und Tietz, ferner von einem bekannten Gesangvereine und von den bewährtesten Kräften des Narrenabend-Comités zum Vortrag und zur Ausführung gebracht werden. An die Vorträge, welche durch gemeinschaftlich zu singende Lieder unterbrochen werden, reiht sich ein glänzender Ball, der vom großen Rathe in pleno eröffnet werden soll.

* **Leipzig**, 2. Febr. Nachdem in der gestrigen öffentlichen Sitzung des hiesigen Schöffengerichts die verehelichte Anna Amalie Auguste Siegling aus Lösnig wegen eines zum Nachtheile der Dietze'schen Eheleute in Lösnig verübten Diebstahls eines Sparcassenbuchs über 200 Thlr. Einlage, mit Rücksicht jedoch auf die durch Zeugen sowohl als bezirksärztlichen Ausspruch constatirte verminderte Zurechnungsfähigkeit, zu 6 Wochen Gefängniß (unter Anrechnung von 2 Monaten auf die Untersuchungshaft) verurtheilt worden war, erkannte in der heutigen, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundenen Verhandlung der Gerichtshof gegen den zuletzt als Hilfslehrer bei der Schule zu Connewitz angestellten, aus Geithain gebürtigen, 23 Jahre alten Robert Max Heerwagen wegen des in den §§ 176,3 aufgeführten Verbrechens auf acht Jahre Zuchthaus und acht Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. In der erstgenannten Sitzung waren Präsidium, Anklage und Vertheidigung durch die Herren Aff Knoth, Aff Häntzschel und Adv Marbach, in der andern durch die Herren Gerichtsrath Obenaus, Aff. Häntzschel und Adv. Krug vertreten.

— Der dänische Lieutenant Anker, von der Insel Bornholm gebürtig, welcher die Düppeler Schanze Nr. 2 so heldenmüthig vertheidigte, ist am 29. Januar, 38 Jahre alt, gestorben. Die Gestalt Ankers ist bekanntlich in den Reliefs des Berliner Siegesdenkmals angebracht.

— Vor einigen Tagen starb in der im Departement Isère belegenen großen Karthause (la grande chartreuse), dem berühmtesten und wichtigsten Kloster des Karthäuser Ordens, Dom Luis Garnier, der Erfinder des bekannten Liqueurs „Chartreuse". Der Verstorbene hatte 50 Jahre im Kloster zugebracht und demselben durch seine Erfindung sehr bedeutende Einnahmen zugeführt.

— Die „Deutsche Allg. Polytechn. Ztg." enthält in der Nr. 3 d. J. einen „Ein gefährlicher Feind der Unterseekabel" überschriebenen Artikel, dem das Nachfolgende auszüglich entnommen ist. Die Dauer der bis jetzt zur Versenkung gekommenen Telegraphenkabel hat Resultate ergeben, welche mit Rücksicht auf die noch junge elektrische Telegraphie als überaus günstig angesehen werden können. Der Haupteinfluß für die Dauer der Kabel liegt in den verwendeten Materialien, in der Verarbeitung, Versenkung und in der Oertlichkeit, wo dieselben gelegt werden. Guttapercha und Kautschuk erschienen unter geeigneten Verhältnissen unzerstörbar, ja selbst die Wirkung der elektrischen Ströme scheint die Isolirung der Guttaperchadrähte in tiefem Wasser zu erhöhen. Wenngleich die Kabelindustrie in der Construction und Versenkung von Seekabeln so weit vorgeschritten ist, daß Verwüstungen durch die Zeit fast unmöglich sind, daß also mechanische Störungen nicht mehr vorkommen, so werden trotzdem die Kabel derartig zerstört, daß die sogenannten Nebenschließungen in den Leitungsdrähten sich zeigen, welche dem elektrischen Strome einen Weg zur Erde durch die Wasserschicht geben. — Eine derartige Zerstörung wird durch kleine Bohrwürmer, Limnoria terebrans, herbeigeführt. Ueber die Kabelbohrer machte Prence in einem Vortrage vor der Society of Telegraph Engineers folgende Mittheilungen: „Zuerst wurde eine Beschädigung des Kabels durch Würmer an dem Levantkabel vor Newall bemerkt, welcher über die Zerstörung des Hanfes durch den Teredo spricht; später berichtet Siemens, daß ein von ihm 1858 gelegtes und 1859 wieder aufgenommenes Kabel mit kleinen, von winzigen Würmern begleiteten Schalthieren dick besetzt war; die Würmer hatten den ungeschützten Hanf vollkommen zerstört und runde Löcher in die Guttapercha gebohrt. Professor Huxley schreibt, daß die ihm gesandten Arten dieser Schalthiere allen Zweifel in Betreff der Natur der Kabelzerstörung beseitigen. Dieses Thierchen ist eine zweischalige Muschel (Hylophaga), eng verwandt mit dem Schiffswurm (Teredo). Sie dreht schöne cylindrische Höhlungen im Holz immer gegen das Korn, zweifellos durchbohrt sie die Hanfbekleidung der Kabel in derselben Weise. Die Guttapercha scheint sie zu vermeiden und erzeugt dadurch die vorhandenen länglichen Aushöhlungen. Es kann nach dem verfahrungsmäßig vielfachen Vorkommen wohl angenommen werden, daß verschiedene Arten der Kabelbohrer auf dem ganzen Erdboden sich vorfinden. Rund um die englische Küste befindet sich ein kleiner Bohrwurm, welcher, wo er kann, das Kabel direct bis auf den Leitungsdraht durchbohrt und somit eine Fehlerstelle erzeugt. Bei einigen Reparaturen des Holyhead-Dublin-Kabels wurde festgestellt, daß auf ungefähr sechs Meilen (engl.) vom Port Cruzmor, dem Landungsplatze, an jedem zerrissenen Draht und jeder offenen Stelle der Schutzhülle der ganze innere Schutzhanf von den Würmern vollständig aufgefressen war; dieselben hatten jedoch die so entblößte und an einer oder zwei Stellen durchbohrte Guttapercha verlassen. An anderen Puncten war die Guttapercha direct nach innen durchbohrt, und in jedem Loch befand sich ein Wurm. Dr. Carpenter hat im Verein mit Dr. Mackintosh drei Arten von Kabelwürmern erkannt: Lepidonotus squamatis, Evarne impar, Nereis pelagica, welche bekannte britische Seestürmer sind. Diese sind es jedoch nicht, welche die Kabelhülle durchbohren; sie halten sich nur in den von anderen Arten gemachten Löchern auf, sondern es ist, wie auch Wm. Normann zugesteht, die Limnoria lignorum von Rathke, dem englischen Naturalisten, bekannt unter dem Namen Limnoria terebrans, die eine so zerstörende Wirkung auf die Kabel ausübt und eine alte Bewohnerin der irischen See sein muß. Dr. Carpenter glaubt daher, daß die von Siemens vorgeschlagene, aus Kupferstreifen bestehende Schutzhülle einen sicheren Schutz gegen dieses Thierchen bietet." — In Anbetracht dieser Thatsachen wurde der englische Physiker Mance im Jahre 1874 beauftragt, einige Kabelstücke in den Hafen von Kurrachee zu versenken zu dem Zwecke, Gewißheit zu verschaffen darüber, ob die mit Indiarubber gefertigten Kabel ebenso den Angriffen der Kabelbohrer ausgesetzt sind, wie die mit Guttapercha hergestellten. Zu diesem Behufe wurden in einer Länge von 200 Yards folgende Kabelenden, welche vor der Versenkung für gut befunden waren, in den genannten Hafen gesenkt: 1 Länge ungeschützter Guttapercha-Ader, 1 Länge ungeschützter Indiarubber-Ader, 1 Länge Guttapercha-Kabels des persischen Golfs, 1 Länge Indiarubber-Kabels des persischen Golfs, sowie auf Schachteln, Packeten ꝛc. Von den beiden Kabelstücken war ein Schutzdraht vollkommen entfernt. Um soviel als möglich einen gleichförmigen Versuch herbeizuführen, waren die Kabelenden in der Weise zusammengelegt, daß die ungeschützte Guttapercha-Ader längst des Guttapercha-Kabels und die ungeschützte Indiarubber-Ader längst des Indiarubber-Kabels gebunden war. Nach einer zehnmonatlichen Versenkung wurden sämmtliche Enden gelichtet und von Neuem geprüft, wobei nur die Länge des Indiarubber-Kabels sich gut zeigte; die anderen drei waren aus verschiedenen Gründen unbrauchbar.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Geburten wurden in der Zeit vom 21. bis mit 31. Januar d. J. gemeldet:

Colditz, Ultimus Ludolf Alex., Dr. jur. T. — Strobel, Gustav Ernst, Handarbeiters T. — Müller, Friedr. Wilh., Schneiders S. — Illig, Friedrich Wilhelm, Maurergesellens T. — Warnstädt, Herm. Frdr., Buchbinders T. — Stamm, Frdr. August, Cigarrenhändlers S. — Kresse, Julius Adolph, Bildhauers S. — Julius, Ehregott August, Bahnarbeiters S. — Rommel, Gustav, Johannisthalwächters S. — Günther, Friedr. Christian, Kaufmanns S. — Faust, Heinrich Franz, Markthelfers S. — Hanns, Friedrich Gustav, Postunterbeamtens S. — Pohle, Friedrich Wilhelm, Lohnkutschers T. — Geyer, Frdrch. Gottb. Eduard, Handarbeiters S. — Manitius, August Carl Reinh., Buchhändlers T. — Neumeister, Heinr. Jul. Gust., Buchhandlungsgehülfen S. — Fomm, Carl Hugo, Maschinenbauers T. — Pfefferkorn, Friedr. Otto, Tischlers S. — Hölzchen, Ernst Robert, Gürtlers und Geldgießers T. — Kuntzsch, Wilhelm Emil, Schuhmachermeisters S. — Mirus, Bernhard Ludwig, Markthelfers T. — Satzinger, Eduard Arthur, Kaufmanns T. — Schaffer, Carl Heinr. Wilh., Ingenieurs T. — Bocke, Rudolph, Bäckermeisters T. — Sturm, Louis Bruno Otto Andr., Markthelfers S. — Hoßfeld, Bernhard Erichfreund, Markthelfers S. — Hönicke, Konrad, Lackirers T. — Reichold, Christ. Aug. Louis, Buchbindermeisters S. — Fries, Herm. Theod. Rudolph, Buchhändlers S. — Mann, Christian Gottfried, Kaufmanns Sohn. — Machner, Wilhelm Heinr., Buchbindergehülfens T. — Schüssler, Julius Emil, Graveurs S. — Marschner, Gustav Hermann, Böttchergehülfens T. — Bach, Carl Friedrich, Instrumentenmachers S. — Jäger, Friedrich Emil, Bäckermeisters S. — Wille, Gust. Adolf Erdmann, Technikers T. — Senf, Gottfried Karl, Lohnkutschers T. — Wessenberg, Aug. Frdr. Wilh., Werkmeisters S. — Facius, Hermann Carl Eduard, Restaurateurs S. — Gotischalk, Friedr. Wilh., Handarbeiters T. — Lindner, Emil Gust. Conrad, Kaufmanns T. — Frenkel, Gustav Herm., Kaufmanns S. — Schirmer, Frdr. Julius, Papierhändlers T. — Schröter, Friedrich August, Maurers S. — Brunne, Gustav Adolf, Procuristens T. — Heinker, Heinrich Julius, Schuhmachergesellens S. — Hauschild, Friedr. Adolf, Restaurateurs S. — Hennig, Carl Gottlob, Briefträgers S. — Riedel, Gust. Adolf, Schieferdeckergesellens T. — Schimon, Adolf, Professors T. — Senf, Wilh. August Emil, Architektens T. — Dorn gen. Danz, Johann Gottfried, Schuhmachers T. — Pfeifer, Friedrich Eduard, Kaufmanns S. — Götsch, Theod. August, Firmenschreibers T. — Seidel, Johann Gottlieb, Handarbeiters T. — Petzold, Gustav Adolf, Tischlers S. — Hänßel, Ludwig Ernst, Barbiers S. — Meyer, Karl Gottlieb, Lohnkutschers T. — Stenzel, Albin, Lohgerbergesellens S. — Fischer, Ernst Wilhelm, Musikers T. — Heger, Bernhard Moritz, Hauptzollamts-Assistentens T. — Pohl, Karl Heinrich Bruno, Zimmermanns S. — Schöppky, Johann Friedrich Wilhelm, Cassendieners S. — Lamm, Johann Gottfried, Handarbeiters S. — Riedel, Karl Gustav, Bauunternehmers T. — Schneegaß, Johann Louis, Markthelfers T. — Schöner, Carl Julius, Tischlergesellens S. — Becker, Friedrich August, Markthelfers S. — Simon, Carl Oscar, Schneidergesellens S. — Rost, Nicolaus Emil, Musikers S. — Curth, Johann Carl Friedrich Rudolph, Klempnergesellens S. — Zinke, Franz Louis, Productenhändlers T. — Gramert, Michael Paul, Kaufmanns T. — Kadlirek, Franz Joseph, Schneiders S. — Thomas, Martin, Werkführers S. — Beyer, Bernhard Hermann, Schuhmachers T. — Kretzschmar, Johann Friedr., Markthelfers T. — Leopold, Joh. Frdr. Wilh., Obsthändlers T. — Heyne, Carl Gust. Louis, Handarbeiters T. — Krauß, Friedrich Emil, Schutzmanns S. — Vetter, Wilhelm Julius, Zimmermeisters S. — Levy, Simon, Kaufmanns S. — Rafeld, Friedrich August, Markthelfers T. — Weber, Ernst Gottlieb, Tischlergesellens S. — Braun, Julius Wilhelm, Kaufmanns T. — Herzer, Joh. Friedr. Herm., Markthelfers S. — Brenner, Hugo Felix, Graveurs S. — Franz, Herm. Wilhelm, Commis T. — Scholz, Carl Hermann Julius, Böttchergesellens T. — Schümichen, Ludw. Rich., Buchbindergehülfens T. — Eitel, Michael Johann, Buchbindergehülfens S. — Anders, Hugo Robert, Zimmermanns T. — Schönbrodt, Johann Gottfried, Productenhändlers T. — Schüttel, Friedr. Wilh., Buchbinders T. — Schübner, Ludwig August Wilhelm, Markthelfers T. — Neubörser, Johannes Ferdinand, Buchdruckers S. — Köhler, Friedrich Franz, Glasergesellens S. — Ernst, Hermann Eduard Robert, Orchestermitglieds S. — Wollmann, Carl Heinrich Wilhelm, Bahnbeamtens T. — Langguth, Georg Peter, Lohnkutschers T. — Leonhard, Franz Emil Alex., Assessors S. — Krüger, Ernst Adolf, Fuhrwerksbesitzers S. — König, Johann Nicolaus, Schneiders T. — Mehnert, Bernhard Julius Eduard, Kutschers T. — Moßler, Heinr. Franz, Schneiders T. — Gerhardt, Gustav Robert, Buchhändlers S. — Werner, Johann Gottfr., Ausläufers T. — Schütze, Ernst Julius Rich., Friseurs T. — Möritz, Johann Wilhelm, Zimmermanns T. — Bedrich, Johann August, Böttchergesellens S. — Däberitz, Franz Julius, Zimmermeisters T. — Winkler, Johann Karl Friederich, Zimmermanns S. — Höppner, Carl Heinr. Otto, Buchbindergehülfens T. — Zaleger, Anton, Instrumentenmachers T. — Hopfer, Carl August, Tischlergesellens S. — Küsemann, Carl Aug., Steinhauers T. — Thomas, Johann Heinr., Schlossergesellens S. — Börner, Julius Herm., Maschinisten S. — Fuchs, Joh. Gottlieb Ferd., Kaufmanns S. — Schenkel, Rudolph Dr. med. und praktischen Arztes S. — Heyne, Christ. Gottfr., Korbmachers T. — Ganz, Paul Frdr. Max, Schneidergesellens T. — Tammenhayn, Frdr. Herm., Restaurateurs T. — Schumann, Karl Friedrich Ehregott, Lehrers S. — Richter, Frdr. August, Maurers T. — Trane, Gust. Adolph, Tischlergesellens T. — Laser, Carl, Tischlergesellens T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 21. bis mit 31. Januar d. J. in dem Geburts-Register
9 uneheliche Mädchen,
12 uneheliche Knaben
(wovon 5 in der Entbindungsschule geboren sind)
eingetragen.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig**, 2. Februar. Der Antrag des Raths, wonach die seither vom Collegium ausgeübte Begutachtung der Gesuche um Aufnahme in die vereinigten Freischulen, ingleichen der Gesuche um eine Freistelle in eine der Bürgerschulen auf die vom Collegium gewählten Mitglieder des Ortsschulausschusses übergehen soll, wird abgelehnt und dem Rath vorgeschlagen, es bei dem alten Verfahren bewenden zu lassen.

Ein Abkommen mit den Fleischer'schen Erben wegen Arealaustausches in der Südvorstadt wird genehmigt. Die von dem Bau- und Oekonomie-Ausschuß zu der neueren Vorlage des Raths über den Arealaustausch mit der Universität gestellten Anträge werden zum Beschluß erhoben. Genehmigt wird ferner die Errichtung von zwei Gascandelabern auf der östlichen Seite des Hofes der 3. Bürgerschule mit einem Aufwande von 535 ℳ. Der Rechnung der Nicolaischule pro 1873 wird Justification ertheilt und das vom Rathe aufrecht erhaltene Budgetpostulat, 450 ℳ für Unterhaltung der Johanniskirche, nunmehr unverkürzt bewilligt.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die Lehrerstelle in Wölkisch bei Zehren. Einkommen 930 ℳ und freie Wohnung. Meldungen bis 10. Februar d. J. einzureichen an den k. Bezirksschulinspector Wangemann in Meißen; — eine mit einem akademisch gebildeten Lehrer zu besetzende, ständige Lehrerstelle an der höheren Bürgerschule zu Meerane. Collator: der Stadtrath daselbst. Einkommen nach dem Kataster jährlich 1800 ℳ incl. Logiseinschädigung. Gesuche sind bis zum 10. Februar d. J. an den Collator einzureichen; — die Nebenschulstelle zu Altendorf bei Schandau. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 1015 ℳ Gehalt. Die Nutzung des Gartens und des Einkommen bei Begräbnissen ist im Kataster zusammen mit 25 ℳ angegeben. 72 ℳ bringt der Unterricht in der Fortbildungsschule und 72 ℳ 40 ₰ wird für die Heizung der Schulstunde gereicht. Gesuche sind bis zum 20. Februar d. J. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — die Nebenschulstelle zu Wetzelsgrün. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 840 ℳ und Amtswohnung; doch werden außerdem gewährt 60 ℳ persönliche Zulage, 75 ℳ für Unterricht in der Fortbildungsschule, 60 ℳ Heizungsentschädigung. Gesuche sind bis zum 15. Februar an den k. Bezirksschulinspector Penthen in Auerbach einzureichen. — die 2. ständige Lehrerstelle an der katholischen Kirchschule zu Seitendorf bei Ostritz. Collator: das k. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. Der Gehalt beträgt 840 ℳ außer etwaigen Alterszulagen und freier Wohnung in einem eigenen Hause nebst Benutzung des dazu gehörigen Gartens, event. 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 12. Februar d. J. an den k. Bezirksschulinspector Prof. Michael in Zittau einzureichen; — die 2. ständige Lehrerstelle zu Taura bei Burgstädt. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1050 ℳ außer freier Wohnung mit Gemüsegarten und 60 ℳ Holzgeld. Gesuche sind bis zum 19. Februar d. J. an den k. Bezirksschulinspector Kretschmer in Rochlitz einzureichen; — die ständige Lehrerstelle in Kleinvoigtsberg. Gehalt 1050 ℳ, freie Wohnung und Gartennutzung. Gesuche sind bis zum 15. Februar d. J. an den k. Bezirksschulinspector Ernst Lohse in Freiberg einzureichen; — die 3. ständige Lehrerstelle in Langenau. Gehalt 1000 ℳ und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 15. Februar d. J. an den k. Bezirksschulinspector Ernst Lohse in Freiberg einzureichen; — die 2. ständige Lehrerstelle zu Nerchau. Gehalt 1200 ℳ incl. 45 ℳ für eine wöchentlich zu ertheilende Unterrichtsstunde in der Fortbildungsschule, aber excl. freier Wohnung im 2. Schulhause. Gesuche sind bis zum 19. Februar d. J. bei dem Bezirksschulinspector Eckardt in Grimma einzureichen; — eine Hülfslehrerstelle in Gohlis. Einkommen 900 ℳ u. 120 ℳ Logisgeld. Gesuche sind bis zum 25. Februar d. J. an den Gemeinderath zu Gohlis bei Leipzig einzureichen.

Zu besetzen: die neugegründete 2. ständige Lehrerstelle zu Mügeln bei Pirna. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 900 ℳ Gehalt und 150 ℳ persönliche Zulage. Gesuche sind bis zum 19. Februar d. J. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; — zu Ostern d. J. die neuerrichtete zweite ständige Lehrerstelle zu Reichenbach. Gehalt 1100 ℳ nebst freier Wohnung und Gartennutzung. Gesuche sind bis zum 15. Februar d. J. an den k. Bezirksschulinspector Ernst Lohse in Freiberg einzureichen; — die neugegründete 13. ständige Lehrerstelle in Gohlis. Einkommen 1000 ℳ und 270 ℳ Logisgeld für Verheirathete, 120 ℳ für Unverheirathete. Erhöhung des Gehaltes um 150 ℳ findet statt alle 3 Jahre bis zum 25., alle 5 Jahre bis zum 35. Dienstjahre; die in einer auswärtigen Stellung erlangten Dienstjahre werden bis zu 9 Jahren angerechnet. Gesuche sind bis zum 25. Februar an den Gemeinderath in Gohlis bei Leipzig einzureichen.

Telegraphische Depeschen.

Posen, 2. Februar. Dem „Kurjer poznański" zufolge erklärte Ledochowsky, er werde dem Berbote, nach seiner heutigen Entlassung aus der Haft seinen Aufenthalt weder in den Provinzen Posen und Schlesien, noch in den Regierungsbezirken Frankfurt und Marienwerder zu nehmen, sich niemals fügen. Das Blatt fügt hinzu, Ledochowsky werde deshalb in Torgau internirt werden.

Paris, 1. Februar. Nach einer von carlistischer Seite eingegangenen Meldung aus Tolosa von gestern wäre der von den Regierungstruppen am 30. auf die Höhen von Santa Barbara und Oveiza unternommene Angriff mit nicht unbedeutendem Verluste für die Regierungstruppen von den Carlisten abgeschlagen worden.

London, 1. Februar. Nach einem dem „Reuter'schen Bureau" unter dem heutigen Tage von Bombay zugegangenen Telegramme ist der Neffe des abgesetzten Guicowar von Baroda, Mulhar Rao, und Thronprätendent von Baroda, Sadosch Rao, festgenommen und von Baroda fortgeführt worden, weil derselbe die Eingeborenen von Baroda zum Aufstand angereizt haben soll. Demselben Telegramm zufolge sollen unter den Stämmen an der Grenze von Scindia ernstliche Unruhen ausgebrochen sein. Man fürchtet, daß sich der Aufstand über das ganze Gebiet von Beludschistan ausdehnen werde. Die Regierung gedenkt Khelat zu besetzen und den Khan zu entthronen. — Der Prinz von Wales ist am 31. Januar in Gwalior eingetroffen und von dem Maharadschah von Scindia glänzend empfangen worden.

Konstantinopel, 1. Februar. Wie ein der Regierung zugegangenes officielles Telegramm meldet, haben die türkischen Truppen die an der österreichischen Grenze angesammelten Insurgenten zerstreut. — Die Regierung hat zur Completirung der Truppen in der Herzegowina neue Mannschaften einberufen. — Das von dem englischen Deputirten Hammond in Betreff der türkischen Finanzen vorgelegte Project ist von der Pforte abgelehnt worden.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 34. Donnerstag den 3. Februar. 1876.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 2. Februar. Ueber das Programm der österreichischen Regierung in Bezug auf diejenigen Eisenbahnlinien, über welche dem Reichsrathe bereits die Vorlagen zugegangen sind, gehen uns folgende verläßliche Mittheilungen zu: Die projectirte Prodil-Bahn, sowie die Arlberg-Bahn dürften schwerlich acceptirt werden und hat die Fusion der Erzherzog Albrechtbahn, der Tarnow-Leluchow, der Dniester und der Lemberg-Czernowitz-Jassyer Bahn nur sehr geringe Chancen für sich, da die gewiß berechtigte Meinung vorherrscht, daß es unwürdig und dem österreichischen Eisenbahn-Credit schädlich sei, eine so geringe Entschädigung den Actionairen österreichischer Bahnen zu zahlen und daß zu gleicher Zeit die Lemberg-Czernowitzer Bahn durch Aufhalsrng dieser Bahnen selbst in höherem Grade verschlechtert werde. Die Intentionen des Eisenbahn-Ausschusses dürften dahin gehen, einen Modus zu finden, nach welchem die Regierung in die Lage käme, die von ihr bereits erworbenen Linien der Dniester und der Erzherzog Albrechtbahn momentan im Staatsbetrieb zu führen, bis bessere Bedingungen für die Actionaire, welche ca. 1.50 fl und die Prioritätenbesitzer, die ca. 25 Proc. erhalten würden, zu erlangen und durch eine große Linie, die von Galizien über Mähren und Böhmen an die bayerische Grenze schneiden würde, einen starken Körper zu finden, welcher als Staatslinie im Stande ist, die sämmtlichen nothleidenden Bahnen in Galizien, Mähren und Böhmen in sich aufzunehmen. In diesem Sinne glaubt man, daß eine Resolution des Eisenbahn-Ausschusses erfolgen wird. Jedenfalls ist aber nicht anzunehmen, daß dasjenige, was der Eisenbahnausschuß der Regierung vorschlagen wird, welche hauptsächlich den österreichischen Eisenbahncredit im Auslande und die schwer geschädigten deutschen Prioritätenbesitzer und Actionaire im Auge hat, selbst für den Moment diesen noch schlechtere Bedingungen gewähren sollte, als es die Abmachungen mit der Regierung thun. — Im Gegentheil ist als sicher anzunehmen, daß diese Bedingungen, wenn auch nicht bedeutend, so doch jedenfalls etwas besser sein werden, als der augenblickliche Stand derselben ist. Anlangend die zwei Linien Pilsen-Klattau-Eisenstein und Falkenau-Graslitz so dürfte als sicher anzunehmen sein, daß betreffs Pilsen-Eisenstein die Regierungsvorlage acceptiren dürfte (unsere vor Kurzem in dieser Beziehung gemachten Mittheilungen finden somit ihre volle Bestätigung. D. Red.), und so schwer auch die Pflichten, welche dadurch dem Staate erwachsen sind, so wird doch durch Vollendung der Linie Pilsen-Eisenstein auch für die Actionaire und Prioritätenbesitzer der Pilsen-Priesener Bahn in der Zukunft eine weit günstigere Lage geschaffen werden. Die Falkenau-Graslitzer Linie anlangend, so macht sich im Ausschuß eine große Opposition gegen die Uebernahme von Buschtiehrader Actien geltend und dürfte statt diesen wohl nur die Uebernahme von Buschtiehrader Prioritäten zugestanden werden. ☛ Es handelt sich jedoch hierbei lediglich um die B-Strecke, und würden die event. der Regierung zu hinterlegenden neuen Prioritäten — was wir besonders hervorheben — **hinter** den sämmtlichen bis jetzt zur Ausgabe gelangten Prioritäts-Obligationen der „Buschtiehrader Eisenbahn" rangiren.

* **Leipzig**, 2. Februar. Wie uns von guter Seite aus Berlin gemeldet wird, geht dem preußischen Landtage wegen des Ankaufs der Eisenbahnlinie Halle-Kassel demnächst seitens der Regierung ein Gesetzentwurf zu.

-u- **Leipzig**, 2. Februar. Die Zeichnungen auf die 4½ proc. Prioritätsobligationen der Berlin-Stettiner Eisenbahn haben, wie wir bereits gestern mittheilten, in so erheblichem Maße stattgefunden, daß die Subscription an sämmtlichen Plätzen bereits heute Mittag geschlossen worden ist. Es dürfte eine wesentliche Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages stattgefunden haben.

* **Leipzig**, 1. Februar. Es ist eine wunderbare Fügung der Geschicke, daß wenige Tage nach den aufregenden Debatten in dem preußischen Provinziallandtage seitens der preußischen Regierung derjenige Gesetzentwurf eingebracht wird, welcher die Garantie der Prioritätsobligationen der Halle-Soran-Gubener Eisenbahn verspricht. Was auf der einen Seite zuviel geschehen ist, um die Sache schlecht zu machen, das geschieht auf der andern Seite nach unserm Dafürhalten zu unrechter Zeit und Herr Camphausen wird sich nicht wundern dürfen, wenn die Börse den ihr hingeworfenen Bissen freudig aufnimmt und versucht, denjenigen Gewinn einzuheimsen, welcher zu machen ist, wenn eine ungarantirte Priorität mit Staatsgarantie versehen und dadurch um mindestens 10 Proc. höher bewerthet wird. Hierin liegt auch die Gefahr der Ablehnung des Gesetzentwurfs durch den Landtag und wir meinen, das correcteste und allen Interessen genügende Verfahren wäre gewesen, wenn die Regierung einfach erklärt hätte: Wir sind zwar verpflichtet, diesen Vertrag dem Landtage vorzulegen, halten ihn selbst aber für einen überwundenen Standpunct und ersuchen, uns zum Ankauf der ganzen Bahn, wie sie steht und liegt, zu ermächtigen.

□ **Dresden**, 1. Februar. Dresdner Westend-Actien-Gesellschaft. Die heute hier stattgehabte 3 ordentliche Generalversammlung der Dresdner Westend-Actien-Gesellschaft, an welcher sich 32 Actionaire mit 1694 Actien und Stimmen betheiligten, genehmigte die Jahresrechnung pro 1875, ingleichen die vorgeschlagene Verwendung des 17,190 ℳ betragenden Reingewinnes zu Abschreibungen, ertheilte einstimmig die Justification und beschloß im Anschlusse an den Beschluß vom 5. November 1873, das Actiencapital (ursprünglich 1,800,000 ℳ) ferrerweit um den Betrag von 600,000 ℳ, somit in Summa um den Betrag von 1,500,000 ℳ zu vermindern und, um diese Verminderung herbeizuführen, den Aufsichtsrath und die Direction zu ermächtigen, bei Arealverkäufen Actien der Gesellschaft in Zahlung anzunehmen.

□ **Dresden**, 1. Februar. Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz bei Dresden. Die Betriebsresultate des achten Geschäftsjahres der vorgenannten Actiengesellschaft, den Zeitraum vom 1. October 1874 bis 30. September 1875 umfassend, sind zwar hinter denen der beiden vorausgegangenen Jahre zurückgeblieben, dürfen aber immerhin, in Berücksichtigung der Zeitverhältnisse, der vermehrten Concurrenz und der theueren Rohmaterialienpreise, als befriedigende gelten. Die Production betrug 55,150 Hectoliter Bier (8831 Hectol. weniger als im Vorjahre). Der Absatz bezifferte sich auf 58,361 Hectol. Bier (4731 Hectol. weniger als im Vorjahr). Im Ziegeleibetrieb wurden 4,435,950 Stück Ziegeln producirt und davon 3,778,879 Stück verkauft. Der erzielte Bruttogewinn belief sich auf 204,708 ℳ, der verbliebene Reingewinn auf 127,547 ℳ Von letzterem werden, nach Abzug der Tantièmen und Dotirung des Reservefonds, 90,000 ℳ = 12 Proc. Dividende auf 750,000 ℳ Actiencapital vertheilt und restliche 6058 ℳ zum Vortrag auf neue Rechnung gebracht. — Bilanz 1,759,205 ℳ.

— Kohlenverkehr auf dem Chemnitzer Bahnhofe. Auf dem Kohlenbahnhofe in Chemnitz gingen im abgelaufenen Jahre unter 3517 Wagen = 34,575,000 Kilogramm Regiekohlen ein:

88,520,040	Kil.	=	42,8 %	Zwickauer Kohlen,
79,160,000	„	„	36,6 „	Luganer „
48,015,000	„	„	17,5 „	böhm. Braunkohlen,
2,680,000	„	„	1,6 „	div. Kohlen,
3,930,000	„	„	1,5 „	Coaks,

222,305,000 Kil. Sa., das sind 13,948,750 Kil. mehr als im Jahre 1874, wo der Gesammteingang 208,356,250 Kilogramm betrug und sich vertheilte mit:

77,385,000	Kil.	=	39,4 %	Zwickauer Kohlen,
73,475,000	„	„	38,1 „	Luganer „
48,806,250	„	„	18,5 „	böhm. Braunkohlen,
1,460,000	„	„	0,9 „	div. Kohlen,
7,230,000	„	„	3,1 „	Coaks.

☛ In einem Specialfalle, in welchem die Prima eines vom Auslande auf das Inland gezogenen, im Auslande domicilirten Wechsels dem Bezogenen durch einen Correspondenten, nicht durch einen Indossator, vorgelegt und dieselbe sodann von dem Bezogenen angenommen und nach Durchkreuzung der Rückseite unversteuert zurückgegeben wurde, war zweifelhaft geworden, ob dies Verfahren zulässig sei. Auf den vom Ausschusse für Zoll- und Steuerwesen erstatteten Bericht hat der Bundesrath sich mit der von dem genannten Ausschusse vorgetragenen Ansicht dahin einverstanden erklärt, daß derartige, vom Auslande auf das Inland gezogene, im Auslande domicilirte Wechsel, nach erfolgtem Accepte, auch wenn ein Umlauf desselben im Inlande nicht stattfindet, nach §. 7 des Gesetzes vom 10. Juni 1869 der Stempelsteuer unterliege.

— Die Verfolgung des Rechts aus Artikel 29 der Wechselordnung, von dem Acceptanten in Betreff der acceptirten Summe im Wege des Wechselprocesses Sicherstellung zu fordern, kann zum Erwerbe des Pfandrechts an einer vom Berechtigten speciell bezeichneten Sache des Verpflichteten führen, zur Erreichung dieses Zweckes bedarf es aber eines besonderen processualischen Verfahrens: entweder der auf Pfandbestellung gerichteten Executionsvollstreckung oder der Anstrengung eines besonderen Processes. Unterläßt der Berechtigte, die Pfandbestellung besonders zu beantragen, so werden zwar Vermögensobjecte des Acceptanten mit Arrest belegt, ohne daß jedoch der Wechselgläubiger ein Pfandrecht erwirbt. Der Wechselgläubiger kann demnach, wenn der Acceptant in Concurs verfällt, aus der bloßen Sicherstellung seiner Forderung kein Vorzugsrecht vor den übrigen Gläubigern herleiten. (Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts, III. Senat, vom 23. December 1875.)

— Die Verletzung der übernommenen Verpflichtung, ein Concurrenz-Geschäft nicht zu etabliren, gewährt, im Geltungsbereiche des gemeinen Rechts, dem benachtheiligten Contrahenten ein Recht auf Schadenersatz und auf Schließung des widerrechtlich eröffneten Geschäfts. Aus den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs, betreffend den Procuristen und Handelsbevollmächtigten, welche für eigene Rechnung oder für Rechnung eines Dritten Handelsgeschäfte machen (Art. 56 und 97), läßt sich ein allgemeines, auch auf Fälle der vorliegenden Art anzuwendendes handelsrechtliches Princip nicht ableiten. (Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts, II. Senat, vom 22. December 1875.) „Nach heutigem gemeinen Recht", führt das Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts aus, „kann zweifellos Verurtheilung zu der vertragsmäßigen Leistung resp Unterlassung des Geschäftsbetriebes selbst verlangt werden. Es ist auch bis in die neueste Zeit von den höchsten deutschen Gerichtshöfen anerkannt worden, daß nicht nur auf das Geldinteresse, sondern auch auf die versprochene Unterlassung selbst geklagt und erkannt werden könne und resp. auf Verlangen des Klägers erkannt werden müsse. Es ist auch nicht zu verkennen, daß der Kläger in vielen Fällen ein großes Interesse daran haben kann, nicht auf das Interesse beschränkt zu sein, sondern die versprochene Unterlassung selbst fordern zu können, da er im Falle jener Beschränkung schon processualisch insofern eine ungünstigere, schwierigere Position hat, als er eine genaue Liquidation des Schadensbeirages aufstellen und dessen Beweis übernehmen muß, und als selbst bei der freiesten Stellung des Richters bezüglich des Beweises und der Quantificirung des Schadens in vielen Fällen das zuerkannte Interesse den wirklichen Schaden doch nicht vollständig ausgleicht. Es kann allerdings die Frage aufgeworfen werden, ob nicht das Handelsgesetzbuch den Grundsatz adoptirt habe, daß nur das Geldinteresse in Fällen der vorliegenden Art gefordert werden dürfe. Art. 56 verbietet nämlich dem Procuristen und Handlungsbevollmächtigten, für eigene Rechnung sowohl als für Rechnung eines Dritten Handelsgeschäfte zu machen. Ferner verbietet Art. 96 dem Gesellschafter, in dem Handelszweige der Gesellschaft für eigene Rechnung oder für Rechnung eines Dritten Handelsgeschäfte zu machen, sowie an einer anderen gleichartigen Gesellschaft als offener Gesellschafter Theil zu nehmen. Als Folgen der Zuwiderhandlung gegen diese Verbote statuiren Art. 56 und 97 die Verpflichtung zum Schadenersatz und das Recht Derjenigen, zu deren Gunsten das Verbot erlassen ist, die von dem Contravenienten geschlossenen Geschäfte als für Rechnung des Principals resp. der Gesellschaft geschlossen anzusehen. Dagegen ist dort nicht ausdrücklich gesagt, daß auf Unterlassung des Verbotenen pro futuro geklagt werden könne. Allein einmal erscheint es bedenklich, daraus, daß das Letztere nicht ausdrücklich im Gesetze für zulässig erklärt worden ist, folgern zu wollen, daß es habe für unstatthaft erklärt werden sollen. Außerdem dürfte es nicht unbedenklich sein, aus den Specialbestimmungen der Art. 56, 97 ein allgemeines, auch auf Fälle der vorliegenden Art anzuwendendes handelsrechtliches Princip ableiten zu wollen. Auch aus particularrechtlichen Beschränkungen des Rechts (vergl. Preußisches Allgemeines Landrecht Thl. I. Tit. 5 §§. 408, 409) auf die vertragsmäßige Leistung resp. Unterlassung selbst zu klagen, lassen sich keine Folgerungen auf eine Beseitigung des fraglichen deutschen Gerichtsbrauchs, welcher namentlich auch im §. 162 des jüngsten Reichsabschieds Anerkennung gefunden hat, ableiten."

— Eisenbahn-Fahrpläne. (Berl. Act.) Es würde für das reisende Publicum zweifellos von Interesse sein, darüber, auf welchen Routen Wagendurchgang, auf welchen Stationen Wagenwechsel stattfindet, in umfassenderem Umfange, als seither, durch hier und da erlassene Bekanntmachungen geschehen, übersichtlich und sicher unterrichtet zu werden. Als vorzugsweise für diesen Zweck geeignete Stelle empfehlen sich die Placatfahrpläne. Einige Bahnverwaltungen haben auch diesen Weg bereits betreten, indem sie, wie z. B. die General-Direction der großherzoglich badischen Verkehrsanstalten, am Kopfe oder, wie die königliche Eisenbahn-Direction zu Stuttgart, am Fuße der Fahrpläne eine kurze, geringen Raum einnehmende Notiz bringen, auf welchen Routen und bei welchen Zügen Durchgangswagen eingestellt sind. Empfiehlt sich diese Art der Bekanntgabe und zwar nach dem Vorbilde der badischen Bahnen am Kopfe des Fahrplans (unter der Ueberschrift) in Bezug auf solche Wagen, welche das Bahngebiet transitiren oder wenigstens auf Nachbarstrecken übergehen, so fehlt es doch — soweit hier bekannt — noch an einem geeigneten Mittel, um auch diejenigen Züge allgemein und übereinstimmend erkennbar zu machen, auf denen innerhalb des Bahngebietes Wagendurchgang stattfindet. In dieser Hinsicht dürfte es angemessen sein, in der betreffenden Spalte vor der Abfahrtszeit des Zuges ein Zeichen, etwa in Form eines kleinen lat einischen Kreuzes (†) anzubringen und dasselbe unten in den Bemerkungen des Näheren zu erläutern: „Wagendurchgang", event. unter Angabe der Orte von — bis und der Wagenclassen. — Es würden sodann derartige Notizen in die Coursbücher übergehen und dadurch allgemein nutzbar werden. — Das Reichs-Eisenbahn-Amt hat neuerdings der Zuversicht Ausdruck gegeben, daß die Eisenbahnverwaltungen — falls der Ausführung nicht überwiegende Bedenken entgegenstehen — demgemäß allgemein in Zukunft verfahren werden.

♀ Berliner Börsenblätter sprechen von der bestehenden Absicht seitens der betreffenden Hamburger Banken, die von ihnen gegründete Hamburg-Berliner Bank wieder aufzulösen. Dies Institut war eine sehr späte Gründung der Haussezeit und wurde mit einem stolzen Agio an die Börse gebracht, das aber wohl blos Fiction blieb. Figurirte doch auch der Berliner Bankverein, welcher sich derart in Effectenengagements verfahren hatte, daß seine jetzt vorgenommene Liquidation große Schwierigkeiten bietet, mit einem hohen Agio, als wenn er Wunder was wäre. Die Hamburg-Berliner Bank hatte indeß ein besseres Schicksal; das Agio allerdings wurde von dem Krach hinweggerafft und der Cours unter pari geworfen, indeß das Unternehmen hielt sich fast intact, was wohl auch daher kam, daß eben die Katastrophe so bald eintrat, und die verführerische Gelegenheit zu Gründungen und Betheiligungen wegfiel. In den Hamburger Kreisen konnte man bei der Gründung als Motiv vernehmen, daß es darauf ankomme, eine unabhängige Vertretung in Berlin zu besitzen. Man führte unter Anderm als Beispiel die Thatsache an, daß ein Berliner großes Bankhaus, als es von Hamburg aus beordert worden war, 1 Million Thaler Noten der Preußischen Bank bei der letztern zur Einlösung zu bringen, diesen Auftrag abgelehnt habe, weil dergleichen scheel von der Bankverwaltung angesehen werden möchte (Jetzt haben die Hamburger die Reichsbank an Ort und Stelle.) Die Hamburg-Berliner Bank hat die paar Jahre ihres Bestehens ihren Actionairen Dividenden von 6 und 5 Proc. auf die eingezahlten 3 Mill. Thaler vertheilt, was in Anbetracht der ungünstigen allgemeinen Verhältnisse immerhin acceptabel scheint. Bei der Gründung der Bank übernahmen die betheiligten 3 Hamburger Banken: Vereinsbank, Norddeutsche Bank, Internationale Bank die Verpflichtung, die Actien nicht an den Markt zu bringen, sondern sie zu behalten, und so finden wir denn in dem eben veröffentlichten Jahresbeschluß der Hamburger Vereinsbank pro 1875 die Summe von 3 Mill. Mark Hamburg-Berliner Bankactien à 40 Proc. Einzahlung zum Course von ultimo Decbr. von 94 Proc. in Rechnung gestellt. Die Vereinsbank gehört zu den solidesten Instituten; trotzdem oder eben deswegen hat ihre Dividende im letzten Jahre wie die der Norddeutschen Bank eine Verminderung erlitten. Während aber die Actien beider Banken noch ein ansehnliches Agio besitzen, stehen die der Internationalen Bank, der dritten Gründerin der Hamburg-Berliner Bank, bedeutend unter pari, und diesem Institute könnte es nicht ungelegen kommen, wenn es die Baarmittel, welche es auf die Berliner Anstalt verwendet, zur Disposition wieder zurück erhalte. Bis jetzt übertrafen die Dividenden der drei genannten Hamburger Banken ansehnlich das Erträgniß ihrer Berliner Gründung, was darauf deuten könnte, daß sie das Geld vortheilhafter verwenden möchten.

— Weimarische Bank. (Dr. Pr.) Die näheren Mittheilungen, welche wir heute von zuverlässiger Seite über die Weimarische Bank betreffs Erwerbung der de la Bastie'schen Hartglaspatente erhalten, lassen dieses Geschäft in einem anderen und zwar weit günstigeren Lichte gegenüber der bisherigen Beurtheilung erscheinen. Es ist nämlich die Erfindung von der Bank keineswegs in der Absicht erworben worden, dieselbe durch eigene industrielle Thätigkeit zur Ausführung zu bringen, sie überläßt vielmehr dieses patentirte Verfahren den deutschen Glasindustriellen unter leicht erfüllbaren Bedingungen, sowie die ganze Leitung und Führung der Geschäfte dem Centralbureau der deutschen Hartglas-Industrie in Berlin, welchem Fachleute vorstehen. Zieht man nun in Betracht, daß Herr de la Bastie an Stelle seiner früheren exorbitanten Forderung (1 Franc per Kopf der gesammten deutschen Bevölkerung) jetzt nur eine Provision von den wirklich effectuirten Verkäufen erhält, folglich der Bank die Erwerbung der Patente keine pecuniären Opfer verursacht, sie sich aber andererseits einen entsprechenden Gewinnantheil von dem Gesammt-Umsatze bedungen hat, so ist nicht zu verkennen, daß dieses Abkommen sehr günstige Bedingungen für die Weimarische Bank enthält.

— Lundenburg-Grußbacher Bahn. Wie die „N. Fr. Pr." erfährt, scheinen die Verhandlungen der österreichischen Regierung mit der Nordbahn wegen Erwerbung der Lundenburg-Grußbacher Bahn bereits zu einer Einigung geführt zu haben. Die Nordbahn soll bereit sein, die Lundenburg-Grußbacher Bahn ohne Garantie des Kaufpreises zu erwerben. Zu diesem Resultate, dessen definitive Bestätigung allerdings noch abzuwarten ist, dürfte auch der Umstand beigetragen haben, daß auch mit der Staatsbahn Unterhandlungen wegen Erwerbung dieser Linie angeknüpft waren.

Lemberg, 1. Februar. Das Getreidegeschäft, welches den Verkehr auf unseren Communicationsanstalten in erster Linie beeinflußt, hatte in der abgelaufenen Woche unter dem Drucke der niedrigen Notirungen, welche die auswärtigen Märkte brachten, keinen gesteigerten Umfang angenommen. Sowie in der letzten Zeit continuirlich kleine Posten für den Export nach Sachsen abgegeben wurden, so traten auch diesswöchentlich circa 300,000 Kilogramm über Krakau aus Galizien aus. Die Zufuhren zu unseren Provinzmärkten ergeben bei immer knapper werdenden Vorräthen

ein ungünstiges Resultat. — Die Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn weist in der abgelaufenen Woche ein Mindererträgniß aus, wozu in erster Linie die geringeren Getreidetransporte beigetragen haben. An Exportgütern wurden an die Anschlußbahnen 800,000 Kilogramm abgegeben und waren hierunter die Holz- und Fruchtsendungen am stärksten vertreten. Mehl- und Mahlproducte repräsentiren diesswöchentlich 205,000 Kilogramm, Bier 55,000 Kilogramm und Colonialwaaren 35,000 Kilogramm. An Mast- und Schlachtvieh gelangten in den letzten acht Tagen 196 Stück zur Auflieferung. Die Zutriebe von Schwarzvieh betrugen 1900 Stück. Eine Steigerung erfuhren die für Wien bestimmten Fleischtransporte, auf welche die günstigen Witterungsverhältnisse einerseits und die lebhaftere Nachfrage andererseits belebend einwirkten. Der ungünstigen Geschäftsconjuncturen wegen sind die Spiritusversendungen ganz geringfügig ausgefallen. Die Personenfrequenz weist keine Zunahme des Verkehrs auf, ungeachtet die Eilzüge befriedigend besetzt sind. — Die Galizische Karl Ludwig-Bahn hatte einen normalen Güterverkehr und erhielt bedeutende Getreidezufuhren aus Rußland, die theils in den Localverkehr einmündeten, theils dem Export zugewendet wurden. Die Personenfrequenz war belebt. — Die Erzherzog Albrecht-Bahn hatte in der abgelaufenen Woche nur stärkere Holztransporte in Bewegung zu setzen, welche sich vornehmlich nach dem deutschen Reiche wandten und auf 220,000 Kilogramm veranschlagt werden. Von den anderen Waarengattungen waren quantitativ Bier mit 14,000 Kilogramm, Mehl und Mahlproducte mit 35,000 Kilogramm und Manufacte sowie Colonialwaaren mit 17,500 Kilogramm vertreten. Die Personenfrequenz weist gegenüber den Resultaten des Vorjahres bessere Einnahmen aus. — Die Kaiser Ferdinands-Nordbahn hatte zwar auf ihren in Galizien situirten Linien, namentlich auf der Strecke Krakau-Myslowitz einen lebhafteren Fruchtverkehr, aber derselbe fiel nicht so befriedigend wie in der gleichen Woche des Vorjahres aus. Stärker stellten sich die Versendungen von Steinkohlen nach dem Osten. Die Personenfrequenz hielt sich auf dem normalen Niveau.

* **Washington**, 1. Februar. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat sich im Monat Januar d. J. um 1,599,000 Doll. vermindert; im Staatsschatze befanden sich Ende Januar 73,601,000 Doll. in Gold und 11,893,000 Doll. in Papier.

— Außer Britisch-Indien ist auch die wichtige Hafenstadt Aden in den allgemeinen Postverein aufgenommen. An britischem Besitz ist danach im Ganzen ein Gebiet von 80,993 Quadrat-Meilen mit 241 Millionen Einwohnern hinzugetreten. Die französischen Besitzungen (in Indien und Cochinchina, ferner Senegambien, Réunion, St. Marie de Madagaskar, Martinique, Guadelupe, Guyana, St. Pierre, Neu-Caledonien ꝛc.) umfassen 8690 Quadrat-Meilen und 3,775,923 Einwohner, so daß das Postvereinsgebiet sich im Ganzen um 89,623 Quadrat-Meilen und 245 Millionen Einwohner vergrößert hat. Wie wir hören, steht der Eintritt von Canada, Neufundland, Neubraunschweig ꝛc. nahe bevor.

Berichtigung.

In dem gestrigen Artikel „Aus der Fremde" ist in der ersten Zeile das Wort: Die Pariser Börse ausgefallen.

Leipziger Börse am 2. Februar.

Im Großen und Ganzen kann der heutigen Börse der Charakter der Festigkeit nicht abgesprochen werden. Der Verkehr eröffnete auf Basis der gestrigen Course; von einem erheblicheren Angebote war auf sämmtlichen Effectengebieten nichts zu spüren und es konnten sich daher die Notirungen fast durchweg recht gut behaupten. Die Nachfragen bewegten sich zwar noch immer innerhalb der gewohnten engen Grenzen, indeß trat solche doch nicht mehr so schüchtern und zögernd als während der letzten Zeit auf; ja es zeigte sich im Laufe des Verkehrs sogar für einige Effecten wieder ein gewisses Animo, das nicht verfehlte, der Börse im Allgemeinen einen etwas freundlicheren Anstrich zu geben. Die Berichte von den übrigen Börsen lauten besser; ist auch die Geschäftslosigkeit noch nicht überwunden, so haben sich doch die tonangebenden Plätze von jenem Marasmus losgemacht, der in letzterer Zeit dort in bedenklicher Weise vorherrschend gewesen war. Von Berlin und Wien brachte der Telegraph befriedigende Meldungen und konnte die feste Haltung unserer Börse sich bis zum Schluß des Verkehrs recht gut behaupten.

Von den deutschen Fonds erfreuten sich die sächs. 4proc. Staatspapiere lebhafter Umsätze und erzielten solche auch mehrfach Coursbesserungen; 5proc. lagen etwas schwächer; Löbauer A matter, Sächs.-Schlesische und Albertsbahn fester; Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt wurden gleichwie Anleihe der Communalbank und Mansfelder umgesetzt; Leipziger Stadtobligationen fester, Dresdener und 4½proc. Chemnitzer Anleihe beliebt. Ausl. Fonds recht fest, namentlich Renten, Karlsbader, Prager, Teplitzer und Wiener Anleihe.

Bahnen günstiger, in Betracht kamen hauptsächlich Anhalter (+ 0,70), Leipzig-Dresdner, die sich gleichwie junge Thüringer gut behaupteten, ferner Buschtiehrader A, welche ihre seitherige Aufwärtsbewegung mit 1 Proc. weiter fortsetzten; Göhnitz-Gera recht fest, Halle-Sorau abermals höher, für Rumänier gab sich mehr Theilnahme kund und blieben solche 0,50 besser gesucht; Böhmische Nordbahn angenehm, Weimar-Gera gefragt; Altenburg-Zeitzer gingen zu altem Cours um; Aussiger zu unveränderter Notiz nicht erhältlich.

Bankactien wenig verändert; größeres Geschäft entfaltete sich nur in Leipziger Credit, welche sich über 120 stellten; Darmstädter erhöhten 0,25, Leipziger Bank zu altem Cours schließlich gut zu lassen, Depositen holten 0,25, Reichsbank 0,75; Weimarische Bank preishaltend, ebenso Geraer Credit und Berlinbank; Berliner Disconto avancirte um 0,75.

Industrieactien ohne Leben; für Vereinsbierbrauerei-Actien zeigt sich andauernd Begehr, Waare fehlt jedoch vollständig; Kammgarn wurde auf alten Cours gehandelt, Immobilien sehr fest, Gebäude gaben etwas im Preise nach.

Kohlenactien ununterbrochen geschäftslos; Brückenberg IV waren gesucht, ebenso Marienzrube, die ihren Cours um 2 ℳ erhöhten; Frischglück fand nur 4 ℳ niedriger Nehmer.

Stammprioritäten schwach belebt; Altenburg-Zeitz beliebt, den etwas niedrigeren Geboten auf Gaschwitz-Meuselwitz wurde anscheinend nicht entsprochen; Chemnitz-Aue-Adorf sehr fest und steigend, Gera-Plauen 2,25 niedriger Geld aber umsatzlos; Kohlfurt-Falkenberg 3 Proc. unter gestriger Notiz Geld schließend, Zwickau-Lengenfeld 1 Proc. billiger stärker offerirt, blieben jedoch ohne Nehmer; Weimar-Gera ermäßigten ihren Cours um 2 Proc.

Prioritäten bei wenig veränderten Coursen im Allgemeinen in mäßigem Umsatz; im Vordergrunde standen deutsche Werthe, in welchen große Umsätze stattfanden; speciell in Frage kamen: Leipzig-Dresdner Partial, dergl. 5proc. und von 1866 Thüringer I, Magdeburg-Leipziger I und 4½proc. I, ferner Brünn-Rossitz, Buschtiehrader I, Dux-Bodenbacher I, Galizier, Sömmerer (+ 1,50), Franz Joseph, Lundenburg I, Mährische Grenzbahn (+ 1,50), Mährisch-Schlesische, Pilsen-Priesen, Prag-Dux I, Turnauer I, II u. III, sowie Reichenberg-Pardubitz.

Wechsel bei geringen Umsätzen im Allgemeinen fest. Oesterreichische Banknoten bei höherer Notiz in einigem Verkehr.

Allen Anzeichen nach darf man für morgen mit ziemlicher Gewißheit eine Herabsetzung des Disconts der Reichsbank erwarten.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 2. Februar. Börsenbericht (Telegramm). Die Speculationspapiere setzten infolge günstiger Abendcourse höher ein, schwächten sich aber später ab, als Realisationslust hervortrat; übrigens übte auch die im hohen Grade vorherrschende Geschäftsstille einen Druck mit aus. Deutsche Bahnen und Banken ziemlich fest, theilweis höher. Anlagen beliebt. Privatdiscont 3 Proc. — Nachbörse besser: Credit 339, Franzosen 526, Lombarden 198,50, Disconto 126,30, Laura 57,25, Bergische 79,25, Mindener 95,50, Rheinische 113,90, Galizier 86, Rumänier 27, Reichsbank 158,25.

D. **Frankfurt a. M.**, 1. Februar. Das Geschäft charakterisirte sich heute bei unverändert fester Tendenz durch eine außerordentliche Stille und vermochte selbst die Meldung von der Ueberreichung der Andrassyschen Note in Konstantinopel keinen besonderen Eindruck zu machen. Erst ganz gegen Schluß trat auf höhere Kurse und besonders Pariser Notirungen eine größere Belebtheit des Verkehrs ein und schlossen die Course der Speculationspapiere nicht unwesentlich über ihrer Eröffnungsnotiz. Creditactien bewegten sich zwischen 168⅝—169¾—168⅝ und 169¼, Staatsbahnactien zwischen 260—259¾—260⅝—260 und 261½, Lombarden zwischen 98⅞ und 99, Oesterr. Bahnen wurden theilweise zu höheren Coursen umgesetzt, Franz Joseph sind 3 fl., Nordwest 1 fl., Albrecht ¾ fl. höher. Alföld und Böhmen je ¼ fl. matter. Deutsche Bahnen behauptet. Oberhessen niedriger. Banken waren eher nachgebend. Darmstädter, Berliner Bankverein und Oesterr.-Deutsche fest. Von Staatsfonds Oesterr. Renten, Ungar Schatzbons und Ungar. Ostbahn-Staatsobligationen etwas matter. Spanier anziehend. Prioritäten preishaltend. Mährische Grenzbahn 1¾ Proc. höher; auch 5proc. Lombardische, Franz Joseph und Ungar. Ostbahn besser. Die Berlin-Stettiner Eisenbahn emittirt den Restbetrag ihrer Prioritäts-Anleihe (6½ Millionen Thaler) mit 2 790,000 Thlr. Die Anleihe ist zu productiven Zwecken bestimmt und die Bahn, eine Hauptverkehrs-Linie des preußischen Staates, gehört zu den bestfundirten Eisenbahn-Unternehmungen desselben. Die Sicherheit der Anlage dürfte kaum etwas zu wünschen übrig lassen. Daß diese Ansicht in Capitalistenkreisen auch festen Fuß gefaßt hat, spricht sich in der Beliebtheit aus, deren die 4procentigen Prioritäten sich erfreuen, welche à 90 notiren und auch an unserer Börse Bürgerrecht erlangt haben. Es steht deshalb zu erwarten, daß die Betheiligung bei der am Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. Februar bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild & Söhne hier stattfindenden Subscription auf die neuen 4½proc. Berlin-Stettiner Prioritäten umsomehr eine sehr lebhafte sein wird, als der Emissionscours von 94½ als ein für das Publicum günstiger zu bezeichnen ist und als die Amortisation durch Verloosung al pari noch einen nicht unbeträchtlichen Capital-Gewinn in Aussicht stellt. Loose ziemlich gefragt und fest. Wechsel wenig verändert.

Bankausweise. Leipziger Cassenverein. Im Giro-Verkehr vom 3. bis 31. Januar betrug der Gesammt-Umsatz 53,277,983 ℳ 40 ₰, davon wurden durch Transferirung gedeckt 23,009,000 ℳ = 43,2 Proc. Das Giro-Guthaben betrug am 31. Jan. 1,646,725 ℳ 20 ₰. (Vergl. Inserat.)

Wien, 1. Februar. Monats-Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank.*)

Notenumlauf . . .	283,222,600	Abn.	3,019,530 fl.
Metallschatz . . .	134,568,275	Zun.	151,391 "
In Metall zahlbare Wechsel	11,116,841	Abn.	227,768 "
Staatsnoten, die der Bank gehören . .	3,301,512	Zun.	1,083,683 "
Wechsel	109,300,941	Abn.	7,856,363 "
Lombard	30,527,180	Abn.	1,591,100 "
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . .	5,530,074	Zun.	230,941 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. Decbr.

London, 1. Februar. Aus der Bank flossen heute 86,000 Pfd. Steel.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 1. Februar. Die Einnahmen der Karl Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 22. bis zum 28. Januar 138,684 fl., ergaben gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 38,483 fl.

Zahlungseinstellungen. Buchdruckereibesitzer Gustav Wolf Meyer und Friedrich Otto Hoffmann, in Firma: Meyer & Hoffmann in Berlin. Zahlungseinstellung: 28. December 1875. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Sieg. Erster Termin: 14. Februar. Kaufmann Siegfried Ehrlich in Schroda. Zahlungseinstellung: 25. November. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Bernhard Mendelsohn daselbst. Erster Termin: 19. Februar.

Verloosungen. * **Hamburg**, 1. Februar. Bei der heute stattgehabten Prämienziehung der Köln-Mindener Prämienanleihescheine fielen 60,000 Thlr. auf Nr. 5272, 10,000 Thlr. auf Nr. 189,711, 5000 Thlr. auf Nr. 134,974, 2000 Thlr. auf Nr. 92,399; je 1000 Thlr. fielen auf Nr. 13,983, 92,365; je 500 Thlr. fielen auf Nr. 59,077, 64,734, 133,531; je 200 Thlr. fielen auf Nr. 3898, 59,061, 64,706, 105,364, 105,367, 134,973, 139,105, 145,685, 190,253, 194,291 und 13,986; je 110 Thlr. auf die übrigen Nummern der am 1. December gezogenen Serien.

Hamburg, 1. Februar. Bei der heutigen Gewinnziehung der Hamburger Prämien-Anleihe von 1866 sind folgende größere Gewinne herausgekommen: 35,000 Thlr. fielen auf Nr. 10 der Serie 2559, 5000 Thlr. auf Nr. 2 der Serie 512; 2000 Thlr. auf Nr. 17 der Serie 1220; je 1000 Thlr. auf Nr. 14 der Serie 1855, auf Nr. 14 der Serie 2454 und auf Nr. 1 der Serie 522; je 500 Thlr. auf Nr. 5 der Serie 2027, auf Nr. 21 der Serie 1701, auf Nr. 25 der Serie 3207 und auf Nr. 13 der Serie 2141; je 400 Thlr. fielen auf Nr. 10 der Serie 1177, auf Nr. 7 der Serie 1855, auf Nr. 15 der Serie 3731, auf Nr. 10 der Serie 1701 und auf Nr. 4 der Serie 2341; je 200 Thlr. fielen auf Nr. 21 der Serie 2341, auf Nr. 18 der Serie 2714, auf Nr. 22 der Serie 2527, auf Nr. 15 der Serie 2527 und auf Nr. 16 der Serie 1701.

* **Braunschweig**, 1. Februar. Bei der heutigen Serienziehung der Braunschweiger 20-Thaler-Loose wurden folgende Serien gezogen: 3910, 4509, 6130, 6274, 6292, 8049, 9224, 9663 und 9771.

* **Gotha**, 1. Februar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Bukarester Prämien-Anleihe sind folgende Serien gezogen: 111 308 391 449 497 558 608 626 640 753 755 830 854 866 933 959 977 1047 1196 1251 1256 1270 1490 1559 1602 1648 1749 1760 1834 1874 1953 1995 2178 2250 2278 2302 2413 2608 2718 2730 2801 2843 2872 2878 2888 2975 3016 3066 3136 3157 3207 3221 3225 3274 3300 3394 3430 3540 3545 3583 3626 3630 3654 3692 3694 3704 3834 3907 3914 3995 4117 4226 4232 4267 4363 4389 4392 4539 4560 4602 4603 4659 4727 4730 4742 4770 4946 4948 5084 5157 5174 5181 5203 5263 5350 5383 5398 5554 5739 5788 5891 5952 6259 6290 6456 6486 6502 6747 6749 6823 7028 7119 7274 7847 7437. Der Haupttreffer von 25,000 Frcs. fiel auf Nr. 48 der Serie 3156; 3000 Frcs. fielen auf Nr. 32 der Serie 2250; je 1000 Frcs. fielen auf Nr. 74 der Serie 2718, Nr. 72 der Serie 3995, Nr. 61 der Serie 4389, Nr. 43 der Serie 5263 und Nr. 100 der Serie 6290.

* **Wien**, 1. Februar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1860er Loose wurden folgende Serien gezogen: 489 877 1508 1581 1799 1862 1895 1987 1995 2211 2276 3003 3223 3352 3376 3408 3417 3614 3992 4120 4128 4562 4825 4956 5653 5748 5760 6166 6397 6933 7451 7679 7918 8351 8448 8483 8917 9406 9531 10,465 11,291 11,666 11,806 12,223 12,301 12,872 12,436 12,629 12,933 13,054 13,057 13,467 13,517 13,838 13,957 13,970 14,069 14,222 14,307 14,315 14,660 14,91 14,933 15,053 15,654 15,689 15,691 15,989 15,992 16,734 16,738 17,518 17,549 18,061 18,136 18,227 18,579 18,982 19,295, 19,819.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 16. December 1875 Herrn Paul Tereg zu Görlitz, auf eine Maschine zur Fabrikation von Steinen für Kaffeemühlen; — am 30. December 1875 Herrn Volkmar Köppe zu Chemnitz auf ein Verfahren zum Bedrucken harter Oberflächen; — am 11. Januar 1876 Herrn Hauptmann Opitz zu Dresden, auf eine verbesserte Einrichtung von Körnermagazinen; am 11. Januar 1876 Herrn Gustav Albert Oßertag zu Dresden, für Herrn Herbert in Cotham (de Ilkeston angleterre), auf Verbesserung an Zungennadeln für Wirk- und Strickmaschinen. — am 20. Dec. 1875 Herrn Clemens Müller, Strumpffabrikant zu Oberlungwitz, auf einen Doppelfadenführer für mechanische Wirkstühle; am 24. December 1875 Herrn Friedrich Gappisch, Tischlermeister und Closetfabrikant zu Dresden, auf einen Sicherheits-Fensterverschluß; am 24. December 1875 den Herren Berger u. Florstedt zu Halle a. d. Saale, auf einen Bierausschank-Controlapparat; am 30. December 1875 den Herren Schmeißer u. Schulz zu Neustadt a. d. Doße, auf eine mechanische selbstthätige Vorrichtung zum Abklopfen des Mehlstaubes für Mahlgänge mit Aspiration. — Verlängert auf 1 Jahr, mithin bis 11. Febr. 1877, die Frist zu Ausführung des Herrn Theobald Scherff zu Eisenberg im Herzogthum Sachsen-Altenburg unterm 11. Februar 1876 auf eine neue Waschmaschine ertheilten Patentes; — verlängert auf 1 Jahr, mithin bis 19. Februar 1877, die Frist zu Ausführung des Herrn Gustav Dato, königl. preuß. Eisenbahnbau- und Betriebsinspector zu Kassel, unterm 19. Februar 1875 auf Verbesserungen an Apparaten zur Messung und graphischen Darstellung der Fahrzeiten, Aufenthaltszeiten und Geschwindigkeiten von Locomotiven ertheilten Patentes.

Seidencondition. Lyon, 24. Januar. Mit Ausnahme von chinesischen Greges, welche fortwährend zu ausgedehnten Versorgungen für den Bedarf der Seidenmühlen gelangt werden, beschränken sich die laufenden Ankäufe nur auf den Consum. Diese sind aber nicht so bedeutend, um den Preisen die gewünschte Festigkeit zu geben. Im Ganzen besteht die Nachfrage immer nur in ganzbarsten Artikeln, sowohl Organsinen wie Trames. Es läßt sich constatiren, daß der Geschäftstheil der Mode in schönen Seidenroben eher abgenommen hat, so daß die Fabrikanten sich streng an Stoffen halten, die courant sind und zu Kleiderstoffen wie zu Garnituren dienen.

Wollberichte. Wien, 31. Januar. Der erste Monat dieses Jahres wäre zu Ende und damit auch ein großer Theil der Hoffnungen, die man in dieses Jahr herübergenommen. Das Geschäft geht nicht mehr schlecht, es geht gar nicht, und das ist eben das Schlimmere; Stillstand ist in Allem und Jedem gefährlicher als noch so schleppender Verkehr, denn er bedeutet immer Rückschritt, respective Reaction. Die Fabrikplätze verharren in vollständiger Unthätigkeit, da ihnen das Vertrauen in die Zukunft abhanden gekommen und demzufolge der Muth zu Geschäften benommen ist. Für die letzte Woche ist weder in lagernden noch in Contractwollen ein Abschluß zu berichten.

* **Pest**, 30. Januar. Wolle. Der Umsatz in der abgelaufenen Woche belief sich auf circa 1000 Centner diverser Wollen und war daher etwas schwächer, als in der Vorwoche, jedoch im Verhältniß zu unserem geringfügigen Lager, welches höchstens 12 bis 13,000 Centner aller Gattungen betragen dürfte, noch immer ziemlich bedeutend. Das Hauptquantum bestand aus circa 550 Centnern türkischer und circa 150 Centnern Primo-Blanka Zigaja, und zwar von einer renommirten Marke, die zu 61—62 fl. (per 56 Kilo) für einen deutschen Großfabrikanten erstanden wurden, ferner aus einigen kleineren Partien schlerfreier Mittel- und Hochmittel-Einschuren in den Preisen von 95—98 fl. und von 105 bis 114 fl. für das Inland. Die Preise blieben auch diesmal mehr zu Gunsten der Käufer und hauptsächlich bei den Zigajawollen, die 4—5 fl. billiger gegen den letzten Markt verkauft wurden. Das Contractgeschäft bekam im Ganzen durch zwei neue Abschlüsse frische Nahrung, und zwar contrahirten hiesige Häuser die feine Tuchwolle des Saager Gutsbesitzers Moritz Eidlitz und die Kammwolle des Grafen Julius Szapary.

Bradford, 31. Januar. Wolle und Wollenwaaren. Wolle ruhig und fest, wollene Garne für den Export unthätig, wollene Stoffe unverändert.

Antwerpen, 1. Februar. Bei der heutigen Wollauction war das Geschäft ziemlich belebt. Für gute Buenos-Ayres-Wollen wurden volle Januarpreise bezahlt. Von den angebotenen 1591 Ballen wurden 1372 Ballen verkauft.

Antwerpen, 31. Januar. Umsatz von Wolle 17 B. La Plata. Von Häuten wurden 1024 Stück gehandelt. Umsatz von Kaffee 790 Ballen Santos ord. zu 47¾ c. 1000 B. Rio gut-ord. zu 50¾ c., 918 B. Ceara zu 50½—51 c., alles Entrepot, und 200 B. alter Haiti zu 52¾ c.

Havre, 31. Januar. Baumwolle flau. Umsatz 1000 Ballen, low middling Louisiana in Ladung 80 Fr. — Kaffee flau. Verkäufe 800 B. Haiti Jacmel auf Lieferung zu 97, 2000 B. Santos ungewaschen zu 104, 200 B. Rio ungewaschen zu 103 Fr. und ferner 220 B. Santos ungewaschen zu 105.

* **New-Orleans**, 29. Januar. Baumwolle. Altes amerikanisches Classement:

			Havre	Liverpool
Ordinary	Cts.	9¼ —	Frcs. 59,15 —	d 5,24
Good Ordinary	"	10¾ —	" 66,10 —	" 5,85
Low Middling	"	12¾ —	" 75,95 —	" 6,70
Middling	"	13¾ —	" 81,55 —	" 7,18
Good Middling	"	14½ —	" 88,35 —	" 7,78

Wochen-Receipts 72,032 Ballen gegen 55,685 Ballen in der vorhergehenden Woche. — Wechselcourse: Paris 5,82, London 5,43. Markt ruhig.

† **Trautenau**, 31. Januar. Garnmarkt. Die bereits eingetretene Productionsbeschränkung bewirkt einen Mangel an einigen Nummern und die Befestigung der vollen letztgemeldeten Preise. Besuch gut, nur Bedarfsnachfrage, daher mäßiger Umsatz bei gelichtetem Garnlagern.

Manchester, 1. Februar. Garne und Stoffe. Der heutige Markt eröffnete bei mäßiger Frage zu unveränderten Preisen.

Manchester, 1. Februar. 12er Water Armitage 7½, 12er Water Taylor 8½, 20er Water Micholls 9½, 30er Water Gibbon 11, 36er Water Clayton 11½, 40er Mule Mayall 11, 40er Medio Wilkinson 12½, 36er Warpcops Qualität Rowland 12½, 40er Double Weston 12½, 60er Double Weston 15½, Printers $\frac{36}{40}$ 8½ pfd. 114. Markt ruhig.

Berlin, 29. Januar. Häute, Felle und Leder. Der Lederbedarf ist sehr schwach und Käufer sind in sehr gedrückter Stimmung. Die Lederzufuhren beschränkten sich in fast allen Artikeln auf vereinzelte, kaum erwähnenswerthe Pöstchen und die vorhandenen, für den sonstigen Geschäftsgang immerhin mäßigen Bestände bieten in verkäuflichen guten Sortimenten nur sehr wenig Auswahl. Schöne Waare wird ziemlich fest im Preise gehalten, während in untergeordneten Sortimenten das Geschäft selbst zu stark gedrückten schwankenden Preisen schwerfällig und unbelebt blieb. In rheinischem Wildsohleder sind nur schön gestellte, reell trockene starke Salzochsen, die nicht am Platze sind, gefragt; ein kleiner Posten schöner gewalzter Salzochsen aus dem Siegerlande brachte den für die heutige Geschäftslage hohen Preis von ca. 195 ℳ per Ctr.; von den vorhandenen Beständen, die in Gewicht, Qualität oder Trockenung den Käufern nicht genügen, war nur wenig zu begeben. Von schönen starken norddeutschen Sohlledern, die noch leidlichen Absatz finden, ist auf den Commissionslagern wenig vorhanden. Für Brandsohleder ist durch den Ledermuß an Hemlockleder wenig Begehr, namentlich für wilde. Von Berliner Brandsohledern sind deutsche mit 144—147 ℳ per Ctr. leicht verkäuflich. Von Hemlockledern, besonders untergeordneten, haben sich hier wie in Leipzig, Hamburg und Liverpool starke Vorräthe angesammelt und die Stimmung ist dafür sehr gedrückt; starke Waare jedoch, die allein verkäuflich ist und in besserer Qualität auf ca. 126 ℳ gehalten wird, ist nicht im Ueberflusse vorhanden. Bachleder, Blankleder und Maschinenriemenleder sind ziemlich stark vernachlässigt; Fahlleder in guter leichter Waare verkäuflich und ziemlich preishaltend; Kipsohlleder in allen Gattungen gefragt; Roßleder-Artikel etwas gedrückt und schwer verkäuflich und braune Kalbfelle stark vernachlässigt. Das Geschäft in Häuten und Fellen zeigte zwar kein großes, immerhin aber mehr Leben als das Ledergeschäft, und scheint der Markt an Sicherheit und Festigkeit zu gewinnen. In deutschen Rindhäuten ist von reell trockener Waare, wie sie Käufer verlangen, nicht viel vorhanden. Für grün gesalzene Rindhäute stellt sich zu den in der Vorwoche erzielten, freilich sehr gedrückten und Schaden bringenden Preisen von 33 bis 34 ₰ per Pfd., frei von Kernsalz, Horn und Knochen bei Empfang zugewogen, größere Nachfrage vom Ausland ein, und das Geschäft scheint eine etwas festere und sichere Fühlung gewinnen zu wollen. Von Roßhäuten sind nur gute schwere zu gedrückten Preisen für den Bedarf in kleinen Posten verkäuflich. Kalbfelle bleiben in leichter Waare ganz vernachlässigt; schwere und Mastfelle finden zu sehr gedrückten Preisen gemäßigten Absatz. (G.-Ztg.)

* **London**, 29. Januar. Jute war flau bei geringer Neigung, schwimmende Partien zu kaufen, selbst nicht 20 à 25s unter den letzten höchsten Preisen. In loco ist der Begehr beschränkt, Preise sind aber nur gelegentlich williger. Die Privat-Abschlüsse in loco belaufen sich auf ungefähr 3000 B., darunter A Nr. 3 zu 18½ Lstrl., T im Herz Nr. 3 zu 17½ Lstrl., AS Nr. 2 zu 14 Lstrl., J im schrägen Viereck zu 13 Lstrl. und 500 B. RB im schrägen Viereck, 73—74er Ernte, zu 13 Lstrl., 2000 B. PP, P im Herz B—D, 74—75er Ernte, soeben arrivirt, sind in Dundee zu 14½ Lstrl. K., F. und A. verkauft worden. In den am 27. d. M. abgehaltenen periodischen Auctionen, die ein Total-Angebot von 8369 B. enthielten, zeigte sich wenig Kauflust, selbst nicht zu einer kleinen Preisreduction, und ist fast das Ganze zurückgekauft oder zurückgezogen worden, während das begebene Quantum kaum 500 B. zu willigeren Raten erreichte. — Hanf bleibt fest, obgleich sich wenig Frage zeigte und ist nur ein kleines Geschäft gemacht worden.

* **London**, 29. Januar. (Bericht von Korbel, Jameson und Co.) Indigo. Eingeladene Lots aus letzter Auction finden wenig Beachtung, dagegen aber erwecken die jetzt täglich eintreffenden Calcutta-Muster große Neugierde und die und da auch etwas Kauflust. Im Laufe der Woche sind ca. 70 K. begeben worden zu Preisen, welche Kosten decken. Bei der durchleuch-

...nden Verkaufslust wird man bald umfangreichen Ausbietungen entgegenzusehen haben. Calcutta-Depeschen ...gen, daß die kürzlichen Auctionen 5 bis 10 Rs. höher ...gegangen, ein Verlauf, der mit hiesigen Anschauungen ...cht im Einklang steht. Guatemala Indigo. ...ie Ausbietungen zu Octoberpreisen mehren sich, Käufer ...alten sich aber in Erwartung billigerer Preise zurück. ...eber die Ausdehnung der am 28. Febr. nar beginnenden Auctionen läßt sich heute noch nichts Genaues ...gen, da man nicht weiß, wie viel die am 1. und ... Februar fälligen Steamers bringen mögen. Unsre ...schätzung deutet auf eine Totalaufstellung von circa ...00 S. Cochenille ruhig. Umsätze in mittel Zacatille zu 1s 10d haben stattgefunden.

London, 1. Febr. An der Küste sind heute 7 Ladungen ...eizen angekommen. Zum Verkauf wurden 55 Ladungen ...eizen und 2 Ladungen Roggen angeboten. Terpentin, amerikan., 25s. — Petroleum 10 5/4d pr. Gallon. ...einöl loco London 25s 9d, loco Hull 23s 6d — ... Colonialwaaren. Wochenbericht. Zucker. Vorrath 14,140 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export ...883 Tons. Gelandet während der Woche 6222 Tons. ... Kaffee. Vorrath 13,535 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 379 Tons. Ablieferung für den Export 1046 Tons. Gelandet während der Woche 1246 Tons. — Reis. Vorrath 28,048 Tons. Ablieferungen während der Woche 1670 Tons. Gelandet während der Woche 997 Tons.

London, 1. Februar. Nachmittags. Zucker. Diverse Ladungen wurden zu geheimen Preisen begeben. Talg. Vorrath 14,981 Faß. Umsatz der Woche 1160 Faß. Import der Woche 200 Faß.

— Ueber Hülsenfrüchte berichtet Herr Max ...aberskh in Berlin: Prima Victoria-Erbsen ...0—282 M, prima gelbe Kocherbsen 189 bis 198 M, Futtererbsen, flau, 168—180 M, Buchweizen 135—156 M, Leinsaat 210—360 M, Wicken 198—210 M, geringe Qualitäten bei 174—180 M erhältlich, gelbe Lupinen ...14—128 M, blaue Lupinen 111—120 M. Mais. ...anuar-Februar-März-Lieferung 114 bis 126 M. ...bige Preise verstehen sich pr 1000 Kilo. — Weiße Bohnen große 10—12 M, kleine 8.75—9 M. Linsen prima große 21 M bez., secunda 18 M, kleine 15 M, ...Wellinsen große und kleine 11—15 M, Senf prima ... M bez., secunda 18.50—19.70 M, Hanfkörner 10.50 ...s 11.25 M, Kümmel 33—39 M, Rapskuchen ...0—8.50 M, Leinkuchen 11—11.50 M, Weizenschale ...0—5.25 M, Roggenkleie 5.50 bis 6 M pr. 50 Kilo ...l. Sack. — Stärke feinste 5.75—6.25 M, prima ...ckene Stärke und Mehl 12—12.50 M, secunda ...—11.50 M. Stärkesyrup prima 15—15.50 M, secunda ...50—13 M, Weizenstärke großstückige 24 M, kleinstückige 23 M, Schabestärke 18—21 M, alles per ... Kilo excl. oder incl. Sack oder Faß.

Rotterdam, 31. Januar. Kaffee. Ablieferungen ...n Java-Kaffee seitens der Niederländischen Handelsgesellschaft während des Monats Januar 18,927 B. ...egenwärtiger Vorrath auf Zettel 113,503 B. Neuer Vorrath bei der Niederländischen Handels-Gesellschaft ...4,900 B. Total-Vorrath in Holland in allen Händen ...0,500 B. gegen 495,200 B. gleichzeitig im vorigen Jahre. Segelnd nach Holland bis heute 183,100 B. ...gen 303,200 B. zur Zeit 1875.

New-York, 12. Januar. Metalle. Der Import ...nden Bleies ist von 180,000 Blöcken in 1874 auf ...0,200 Blöcke in 1875 reducirt worden und wird in ...kunft noch kleiner werden, da unsere westlichen Minen ...t den einheimischen Bedarf in allen Branchen vollständig decken und nur zur Anfertigung von Patronen ...d Petroleumkisten zur Ausfuhr des Rückzolles wegen noch ...mdes Blei verwendet wird. Preise sind für einheimisches 5.95—6 1/2 c Gold je nach Reinheit; von ...mden wurden gestern 50 Tons San Andres zu 6 1/2 ...c. Gold für türkische Patronen-Contracte genommen. ...nbt der Zoll wie bisher 2c Gold pr. Pfd., so wird ... ganze Blei-Industrie uns verlassen und ihren Sitz ... Westen nehmen müssen. Aehnlich verhält es sich ... Zink und Zinkblech, wovon jetzt in diesem Lande ... viel producirt wird, daß von Import kaum noch die ...de sein kann. Von amerikanischem Kupfer sind im ...ten Jahre 1875 Tons nach Frankreich, 1250 Tons ...ch Deutschland, 200 Tons nach anderen Häfen, zusammen 3125 Tons exportirt worden. Die Production ...rug am Lake 35,000,000 Pfd., in Baltimore, ...ewisset rc. 4,000,000 Pfd., zusammen 39,500,000 Pfd. ...d vorräthig blieben Ende December ca. 10,000,000 Pfd., ... Hälfte in Speculanten-Händen. Dieses Jahr stehen ...m Export ca. 200 Tons monatlich in Aussicht, wovon ... Theil bereits für europäische Consumenten engagirt ... Der Markt ist ruhig zu 23 3/4 c Papier Zinn ... auf 16 1/4—1/2 für englisches, 18 3/4 für raffinirtes, ...1/2—19 c. für Straits. Alles Gold 30 Tage. ge...ben. Zufuhren 1875 111,700 Blöcke gegen 117,000 ...cke in 1874. Weißblech ruhig. Zufuhren 790,230 ...ten in 1875 gegen 716,000 Kisten in 1874.

— Bremens Waarenhandel hat während des ...igen Jahres in seinen Stapelartikeln den Umschlag ... Jahres 1874 nicht erreicht, ausgenommen Petroleum. Von diesem Stoff führt Bremen jetzt nahezu die Hälfte des Gesammtumsatzes der Continentalhäfen ...ropas ein und aus, während noch vor wenigen ...hren Antwerpen mit Bremen gleichen Schritt hielt; ... Einfuhr betrug 141,628,000 Kilogr. gegen 120,720,000 ... Jahre 1874, die Ausfuhr 140,963,000 Kilogr. gegen ...1,391,000 im Jahre 1874. Die Ausfuhr von west...ischem und südamerikanischem Tabak hat sich zwar ... 17,737,000 Kilogr. auf 19,211,000 gehoben; die ...nfuhr aber von 23,168,000 Kilogr. auf 21,983,000 ...kt und bei nordamerikanischem Tabak ist die Abnahme auf beiden Seiten, bei der Einfuhr von ...466,000 Kilogr. auf 10,715,000, bei der Ausfuhr ... 24,359,000 Kilogr. auf 17,851,000 gefallen. Die ...aarenausfuhr betrug im Jahr 1874 47,053 Tausend, ... Jahre 1875 nur 39,831 1/2 Tausend. Baumwolle ... in der Einfuhr von 50,520,000 Kilogr. auf ...279,000 Kilogr., in der Ausfuhr von 48,654,000 ... 41,982,000 Kilogr. gesunken; Reis von 91,066,000 ...ogramm in der Einfuhr auf 78,365,000 Kilogr. und ... 65,021,000 Kilogr. in der Ausfuhr auf 59,986,000 ...logr. gesunken. Von Kaffee endlich, dessen Umsatz in ...men gegen Hamburg ziemlich verschwindet, wurde ... etwas mehr bezogen und abgesetzt als 1874: ...egen 8,101,000 Kilogr. gegen 6,789,000, abgesetzt ...1,000 Kilogr. gegen 5,036,000 Kilogr.

Marktberichte. Stettin, 1. Februar. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 193.50, pr. ...-Juni 197.50. — Roggen pr. Februar 141.50, April-Mai 143.00, pr. Mai-Juni 143.00. — Rüböl ... Kilogr. pr. Februar 64.00, pr. April-Mai 64.00. ... Spiritus loco 43.70, pr. Februar 44.50, pr. April-Mai 46.60, pr. Mai-Juni 47.50. — Rübsen ... April-Mai 315.00.

Magdeburg, 1. Februar. Kartoffelspiritus. ...waare wesentlich höher. Termine fest, aber geschäftslos. Loco ohne Faß 44 M, ab Bahn 45 M, ...uar und Februar-März 45.5 M nom., März-April 47 M, April-Mai 46.8 M, Mai-Juni 49.3 M pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 M pr. 100 Liter. — Rübenspiritus geschäftslos, die Angebote fehlen.

Bremen, 1. Februar. Petroleum. (Schlußbericht). Standard white loco 14.40, pr. Februar 13.30, per März 12.75, pr. April 12.65. Fest, ruhig.

Bremen, 1. Februar. Tabak. Umsatz 22 Faß Virginia, 30 Faß Maryland, 143 Ser. Carmen. — Petroleum, raff. Standard white, ruhig, aber fest. Preise unverändert. — Baumwolle. Sehr still. — Wolle. Umsatz 47 B. schneeweiße Cap. — Schmalz. Wilcox, 58 1/2 M bezahlt. — Speck, bald long, halb short, ohne Geschäft. — Reis. Umsatz 1030 Ballen.

Breslau, 1. Februar. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. Februar 44.50, pr. April-Mai 46.50, pr. August-September 49.80. — Weizen pr. April-Mai 185.00. — Roggen pr. Februar 143.00, pr. April-Mai 147.00, pr. Mai-Juni 148.50. — Rüböl pr. April-Mai 63.00, pr. Mai-Juni 64.00, pr. September-October 63.50. — Zink fest.

Königsberg, 1. Febr. Getreidemarkt. Weizen matt. Roggen unverändert, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd Zollgew. 132.00, pr. Frühjahr 135.00, pr. Mai-Juni 136.00. — Gerste feinste, beachtet. — Hafer still, inländischer loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 154.00, pr. Frühjahr 153.00, pr. Mai-Juni 156.00. — Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 167.00 — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 44.00, pr. Frühjahr 47.50 pr. August 51.50 — Wetter: Milde.

Danzig, 1. Februar. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Umsatz 180 Tonnen. Bunter pr. 2000 Pfd. Zollgew. 182.00—189.00, hellbunter 200.00—205.00, hochbunter und glasig 205.00—208.00, pr. April-Mai 199.00. — Roggen unverändert, 120pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. inländischer 145.00, pr. April-Mai 145.00. Kleine Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 137.00, große Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 154.00 bis 157.00. — Weiße Koch-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. loco 152.00—159.00. — Hafer pr. 2000 Pfd. Zollgew. loco 170.00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 42.75 — Wetter: Schön.

Hamburg, 1. Februar. Getreidemarkt. Weizen loco still, auf Termine ruhig. Roggen loco flau, auf Termine ruhig. — Weizen pr. Februar 198 Br., 197 Gd., pr. Mai-Juni pr. 1000 Kilo 203 Br., 202 Gd. — Roggen pr. Februar 148 Br., 147 Gd., pr. Mai-Juni pr. 1000 Kilo 151 Br., 150 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste matt. — Rüböl flau, loco 68, pr. Mai 65 1/2, pr. October pr. 200 Pfd. 65 1/2. — Spiritus fest, pr. Februar 35 1/2, pr. März-April 35 3/4, pr. Mai-Juni 36 5/8, pr. Juni-Juli pr. 100 Liter 100%, 37. — Kaffee fest, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 13.75 Br., 13.60 Gd., pr. Februar 13.20 Gd., pr. August-December 12.50 Gd. — Wetter: Prachtvoll.

Köln, 1. Februar. Getreidemarkt. Weizen matter, hiesiger loco 20.25, fremder loco 20.50, pr. März 19.40, pr. Mai 20.00. — Roggen unverändert, hiesiger loco 15.00, pr. März 14.35, pr. Mai 14.70. — Hafer loco 17.50, pr. März 17.00. — Rüböl flau, loco 34.90, pr. Mai 33.80, pr. October 33.70. — Wetter: Frost. — Morgen wegen Feiertags kein Getreidemarkt.

Paris, 1. Februar. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, pr. Februar 26.25, pr. März 26.50, pr. April 26.75, pr. Mai-August 27.75. — Mehl ruhig, pr. Februar 56.25, pr. März 56.75, pr. April 57.00, pr. Mai-August 59.25. — Rüböl behauptet, pr. Februar 83.00, pr. April 82.50, pr. Mai-August 80.00, pr. September-December 79.50. — Spiritus matt, pr. Februar 45.00, pr. Mai-August 48.25.

Amsterdam, 1. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen pr. März 270. Roggen pr. März 176.

Amsterdam, 1. Februar. Bancazinn 51.

Antwerpen, 1. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen unverändert. — Roggen unverändert. — Hafer behauptet. — Gerste besser, Donau 17. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 34 bez. und Br., pr. Februar 32 3/4 Br., pr. März 31 Br., pr. April 30 1/2 Br., pr. September 31 Br. Ruhig.

New-York, 1. Februar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 13, do. in New-Orleans 12 7/8. — Petroleum in New-York 14 3/4, do. in Philadelphia 14 1/2. — Mehl 5 D. 25 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D. 35 C. — Mais (old mixed) 70 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 5/8. — Kaffee (Rio-) 17 3/4. — Schmalz (Marke Wilcox) 13 C. — Speck (short clear) 11 5/8 C. — Getreidefracht 7 3/4.

Glasgow, 1. Februar. Roheisen. Mixed numbres warrants 62sh 6d. — Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 5746 Tons gegen 10,888 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Productenmarkt. * Berlin, 1. Febr. Wind: O. Temperatur: früh — 2 1/2 Gr. Witterung: schön. Die Stimmung für Getreide auf Termine ist heute zwar mehr lustlos als matt gewesen, aber dennoch haben sich die Preise nicht voll behaupten können. Auch im Effectivhandel begegnete man etwas ermäßigten Forderungen, welche letztere aber den Umsatz nicht erleichterten.

Weizen blieb fast ganz vernachlässigt, Roggen fand nur in den besseren Sorten einige Beachtung und auch von Hafer blieb der größere Theil der vorhandenen Anerbietungen unberücksichtigt. — Gek.: Weizen 10,000 Ctr., Roggen 4000 Ctr.

Mit Rüböl war es flau. Dem Anscheine nach waren es Realisationen für auswärtige Rechnung, welche den drückenden Einfluß ausübten. Gek. 400 Ctr.

Spiritus hat sich bei kleinem Geschäft so ziemlich im Werthe behauptet. Gek. 40,000 Liter.

Weizen loco 175—210 M pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, per April-Mai 194 1/2—194 M bez., per Mai-Juni 198 1/2—198 M bez., per Juni-Juli 202 M bez.

Roggen loco 147—161 M per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russischer 148—150 M bez., polnischer 150 1/2 bis 152 M bez., inländischer 155—160 M bez., per Februar und Februar-März 148 1/2 M bez., per Frühjahr 150—149 1/2 M bez., per Mai-Juni 149 1/2 bis 149 M bez., per Juni-Juli 149 1/2—149 M bez.

Gerste loco 132—180 M pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Hafer loco 135—180 M pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 150—174 M bez., russischer 150—174 M bez., pommerscher und mecklenburgischer 165—175 M bez., böhmischer 165—175 M bez., per Frühjahr 162 M bez., per Mai-Juni 162 1/2 M bez.

Erbsen. Kochwaare 176—210 M bez., Futterwaare 165—176 M pro 1000 Kilo bezahlt.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 27—26 M bez., Nr. 0 u. 1: 25,50—24,00 M bez. Roggenmehl Nr. 0: 23,50—22,00 M bez., Nr. 0 u 1: 21,00—19,50, per Februar und per Februar-März 20,70 M bez., per März-April 20,75 M bez., per April-Mai 20,85 M bez., per Mai-Juni 20,90—20,95 M bez., per Juni-Juli und per Juli-August 21,00 M bez.

Rüböl loco ohne Faß 63,5 M bez., per Februar 61,5—64 M bez., per April-Mai 64,4—64 M bez., per Mai-Juni 64,8—61,3 M bez., per September-October 64,8—64,3 M bezahlt.

Leinöl loco 58 M

Petroleum loco 32 M bez., pr. November-December 30,3 M bezahlt.

Spiritus loco ohne Faß 43,9—43,7 M bez., per Febr. und Februar-März 45,3—2—3 M bez., per April-Mai 47,4—47,6—47,7 M bez., per Mai-Juni 48,1 bis 47,9—48,1 M bez., per Juni-Juli 49,3 bis 49,1—49,4 M bez., per Juli-August 50,5—50,4 bis 50,5 M bez., per August-September 51,5—51,4 bis 51,5 M bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt für: Weizen auf 186 1/2 M per 1000 Kilo. Roggen auf 148 M per 1000 Kilo. Rüböl auf 64 M per 1000 Kilo. Spiritus auf 45,20 M per 100 Liter Proc.

Zwickau, 1. Februar. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederplanitz 346 G; Deutschland 110 G.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein 4715 G; Fortuna Hinternaundörfel 15 G.; Gersdorfer 44 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm- 880 G.; do. Prioritäts-Actien 1000 bez. u. G.; Hohndorf bei Oelsnitz 60 B.; Hohndorf-Bernsdorf Lit. A u. do. do. Lit. B 24 G.; do. do. Lit. B 24 B.; Kaisergrube 175 G; Königsgrube 10 G.; Lugauer Steinkohlenbauverein 703 G.; Lugau-Niederwürschnitz 1006 G.; Niederwürschnitz-Kirchberg 38 G.; do. Prioritäts-Actien 93 G.; Oberhohndorf-Forst 1040 B.; do. Schader 905 1/2 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 100 B.; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —; do. do. v. 1871 210 G; Oelsnitzer Frischglück 16 1/2 G.; Oelsnitzer Vereinsglück 46 G.; Rhenania zu Lugau 35 G.; do. Prior.-Actien 1 — —; do. II 270 B.; Teutonia zu Gersdorf 27 G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 4225 G.; Brückenberg S. I — —; do. do. S. II 73 1/2 G.; do. do. S. III 73 bez.; Zwickau-Brückenberg S. IV Interimsscheine 177 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntsch. a 150 □Ruthen 1700 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 2500 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 3132 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz — —; Grube Agnes, Meuselw. 80 B.; Grube Ernst, Meuselwitz 30 B.; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohlen-Verein 92 B.; „Union" zu Meuselwitz — —; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 150 B. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1900 B.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. abgest. — —; Plötzer Actienbierbrauerei 315 B.; Zwickauer Gasanstalt 1050 G.; Crimmitschauer Gasanstalt — —; Zwickauer Bank 4%, Z. v. 1. Jan. 1876 an 75 1/2 G. Proc.; do. Maschinenfabrik 175 G.; Schlemaer Papierfabrik 180 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4 1/2 %, 105,50 G.; do. do. 1852 1863 4 1/2 %, 99,25 G.; Gottes Segen Lugau 6%, 101 G.; Lugau-Niederwürschnitz 5%, 92 G.; dergl. neue 5%, 90 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5%, 93 G.; Oberhohndorf-Forst 5%, 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5%, 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5%, 84 B.; do. do. do. 6%, 92 B.; Rhenania zu Lugau 6%, 75 G.; Zwickauer Brückenberg I v. 1865 5%, 93 G.; do. do. II von 1872 5%, 91 G.; do. Bürgergewerkschaft 5%, 101,50 G.; do. Oberhohndorf 5%, 101,25 G.; do. Vereinsglück 4 1/2 %, 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4 %, 96,50 G.; do. do. 4 1/2 %, 99,75 G.; do. do. 5 %, 103 G.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 2. Februar

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 27
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40%, Einz.) —
Leipzig-Dresdner 148,—

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (40%, Einz.) —
Lpz.-Gsch.-Meuselw. —,—
S.-Th. (Gera-Plauen) —,—
Zwickau-Falkenst. —,—

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. —,—
Chemn. Bankverein 76,—
Dresdner Bank 80,—
Geraer Bank 83 50
do. Hdls.- u. Credb. 49 25
Leipziger Bank 114,—
Oberlausitzer Bank —,—
Reichsbank —,—
Sächs. Bank 117,50
do. Credit. 81,10
Weimarische Bank —,—
Zwick. Bk. (40%, Ez.) —,—

Eisenbahn-Prioritäten.
Chem.-Komotauer 26,—
Chz.-Dresd. v. 1860 —,—
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 83,50
do. Emission 1871 79,—
do. do. 1872 75,—
Dux-Bodenbacher 67,50
do. do. 1871 66,50
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl Ludw. I. E. 86,75
do. do. II. » 85 50
do. do. III. » 83,—
K. Frz. Jos.-B. I. E. —,—
do. 1872 II. » —,—
Kaschau-Oderberg 64,90
Kronpr. Rud. I. Em. 72,—
do. 1869 II. » 71,—
do. III. » 70,25
Oest. Nordwestb. 82,—
do. do. Lit. B 65,—
Prag-Duxer I. Em. 29,25
do. do. 1872 II. E. 19 —
Pilsen-Priesener —,—
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauh. 29,—
1. Chmd. Hypoth. 81,75
Felsenk.-Brauerei 158 —
Feldschl.-Brauerei 215,5
Gambrinus-Brauerei 52 50
Geraer Bierbr. 105,—
Hofbrauhaus 20,—
do. St.-Pr.-A. 19 25
Löbauer Brauerei —,—
Med. Brauerei —,—
Meißn. Felsenkeller 17,75
Plauen. Lagbr. 104 —
Radeb. Bierbr. —,—
Reisewitzer Brauerei 147
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 196 —
Societäts-Brauerei 154,—

Continent.-Pferdeb. 25,50
Elb-Dampfschiff. 139,—
Frachtschifffahrt 50,—
Ketten-Schleppschiff. 97,75
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 139,—

Chemnitzer Papierf. —,—
Dresdner do. 90,25
Königsteiner do. —,—
Kötitzer do. 1,—
Muldenthal do. —,—
Penziger Patent-Papierfabr. 38,50
Sebnitzer Papierfab. 21 —
Thode'sche do. 88,—
Ver. Bautzn. Papierf. 95 —
Verein. Fabriken photograph. Papiere —,—
Weißenborner Papierf. —,—

Chemn. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 53,—
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondern. u. Stier) 18,—
Masch.-B.-A. Golzern 97,50
Chemn. Actienspinn. —,—
Sächs. Lederindustrie 16,50

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 92 —
Potschappel Kohlb.-Verein 128,—
Teutonia 23 —

Berlin, 2. Februar. (Eröffnungscourse.)
Oest. Cred.-Act. 340,50
Oest.-Frz. Staatsb. 526,—
Lombarden 199 50
60er Loose 114,75
Reichsbank 159,—
Rumänier 26,75
Gal. Carl Ludw.-B. 86,—
Tendenz: Fest.
Silberrente 64,70
Papierrente 60,40
Disconto-Comm. 116,75
Darmstädter Bank —
Dortmunder Union 9 40
Königs- u. Laurahütte 58,—

Berlin, 2. Februar
Oest. Credit-Actien 339,—
» Franz. Staatsb. 525,10
Lombarden 199,—
Galizier 86,50
Dortmunder Union 9,30
Disconto 126,75
Laurahütte 57,25
Köln-Mindener 95,50
Tendenz: Still.
Meininger —,—
Bergische —,—
Nordwest —,—
Reichsbank 158 90
Rumänier —,—
Rheinische —,—
60er Loose —.

Berlin, 2. Februar (Schlußcourse).

Eisenbahn-Actien.
Russ.-Tepl., neue 108,50
Bergisch-Märkische 79,40
Berlin-Anhalter 106,—
Berlin-Görlitzer 29,50
Berlin-Potsd.-Magd. 78,—
Bresl.-Schw.-Freib. 80,—
Galiz. K. Ludwigsb. 86,—
Köln-Minden 95,75
Halle-Sorau-Guben 13,25
Magdeb.-Halberstadt 49,50
Magdeb.-Leipzig 202,25
do. Lit. B 92,50
Mainz-Ludwigsh. 97,90
Oberschlesische Lit. A 139,50
Oest.-Franz. Staatsb. 525,—
Oest. Nordwestbahn 248,10
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 198,50
Prag-Turnau 44,80
Rheinische 113,75
Rumänier 27,25
Thüringer 111,50
do. junge 105,00

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 119,75
Berg.-Märk. Bank 74,50
Bresl. Discontobank 64,70
Chemnitzer Bankverein 77,40
Cob.-Gothaer Crd.-Gesellsch. 64,—
Darmstädter Bank 112,75
Deutsche Effectenb. 105,—
Deutsche Reichsbank 158,90
Disconto-Command. 127,—
Dresdner Bank 79,—
Meininger Creditanst. 77,40
Geraer Bank 83,75
Geraer Handels- u. Creditbank 50,—
Gothaer Bank 90,—
Leipz. Disc.-Gesellsch. 74,—
Leipziger Vereinsbank 76,—
Leipziger Wechslerbank 68,—
do. Wechsler- u. Depositenbank 95,60
Oberlausitzer Bank 54,—
Oesterreich. Credit-Anstalt 338,—
Preußische Bank —,—
Preuß. Boden-Credit 90,—
Provinz.-Disc.-Ges. 75,75
Sächs. Bank 118 40
do. Creditbank 81,75
Schönheim. Bankv. 20,60
Thüringer Bank 73,50
Weimarische Bank 60,—
Gewerbebank Schuster —,—
Berl. Handelsges. —,—

Industrie-Actien.
Lauchhammer 19,—
Dortmd. Union 9,80
Königs- u. Laurah. 57,—
Gortzes-Bergmann 45,—
Zimmermann 42,—
Gelsenkirchen 104,10
Centrum 37,25
Bonifacius 65,—
Louise Tiefbau 35,50

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. von 1882 100,—
Oester. Loose v. 1860 114,40
do. do. v. 1864 295 50
do. Papierrente 60,30
do. Silberrente 64,80
Wiener Comm.-Anl. 99,80

Wechsel.
Petersburg k. S. 261,90
do. 3 M. 259,70
Wien k. S. 176,20
do. 2 M. 175,—

Sorten.
Napoleonsd'or —,—
Oesterr. Banknoten 176,60
Russische do. 262,80
Silbergulden 184,20

Frankfurt a. M., 2. Februar. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 203,70
Pariser » 81,10
Wiener » 176,40
Amerikaner 101 1/4
Oesterr. Cred. 168 3/4
» 60er Loose 114 1/2
» Silberrente 64 1/2
Staatsbahn 261 3/4
Galizier 172 3/4
Darmst. Bank 112 3/4
Lombarden 99
Tendenz: Fest.
Nordwestbahn 123 1/2
Köln-Mindener Loose [illegible]
Meininger Credit 77 1/4
Leipziger Vereinsbank 76 1/2
Prov.-Disconto —
Frkf. Wechslerb. 76 3/4
Deutsche Effectenb. 104 3/4
Dresdner Bank —
Buschtiehrader Lit. B. —
Reichsbank 158 1/2

Hamburg, 2. Februar. (Schlußcourse.)
Oest. Credit-Act. 169
Staatsbahn 655
Lombarden 247
Dortm. Union —
Laurahütte 56 3/4
Intern. Bank 84 3/4
London k. S. 20,19
London 3 M. 20,22
Disconto 3 1/2
5% Wiener Communale Anleihe 99 1/2
Tendenz: Matt, Anfangs sehr fest. — Valuten: Fest.

Wien, 2 Februar. (Schlußcourse.)
Papier-Rente —,—
Silber-Rente —,—
1860er do. —,—
Bank-Actien —,—
Credit-Actien 192,20
Anglo-Austr.-B. 90,90
Lombarden 114,—
Staatsbahn 285,—
Tendenz: Lustlos.
Galizier 194,75
Napoleonsd'or 9 19 1/2
Ducaten —,—
Silber-Agio —,—
Wechsel auf London —,—
Nordwestbahn —,—
Union-Bank 74,25
Reichsbank —,—

Paris, 2. Februar. 3% Rente —,—. Anleihe von 1872 104,47. Italiener —,—. Franzosen —,—. Lombarden 251,25. Türken —,—. Staatsbahn 631 25.

Berliner Productenbörse 2. Februar. Weizen per dies. Mts. — M — ₰ per Frühj. 194 M 50 ₰ per Mai-Juni 198 M 50 ₰ — Juni-Juli 202 M 50 ₰. Roggen loco 154 M — ₰ per dies. Mts. 149 M — ₰ per Frühj. 150 M — ₰ per Mai-Juni 149 M 50 ₰. Kündigung: 3. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 43 M 70 ₰ per d. Mts. 45 M — ₰ per Frühjahr 47 M 40 ₰ per August-September 51 M 40 ₰. Kündig.: —. Tendenz: Matt — Rüböl loco 64 M 20 ₰ per Frühjahr 64 M 50 ₰ per Mai-Juni 64 M 80 ₰ per Herbst 64 M 80 ₰. Kündig.: —. Tendenz: Fester. — Hafer per Frühjahr 161 M 50 ₰ per Mai-Juni 162 M 50 ₰.

Liverpool, 2. Februar. (Baumwollenmarkt. Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 6,000 Ballen. — Stimmung: Matt. Preise: Unverändert. — Heutiger Import: 34,000 Ballen, hiervon 28,000 Ballen Amerikanische. 6000 Ballen Indische.

New-York, 1. Februar. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 13 1/4, niedrigste 13. Wechsel auf London in Gold 4 D. 86 1/2 C. Goldagio 13 1/4. 5/20 Bonds von 1885 118 1/4. do. 5% fundirte 117 1/4 excl. 5/20 Bonds von 1887 122. Erie-Bahn 17. Centrale Pacific 105 1/4. New-York Centralbahn 111 1/2.

Schifffahrtsberichte. New-York, 31. Jan. Der Guion-Dampfer „Montana", von Liverpool kommend, ist eingetroffen.

Liverpool, 31. Januar. Der Dampfer „Lake Champlain" ist von Philadelphia eingetroffen.

* Baltimore, 31. Januar. Der Nordd.-Lloyd-Dampfer „Nürnberg", am 12. d. von Bremen abgegangen, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Queenstown, 31. Januar. Der White-Star-Dampfer „Baltic" traf von New-York ein.

— 1. Februar. Der Inman-Dampfer „City of New-York" ist von New-York eingetroffen.

* Southampton, 1. Februar. Der Nordd. Lloyd-Dampfer „Neckar" ist heute von Bremen hier angekommen.

Leipziger Börsen-Course am 2 Februar 1876.

Wechsel		
Amsterdam pr. 100 fl. h.	k. S. p. 8 T.	169,30 G
	l. S. p. 2 M.	168,30 G
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80,55 bz
	l. S. p. 3 M.	80,15 G
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,38 G
	l. S. p. 3 M.	20,22 G
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,10 G
	l. S. p. 2 M.	80,25 G
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	176,20 G
	l. S. p. 2 M.	174,90 G

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	93,75 B
3	do.	do. do. - -	200—25	94
3	do.	do. do. - 1855	100	84,50 G
4	do.	do. do. - 1847	500	96,50 G
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	96,25
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,40 bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,25 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,25 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,50 G
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	97,25 P.
5	do.	do. do. - -	500	104,50 bz
5	do.	do. do. - -	100	104,25 G
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88,50 G
4	do.	do. do. - B.	25	97 P
5	do.	do. Act. d. s. B.-Schl. E.	100	103 G
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,75 G
	à 100	do. do. III. -		
3½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	100 G
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,75 P
3½	do.	do. do.	100—12½	89,90 G
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	95 G
5	do.	do. do. S. II.	100	95 G
3½	do.	Erbl. Ritter.Gr.-V. Pfdbr.	500	84 G
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G
3½	do.	do. do.	500	56 G
3½	do.	do. do.	100—25	56 bz
4	do.	do. do.	1000—100 M	93,90 G
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	94 G kl. 25 T. 94,25 bz
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	94 G
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94 G
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 B.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L.Cr.-Ver. in S.	do.	93,50 G
4	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,50 G
4½	do.	do.	1000—50	85 G
4½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 B.
5	do.	do.	1000—100	96,25 G
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G
5	do.	do. do. 1876	50	100,40 G
5	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,25 P.
5	do.	do. do.	do.	102,75 bz
5	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,25 G
4½	do.	do. do.	100	100,75 G
5	do.	do. do.	do.	102 G
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd.-Cr. A.-G. von 1872	1000—50	98,50 G
5	do.	do. do. à 110 Thlr. rückzb.	do.	105,75 P.
5	do.	do. do. von 1872	do.	100,75 G
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr. rückz.	do.	
5	Div.	do. do. do.	do.	99 bz
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,25 G
4½	Febr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98 G
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	97,50 G
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	100,75 G
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500 M	100,50 G
5	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	91,50 G
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G
4	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84,50 G
4	do.	do. do.	500—50	97,30 bz
4½	do.	do. do.	500—100	102,25 G
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	1000—500 M	102,25 G
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,50 G kl. 105,75 G
4½	do.	Chemnitzer do.	1500—300 M	102 G
5	do.	do. do.	1000—50	106 P.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105 G
4	Febr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	123 P
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	125 G
5	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb. Anl. v. 75	2000—200 M	94 G
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	110 G
5	do.	do. do. II. S.	do.	107 G
5	do.	do. à 110 Thlr. rückz. III. S.	1000—100	108,25 P.
4½	do.	do. à 110 - -	do.	95,50 G
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102 G
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	86 G

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		
4½	Febr. Aug. / Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	60,25 G
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	65 G
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	—
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. P.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	3000 M.	99,75 G
5	do.	do. do.	300	99,50 G
5	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	90 G
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Thlr.	101,75 bz
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	100 B kl. 100,25 B
6	Mai Nov.	Amer. 6er Bonds	1000 Doll. 50 u. 25	—

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,60 G
20 Francs-Stücke	do.	16,19 G
do. do.	pr. 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	do.	9,50 G
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	185 G
do. ¼ do. do.	do.	184,75 G
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	do.	184,75 P
do. do. von anderen Anleihen etc.		183,75 G
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	176,35 G
Russische do. do.	pr. 100 Rs.	262 G
Noten derjenigen Banken, welche sich dem Reichsbank-Gesetz nicht unterworfen haben		—

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
8½	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	10.	104,50 bz	
?	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	100,75 G	
5	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	78 G	
8½	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	106,10 bz u. G	
—	—	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—	
0	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—	
1½	—	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	73 P	
9½	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	126,25 G	i. D.
2½	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	43,25 G	
7½	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	100	—	
4½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	625 fl. P.	56 bz u. G	
0	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	24 P	
10½	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	151 G	
7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	95 G	
5	—	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.		95 P.	
5	—	5	1. Aug.	do. do. 40% Einz.			
8½	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	86 G	i. D.
4½	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	83,75 bz u. G	
5	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	
0	—	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11,75 bz u. B	
6⁹⁄₁₀	—	4	do.	Köln-Minden	200	95,15 G	
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	—	
14½	—	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	157,50 bz u. G	
14	—	5	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	202 G	
4	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	92,50 P.	
4	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr.	—	
12	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—	
12	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½ gar.	do.	—	
8	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	44 P	
6½	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—	
8	—	4	do.	Rheinische	250	113 G	
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B 4% gar.	do.	—	
4	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	25,50 G	
1½	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	
7½	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	111,75 P	
5	—	5	1. Mai	do. do. 70% junge	do.	104,60 G	
4	—	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	88,75 G	
4½	—	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4% -	do.	99,50 G	
4½	—	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½ % gar.)	do.	42 G	
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.			
6½	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	105,25 G	
5	—	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	30 G	
6	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	94 G	
—	—	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.	do.	55 P	
—	—		1. Aug.	do. do. 60% Einz.	do.	92 P	
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	12,75 G	
2½	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	25 G	
3½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	75,25 G	
2½	—	4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	64 G	
8	—	5	do.	Rumänische	150	85 P	
5	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	100	22 G	
5	—	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	12 G	
				Bank- u. Cred.-Act.			
9½	—	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	10.	120,15 bz u. G	
13	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	126 G	
5½	—	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	—	
4½	—	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	66 P	
10	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	112,25 G	
5	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
8½	—	5	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
4½	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
6	—	4	do.	Dresdner Bank	do.	—	
8	—	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	84 P	
3½	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	49,25 G	
7	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	84,50 G	
7½	—	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	113,50 bz u. G	
7½	—	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	200	102,75 P.	
5	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	70,50 G	
5	—	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	76 bz u. G	
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E.	100	56,25 G	incl. Z.
5	—	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	67,50 P.	
4	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	77 G	
0	—	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	—	
6½	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—	
0	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—	
—	—	4½		Reichsbank Anth. vollgez.	3000 M.	119,25 G	
10½	—	4	do.	Sächsische Bank	200	118 P	
5	—	4	do.	do. Credit-Bank	100	61,75 G	
0	—	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	20 G	incl. Zins.
8	—	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	73,75 P.	
5½	—	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	60,25 bz u. G	
0	—	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 50% Ez.	do.	75 P.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark	
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	100 P.
6	—	—		Mariengrube b. do.	do.	153 G
4	—	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	93 P
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	160 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	150 P.
M	Thlr.			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niedercainsd.	300	845 G
—	—	—		Deutschland	do.	106 G
670	—	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	4680 G
—	—	—		Fortuna Hinternendörfel	do.	15 P.
—	—	—		Gersdorfer	do.	53 P
104	—	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	890 G
119	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1000 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	176 G
150	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1050 P.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	740 P.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	38 G
27	—	—		do. do. Prior.	do.	140 P.
195	—	—		Oberhohndorf-Forst	210	1010 G
90	—	—		do. -Schader	270	900 G
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	88 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	108 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	205 G
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	300	15 G
—	—	—		Reinsdorfer Interimssch.	255	9 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	38 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	90 P.
—	—	—		do. II.	450	248 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	12 G
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	30 P.
480	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	60	5300 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	150	146 P.
—	—	—		do. do. S. II.	60	73 P.
—	—	—		do. do. S. III.	do.	73 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	270 Mk.	270 G
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zubusch à 150 □R.		1740 G
201	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	600	2400 P
372	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	180	3070 G

Bank-Discouto.			
Amsterdam 3½	(Lombard 6) 5	Paris 4½	Reichs-Bank 5½
Brüssel 3½	London 4	Petersburg 5½	Wien 4½

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 B	
4	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	103 G	
4	do.	Annaberg-Weipert	100	88,25 P.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,25 G	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99 P	
4½	do.	do. - B.	do.	99 P	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M	95,20 G	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	108,10 P	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,25 G	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	50—100	96,10 G	
4½	do.	do. do. Lit. K.	300 u. 50 M. 300	87 G	
fr.	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	25 G	
5	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	89 G	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 P	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100,50	100,50 G	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98 G	
4	do.	do. - 1860	do.	94,25 G	
4	Jan. Juli	do. - 1866	500, 100	93 bz P	kl. 93,75
4½	do.	do.	500 u. 200	100,10 B	kl. 100
5	do.	do.	500, 100	105,50 G	106 a
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	94 P	
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94,25 G	
4	do.	do. I. Em.	do.	93,25 G	
4	do.	do. II. Em.	do.	92 G	
4½	Apr. Oct.	do.	do.	99 G	
4½	do.	do. von 1873	do.	99 bz u. G	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	97,25 bz u. G	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	2000—100	94,50 P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	—	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 G	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	102,70 P.	
5	Mz. Sept.	do. do. v. 1875	500, 1000 M	101,75 P.	
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	—	
4½	do.	do. - G.	do.	100 G	
4½	do.	do. - H.	do.	—	
5	do.	do.	do.	103,10 G	
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	98 G	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	93 G	
4½	do.	do. II.	500—100	100 G	
4	do.	do. III.	do.	93 P	
4½	do.	do. IV.	do.	100,20 G	
4½	do.	do. V.	do.	99,60 G	
4½	do.	do. VI.	5000, 1500, 300 M.	99,25 P.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	88,50 P.	
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	100,50 G	
5	do.	do. II.	do.	100 G	
5	do.	do. Em. v. 1860	do.	97,75 G	
5	do.	do. - 1871	do.	96,15 P	
5	do.	do. - 1872	do.	94 G	
5	do.	do. - 1874	do.	94,20 G	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	83,20 bz	
5	do.	do. Em. 1871	do.	77 G	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	93,50 G	
5	do.	do. Em. 1872	do.	87 P	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	83,75 bz u. G	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	78,50 bz	
5	do.	do. - - 1873	do.	72,90 G	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	60 P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	66,50 G	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	60,25 P.	
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200 fl.	63,75 P.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	100 T.	87 G	
5	do.	do. II. -	do.	86,65 G	
5	do.	do. III. -	do.	83 bz u. P.	
5	Febr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	82,50 G	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	83,25 bz	
5	do.	do.	do.	77,15 G	
5	do.	do. Em. 1873	do.	74 G	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	100	92 G	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	82,25 G	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	—	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	65,75 P.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	72,40 bz u. G	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	71,40 P	
5	do.	do. III. Em.	do.	71,40 P.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	70 P.	
5	do.	do. II. -	do.	72,50 P.	
5	do.	do. do. Jassy	do.	65 P	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	62,50 G	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	37 bz u. G	f. I. J.
5	do.	do. Em. 1873	do.	12 bz	[v. 1. J.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	74,50 G	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	26 bz	f. I. J.
5	do.	do. II. Em.	do.	26 P.	[v. 1. J.
3	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98 P.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	82 G	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	65,75 P.	
3	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	81,50 G	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	32 T.	65 G	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	64,90 bz u. G	
5	do.	Prag-Dux	do.	24,75 B	f. I. J.
5	do.	do. II. Em.	do.	19 P.	[v. 1. J.
5	do.	Prag-Turnau	do.	88,25 G	
5	do.	do. Em. 1870	do.	82,60 G	
5	do.	do. - 1873	do.	78,25 G	
5	do.	do. - 1874	do.	78 G	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 73	200	77,50 G	

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83⅓	112 P.
—	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	55,50 P
6	—	4	do.	Crölw. Papierf. z. Halle	200	90 P.
1	—	4	do.	Dtschs. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	19 P.
11½	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	136 G
4	—	4	1. Jan.	Kettenschleppa. d. O.-E.	do.	—
6½	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	73 bz u. G
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	6300 G
8½	—	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	101 bz u. G
6½	—	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	93,25 bz u. G
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Sahlendlin	do.	100 G
7½	—	4	1. Oct.	do. Rendn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	42 P.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	200 G
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	100,75 G
—	—	5	Jan. Juli	do. do. „ II.	do.	100 G
9	—	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	77,60 G
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	97,50 P
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	—	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25 E.	775 G
7	—	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	95 P
7	—	5	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	104,50 P.
0	—	4	1. Juli	Zuckerfabrik Glauzig	200	87 G

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.